THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 361 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 25. Juni 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 150

Telegraphische Depeschen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Der leidige Landesverrat!

Wieder Verfolgung in zwei derartigen Affären.—In dem einen Fall Festungspläne an Rußland verschachert.—Nachklänge zur Hamburger Kaiserrede.—Erweiterter Kaiserwilhelmkanal eröffnet.—Die Vorgänge zu Kiel.—Minister und Botschafter in Wien besprechen die Albanienfrage.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 25. Juni. Viele Blätter kommentiren die jüngste Rede des Kaisers und heben besonders die von ihm gebrauchte Variante des Bismarck'schen Wortes hervor: „Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts in der Welt!" Sie sagen, die Rede schlage einen festen Ton gegenüber dem Auslande an und habe eine tieferntste Bedeutung; es seien rechte Worte zur rechten Zeit gewesen.

Deutschland sucht nichts in Nikaragua.

Das Deutsche Auswärtige Amt erneut auf das Energischste die, schon einmal voriges Jahr erfolgte Zurückweisung der Angabe, daß Deutschland ein Angebot auf die Erbauung eines Atlantik-Pazifik Kanals in Nikaragua, im Wettbewerb mit den Ver. Staaten gemacht habe. Es fügt hinzu, ein derartiges Angebot sei höchstens von privater Seite möglich gewesen.

(Ein Vertreter Nikaraguas hatte neuerdings vor einem Ausschuß unseres Kongresses die obige Angabe wiederholt.)

Unter Landesverratsklage.

Großes Aufsehen erregt wieder die Entdeckung eines weitverzweigten Landesverrats und verschiedene Verhaftungen in dieser Sache. In Berlin wurde der Feldwebel Ph. Pohlschreiber, von der ersten Ingenieursinspektion, festgenommen; er ist beschuldigt, an Rußland Festungspläne verkauft zu haben. Zu Dresden wurde, als angeblicher Mithelfer ein Doktor Blumenthal verhaftet. Man hat sehr umfangreiches Belastungsmaterial gefunden.

Ein anderer Landesverratsfall wird aus Düsseldorf gemeldet, wo ein Buchhalter und 2 Arbeiter der Rheinischen Metallwaarenfabrik unter der Anklage festgenommen wurden, Granatenzünder an eine auswärtige Macht verkauft zu haben.

Admirals Dienstjubiläum.

Admiral Knorr feierte sein 60jähriges Dienstjubiläum. Der Kaiser und der Flottenminister Tirpitz sandten ihre Glüwünsche.

Im Interesse Großberlins.

Der Berliner Zweckverband beschloß endgiltig, den mehrerwähnten Waldgürtel in Großberlin, 40,000 Morgen umfassend, für 50 Millionen Mark anzukaufen.

Silberne Hochzeit von Prinzenpaar.

Das Prinzenpaar Friedrich Leopold von Preußen feierte zu Kleinglienicke (Regierungsbezirk Potsdam) im engeren Kreise die silberne Hochzeit. Die Kaiserin, der Kaiser, die Söhne und viele Andere gratulirten.

Erweiterter Kanal eröffnet.

Wie aus Kiel gemeldet, lief die Kaiserjacht „Hohenzollern" gestern Mittag in der Holtenauschleuse ein und eröffnete den erweiterten Kaiser Wilhelm Kanal. Minister Delbrück hielt eine Ansprache, worin er die Verbesserungen aufzählte, welche die Durchfahrt größerer Dampfer ermöglichten. Er betonte, daß damit ein Riesenwerk vollendet sei, und der Verkehr jetzt ununterbrochen vor sich gehen könne.

Viele Orden wurden bei dieser Gelegenheit an die, aktiv an dem Bau Beteiligten verliehen. Minister Delbrück selbst erhielt den Verdienstorden der preußischen Krone.

Während der Feier überflogen auch mehrere Marineflieger mit dem Marineluftschiff die Schleuse; und die deutschen und die, an der Kieler Woche beteiligten englischen Kriegsschiffe schossen Salut.

Die Kieler Vorgänge.

Prinz Heinrich, Großadmiral Köster, Flottenminister Tirpitz und alle Spitzen der Marinebehörde nahmen an den weiteren Ereignissen im Kieler Hafen teil. Die Engländer bildeten aber bei den sportlichen Vorgängen den Mittelpunkt; sie überfluten auch bei den Wettkämpfen deutscher Mannschaften die Sportplätze; ihre Offiziere sind Gäste des Kaiserjachtklubs.

Die anwesenden fremden Flottenattaches widmen sich während des Tages dem Austausch von Besuchen; und Abends nehmen sie an den Unterhaltungen der Engländer im Seemannshause teil.

Kronprinzenhilfe vergeblich.

Wie aus Danzig mitgeteilt, bemerkte der Kronprinz Friedrich Wilhelm, als er mit dem Automobil von Zoppot zurückkehrte, auf der Landstraße einen zertrümmerten Bauernwagen, und der schwerverletzte Fuhrmann saß am Rande der Chaussee. Hilfsbereit stieg der Kronprinz aus; er wollte den Bauer im Auto mitnehmen, aber dessen Verletzungen machten eine solche Beförderung unmöglich. Der Kronprinz autelte schleunigst nach Lauenburg und holte einen Arzt herbei, worauf er anderen Automobilisten die weitere Fürsorge für den Verletzten überließ. Trotz der ärztlichen Hilfe starb aber der Schwerverletzte bald im Krankenhause.

Wegen Albaniens.

Wien, 25. Juni. Der Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns, Graf Berchtold, hatte eine mehrstündige Konferenz mit dem italienischen Wiener Botschafter über den Albanierfürsten Wilhelm und die ganze albanische Frage. Ob etwas Bestimmtes dabei vereint wurde, ist noch nicht in Erfahrung zu bringen.

(Wie von anderer Seite gemeldet, soll dem Albanierfürsten nächstdem wieder ein größer Geldvorschuß vermittelt werden.)

Kommt ungelegen!

Brit. Botschafter erregt Sturm mit einer Auslassung.

(Spezialdepesche des „Deutschen Journal".)

Berlin, 25. Juni. Viele Zeitungen fordern die Abberufung des britischen Botschafters in Berlin, Sir Edw. Goschen. Denn es hat sich herausgestellt, daß er der Diplomat ist, welcher in einer, dem Berliner „Lokalanzeiger" gewährten Unterredung sagte, der Chauvinismus habe in der deutschen Nation tiefe Wurzeln gefaßt und beherrsche besonders die gebildeten Klassen, worin eine große Gefahr liege, — denn diese Strömung könnte vielleicht die deutsche Regierung, gegen deren Willen, zu verhängnißvollen Schritten treiben!

Die Regierung hat indeß nicht die Absicht, in London Vorstellungen wegen dieser Taktlosigkeit zu machen.

Nach System Paulsen.

Noch ein überseeischer Funkendienst.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Kopenhagen, Dänemark, 25. Juna. Ende dieses Monats wird ein transatlantischer Funkendienst nach dem, von dem Kopenhagener Ingenieur Dr. Waldemar Paulsen erfundenen System eröffnet werden. Die Station in Kanada ist bereits fertig gestellt, und die in Ballbunian, Irland, geht unter der sachkundigen Leitung des amerikanischen Ingeniurs C. F. Elwell ihrer Vollendung in den nächsten Wochen entgegen. Die irländische Station wird gleichfalls in direkter Verbindung mit der großen Paulsenstation iny Lyngb, Dänemark, stehen. Die Entfernung zwischen der kanadischen und irländischen Station beträgt rund 2000 Meilen. Diese Stationen werden in der Lage sein, in der Minute 100 bis 150 Worte aufzunehmen und zu befördern. Der Erfinder versichert überdies, daß unter besonderen Umständen selbst 300 Worte in der Minute nicht ihre Leistungsfähigkeit übersteigen dürften. In dem Wettbewerb um einen Teil des transatlantischen Funkenverkehrs wird das Paulsensystem den Preis zunächst auf fünf Cents pro Wort festsetzen.

Schluß des Alpenautorennens.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 25. Juni. Die österreichische Alpenautofahrt, die länger, als eine Woche, gedauert hat, ist zum Abschluß gekommen. Von der letzten Etappe Salzburg-Wien sind insgesamt 52 Wagen hierher zurückgekehrt. 78 Automobile hatten in der Frühe des Montag, 15. Juni, die Wettfahrt aufgenommen. Ein Drittel hat sich den gestellten Anforderungen nicht gewachsen gezeigt.

Die letzte Etappe schloß als endgiltige Kraftprobe ein Flachrennen in der Gegend von Wels durch die Welserhaide ein. Auch der letzte Tag brachte den meisten Teilnehmern noch zahlreiche Strafpunkte. Für den großen Wandrpreis für Teams kommen nur fünf Bewerber in Frage.

Die große Auto-Dauerfahrt, die sich über eine Strecke von 3000 Kilometer erstreckt, war von Anfang bis zu Ende von der Ungunst des Wetters beeinträchtigt. Nicht allein, daß fast auf der ganzen Strecke die Wege durch den anhaltenden Regen grundlos waren, war sogar durch einen Bergsturz im Gschüttpaß die Fahrstraße gesperrt, sodaß fast alle Fahrer einen Umweg machen mußten, was ihre verspätete Ankunft in Salzburg zur Folge hatte. Nur die wenigsten holten diese Verspätung wieder ein.

Herzog gestorben.

Der Herrscher von Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

Meiningen, 25. Juni. Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen-Hildburghausen ist heute gestorben, in seinem 89. Lebensjahre. (Es war gestern gemeldet worden, daß er, von Asthma befallen, sich mit Extrazug aus dem Badeort Wildungen heimbringen ließ.)

Sein Nachfolger in der Regierung ist sein Sohn Bernhard, welcher am 1. April 1857 geboren wurde.

Wieder eine Stadt geplündert.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

London, 25. Juni. Eine Depesche der „Exchange Telegraph Co." meldet aus Schanghai, daß Kalgan, 125 Meilen nordwestlich von Peking, während der Nacht ausgeplündert wurde. Die Ausländer blieben unbehelligt.

(Kalgan ist eine wichtige Handelsstadt von über 60,000 Einwohnern, an einer großen Karawanenroute nach Sibirien und den Gegenden der Chinesischen Mauer.)

Justizministers Stellung wackelig!

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Juni. Die Gerüchte wollen nicht zur Ruhe kommen, daß die Stellung des preußischen Justizministers Dr. Beseler erschüttert sei. Der Grund dafür soll darin zu suchen sein, daß der Justizminister nicht gegen die Sozialisten eingeschritten, welche in der Schlußsitzung des Reichstags beim Ausbringen des Kaiserhochs sitzen blieben. Als die Angelegenheit seinerzeit im preußischen Landtag zur Sprache gebracht wurde, erklärte Dr. Beseler, ein Vorgehen gegen die sozialistischen Reichsboten hätte nicht die geringste Aussicht auf Erfolg, weshalb er von einer strafrechtlichen Verfolgung Abstand nehme.

Inland.

Villa nimmt Zacatecas:

Aber mit schwerem Verlust auf beiden Seiten!—Vermittlung in Niagara Falls erfolgreich — soweit bis jetzt möglich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Zacatecas, Mexiko, 25. Juni. Nach viertägigem Kämpfen machten Villas Truppen plötzlich den Hauptsturm auf diese wichtige Stadt (im Herzen Mexikos, war das letzte große Hinderniß gegen den Anmarsch auf die Hauptstadt), und sie eroberten dieselbe Dienstag Abend um halb 8 Uhr. Die Schlacht war fast noch heißer, als die bei der Einnahme von Torreon. 14,000 Mann Huertistischer Truppen waren in anscheinend uneinnehmbaren Stellungen verschanzt. Villa griff mit 25,000 Mann an und siegte endlich. Seine Verluste an Toten und Verwundeten betrugen etwa 2500 Mann; aber die Verluste der Huertisten werden auf 4000 Tote und 2000 Verwundete angegeben. Villa machte 5000 Gefangene und große Beute.

El Paso, Tex., 25. Juni. Bedeutend mehr, als die Hälfte der Republik Mexiko, ist jetzt nach der Einnahme von Zacatecas, in den Händen der Revolutionäre. General Villa zieht wahrscheinlich jetzt südwärts gegen Aguas Calientes.

Bei dem letzten verzweifelten Kampf zu Zacatecas sprengten die Huertisten, ehe sie wichen, viele Gebäude mit Dynamit, und dadurch wurden die Verluste der Villa'schen Truppen, die sich teilweise in diesen Gebäuden festgesetzt hatten, bedeutend erhöht.

Villa wurde auch dadurch behindert, daß er den letzten Sturm hauptsächlich mit Infanterie unternehmen mußte, da seiner Artillerie die Munition ausgegangen war.

Villa selbst glaubt nicht, daß seine Verluste auf mehr als 500 Tote und 800 Verwundete kommen; genauere Angaben will er noch nicht machen. Unter seinen Schwerverwundeten sind auch die Generäle Herrera und Rodriguez, welche ihre Truppen im Sturme führten.

Die Huertistischen Truppen, soweit sie entkamen, wichen nach Aguas Calientes hin zurück, nachdem sie u. A. das Postamt, das Staatsschatzmeisteramt und alle Forts mit Dynamit zerstört hatten.

Niagara Falls, Kanada, 25. Juni. Sämmtliche internationale Streitfragen, die zwischen den Ver. Staaten und Mexiko entstanden waren, sind jetzt beigelegt worden. Mittwoch Abend wurde von den diplomatischen Vertretern Brasiliens, Argentiniens und Chiles, sowie den Kommissären der Ver. Staaten und Huertas ein Protokoll unterzeichnet, das die Bedingungen enthält, unter denen die diplomatischen Beziehungen wiederaufgenommen werden sollen.

Man fürchtet nicht, daß die Vertreter der Konstitutionalisten Opposition gegen das Protokoll erheben werden. Sobald eine provisorische Regierung in Mexiko etablirt ist, tritt das Protokoll in Kraft. — Die Einsetzung und Anerkennung einer solchen Regierung ist noch die einzige Bedingung für die Schaffung des Friedens in Mexiko, aber ihre Erfüllung ist noch immer etwas zweifelhaft!

Eagle Paß, Tex., 25. Juni. Weiteren Meldungen von General Villa zufolge ist die endgiltige Einnahme der Stadt Zacatecas nicht Dienstagabend, sondern erst Mittwoch früh um 3 Uhr bewerkstelligt worden. Villa fügt hinzu, daß sich beinahe die ganze Huertistische Garnison (soweit sie nicht schon entwichen war) bedingungslos ergeben habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Imperator von Hamburg (mit Oberst Roosevelt); President Lincoln von Hamburg; Caserta von Neapel.
Boston: Manitou, von Antwerpen nach Philadelphia; Germania, von Marseille nach New York.
Quebek: Royal George von Avonmouth.
Palermo: Patris, von New York nach Athen.
Libau: Russia von New York.
Rotterdam: Kursk, von New York nach Libau.
Havre: La Provence von New York.
Boulogne: Cleveland, von New York nach Hamburg.
Liverpool: Caronia von New York; Arabic von Boston.
New York: Hamburg von Palermo u. s. w.; Zeeland von Antwerpen; Uranium von Rotterdam.
Montreal: La Touraine, von Havre nach New York; Saturnia von Glasgow.
Fiume: Ultonia von New York.
London: Sicilian von Montreal; Ansonia von Montreal.

Abgegangen.

New York: Pennsylvania nach Hamburg; Celtic nach Liverpool; Oskar II. nach Kopenhagen; Venezia nach Marseille; Eureka nach Neapel.
New York: Oceania nach Triest; France nach Havre.

Riesiger Bankerott!

35 Millionen die Verbindlichkeiten, 40 Millionen Bestände.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

New York, 25. Juni. Das, in den ganzen Ver. Staaten bekannte, große Schnittwaarengeschäft der H. B. Claflin Co. hat fallirt. Dasselbe steht mit etwa 30 Kleinhandelsgeschäften in allen Teilen des Landes in Verbindung. Die Verbindlichkeiten werden, abwartlich einer Prüfung, auf 35 Mill., die Bestände auf 40 Mill. D. angegeben. Die Firma hatte die Schuldscheine aller dieser indossirt, was den Krach verursachte.

New York, 25. Juni. Am Nachmittag wurde bekannt gegeben, daß alle Läden, welche mit dem fallirten großen Schnittwaarenhaus der Claflin Co. in unmittelbarer Verbindung stehen, vorläufig geschlossen werden, bis die Angelegenheiten der Gesellschaft in Ordnung gebracht sind.

Soweit bekannt, hatten Bankiers und Händler in Geschäftspapieren, soweit sie nicht direkte Verbindung mit der Claflin Co. unterhielten, bis vor einem oder zwei Tagen absolut keine Kenntniß von der Notlage der Firma!

Zwei Masseverwalter sind eingesetzt, unter je $500,000 Bürgschaft.

Vier brachen aus!

Zellennachbarn des Anthony Petras.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Geneva, Jll., 25. Juni. Vier Häftlinge in Zellen neben derjenigen von Anthony Petras, der jetzt wegen Ermordung seiner früheren Braut Teresa Hollander prozessirt wird, brachen gestern Nacht aus, nach Durchfeilung der Gitterstangen ihrer Zellenfenster. Sie werden jetzt von mehreren Aufgeboten verfolgt.

Die Namen sind: George L. Baker, Andrew Pearsons, Martin Joyce und Ernest Shernell.

Die ersten drei Genannten stehen unter Anklage des Raubes und Diebstahls; der vierte ist der Fälschung angeklagt. Alle gelten für desperate Kerle. Sie scheinen mit einem Automobil das Weite gesucht zu haben und nach West Chicago und von dort nach Batavia gelangt zu sein; dort aber verloren sich ihre Spuren. Der nächtliche Sturm war den Ausbrechern sehr förderlich gewesen.

Die Sheriffsmannschaften suchen jetzt, Anhaltspunkte darüber zu finden, ob auch Petras an dem Ausbruchskomplott beteiligt war.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — Chicago 5, Detroit 2; St. Louis 5, Cleveland 4; St. Louis 3, Cleveland 1 (2. Spiel); New York 0, Boston 3; New York 3, Boston 2 (2. Spiel); Washington 4, Philadelphia 3; Washington 2, Philadelphia 1 (2. Spiel).

„National League" — Cincinnati 5, Chicago 11; Pittsburg 0, St. Louis 3; Philadelphia 2, Brooklyn 0; Philadelphia 6, Brooklyn 1 (2. Spiel); Boston 7, New York 3; Boston 0, New York 4 (2. Spiel).

„Federal League" — St. Louis 1, Chicago 5; Indianapolis 5, Kansas City 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	35	24	.593
Detroit	36	28	.563
St. Louis	34	27	.557
Washington	33	27	.550
Boston	30	30	.500
Chicago	29	31	.483
New York	21	34	.382
Cleveland	21	38	.356

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	33	20	.623
Cincinnati	31	27	.534
St. Louis	32	29	.525
Chicago	29	30	.492
Philadelphia	26	27	.491
Pittsburg	26	28	.481
Brooklyn	23	30	.434
Boston	23	32	.418

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Indianapolis	34	23	.596
Chicago	33	26	.559
Baltimore	30	25	.545
Buffalo	28	25	.528
Kansas City	29	33	.468
Pittsburg	25	30	.455
Brooklyn	23	29	.442
St. Louis	26	37	.413

Heutige Spiele.

„American League" — Detroit in Chicago; Philadelphia in Washington; Cleveland in St. Louis; Boston in New York.

„National League" — Chicago in Cincinnati; St. Louis in Pittsburg; Brooklyn in Philadelphia; New York in Boston.

„Federal League" — Chicago in St. Louis; Kansas City in Indianapolis; Brooklyn in Baltimore; Pittsburg in Buffalo.

Gepäckhantirer streiken.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

St. Louis, 25. Juni. Fünfzig Gepäck- und Posthantirer am Union Bahnhof dahier stellten die Arbeit ein, nachdem die „St. Louis Terminal Association" ihre Forderungen auf Anerkennung der Gewerkschaft und Wiedereinstellung von 6 entlassenen Gewerkschaftlern abgewiesen hatte.

Man erwartet, daß sich der Streik auch auf die Nachtschicht dieser Arbeitsleute ausdehnt.

Postmeister Selph sandte vom Postamt aus Leute zum Hantiren der Postsachen.

Kongreß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Washington, D. K., 25. Juni. Senator Owens' Vorlage behufs Bundesregulirung von Effektenbörsen wurde vom Bankkomite des Staates zu günstiger Einberichtung beordert.

Wer profitirte?

Jemand in der Stadthalle hat ein ansehnliches Schnittchen gemacht.

Mayor war gewarnt.

Wie heute in Erfahrung gebracht wurde, riet ihm J. B. Forgan schon im Mai, die städtischen Einlagen aus der La Salle Str.-Bank zurückzuziehen.

Anklagen, daß die LaSalle Str. Trust und Savings Bank und die mit ihr in Verbindung stehenden vier kleineren Banken, die sämmtlich geschlossen sind, auf die bei ihnen hinterlegten städtischen Gelder 3 Prozent Zinsen bezahlt hätten, daß die Stadt aber nur die Zinsen in der Höhe von 2¼ Prozent erhalten habe, während der Rest von ¾ Prozent einer unbekannten Person zugeflossen sei, riefen heute im Rathaus großes Aufsehen hervor und werden zu einer eingehenden Untersuchung führen. Es wird behauptet, daß die Zinsen auf die städtischen Einlagen in den fünf geschlossenen Banken, die sich auf $1,070,000 belaufen, mittels zweier Checks bezahlt worden sind, von denen der Betrag des einen, an das Stadtschatzamt ausgestellt, die der Stadt zukommenden Zinsen in der Höhe von 2¼ Prozent darstellte, während der andere auf den Rest von ¾ Prozent lautete und an eine unbekannte Person ausgestellt war. Wer hat die ¾ Prozent erhalten, ist die Frage, die im Rathaus allgemein gestellt wurde.

Die fünf Banken, die Lorimersche Bank und die ihr verbündeten kleineren Institute, waren die einzigen Banken, so wurde im Rathaus behauptet, welche städtische Gelder in der vollen zulässigen Höhe als Einlagen erhielten. Die Höhe der Einlagen, die jede Bank erhalten kann, richtet sich nach der Höhe ihres Aktienkapitals, ihres Reservefonds und der unverteilten Gewinne. Eine Bank kann Einlagen im Betrag der Hälfte dieser drei Posten erhalten, muß aber gleichzeitig Kaution in dieser Höhe stellen.

Flynn erläutert Verfahren.

Stadtschatzmeister M. J. Flynn, der Verwalter der städtischen Gelder, erklärte heute Morgen, als er hinsichtlich der erhobenen Anklagen befragt wurde, er wisse nichts davon. Er habe die Verfügung über die städtischen Gelder erst seit letztem September gehabt. Vorher habe der städtische Kämmerer die städtischen Gelder den einzelnen Banken zugewiesen. Als er das Stadtschatzmeisteramt übernommen habe, hätten sich an städtischen Geldern $600,000 als Einlagen in der LaSalle Street Trust & Savings Bank befunden, d. h. so viel, wie die von der Bank gestellte Kaution zuließ. Anfang dieses Jahres habe die Bank ihre Kaution auf $650,000 erhöht. Daraufhin habe er die städtische Einlage in der Bank auf die gleiche Summe, d. h. $650,000, erhöht. Der Stadtrat habe den Zinsfuß, den die Bank zu zahlen habe, auf 2¼ Prozent festgesetzt. Er sehe nicht ein, warum die Bank mehr bezahlen sollte.

Trägers Erklärung.

Stadtkämmerer John E. Träger wies alle Verantwortung für die Hinterlegung der städtischen Gelder bei den einzelnen Banken zurück. Er erklärte, der Stadtschatzmeister bestimme, wie viel bei jeder Bank hinterlegt werden solle, vorausgesetzt, daß der vom Stadtrat festgesetzte Betrag nicht überschritten werde. Der Stadtschatzmeister könne die volle zulässige Summe bei einer Bank hinterlegen, oder sie vollständig unberücksichtigt lassen. Der Stadtkämmerer erklärte, daß Streitigkeiten darüber, wer die Hinterlegung der städtischen Gelder zu bestimmen habe, früher nie vorgekommen seien. Erst jüngsthin habe der Stadtschatzmeister die Behauptung aufgestellt, daß er die Hinterlegung der Schulfonds allein zu bestimmen habe. Die Frage sei an die Gerichte verwiesen worden. Richter Goodwin habe entschieden, daß die Schulfonds städtische Fonds seien, und daß dem Mayor und Stadtkämmerer das Verfügungsrecht zustehe, aber der Schatzmeister habe gegen die Entscheidung Berufung eingelegt.

Mayor warnte Flynn.

Nicht weniger Aufsehen als die Behauptung, daß Jemand einen Anteil an den Zinsen auf städtische Gelder in den Lorimerschen Banken eingestrichen habe, erregte in Rathauskreisen die Nachricht, daß James B. Forgan, das Haupt der First National Bank, Mayor Harrison drei Wochen vor Schließung der Lorimerschen Bank und der ihr verbündeten Banken gewarnt habe, daß die Anstalten wackelig seien, und ihm geraten habe, die bei ihnen hinterlegten städtischen Gelder zurückzuziehen. Forgan teilte, wie verlautet, dem Stadtoberhaupt mit, daß die vier kleineren Banken ihn ersucht hätten, ihre Geschäfte für sie abzuwickeln, damit die Einleger und anderen Gläubiger ihr Geld erhalten könnten. Er habe den Mayor benachrichtigt, der seinerseits den Stadtschatzmeister darauf aufmerksam gemacht. Flynn habe ihm erklärt, die Stadt sei durch die Haftpflichtgesellschaften gesichert, die für die Banken Kaution gestellt hätten, und habe sich geweigert, die städtischen Einlagen abzuheben.

Flynn nahm Warnung nicht ernst.

Schatzmeister Flynn erklärte heute Morgen, daß der Mayor ihn Ende Mai habe rufen lassen und ihm mitgeteilt habe, daß die La Salle Street Trust and Savings Bank wackelig sei. Er habe ihm aber nicht mitgeteilt, daß die Mitteilung von James B. Forgan komme. Aus diesem Grund, erklärte Flynn, habe er angenommen, es handle sich nur um wilde Gerüchte. Hätte der Mayor ihm reinen Wein über seinen Vertrauensmann eingeschenkt, so würde er die städtischen Gelder abgehoben haben. Flynn erklärte weiterhin, daß der Mayor gleichzeitig den Stadtkämmerer habe untersuchen lassen, wer die Kaution für die städtischen Einlagen gestellt habe, und ob die Bürgen zuverlässig seien.

Was der Mayor sagt.

Mayor Harrison gab zu, daß er Stadtschatzmeister Flynn gegenüber Präsident Forgan von der Ersten Nationalbank nicht als Gewährsmann für seine Warnung genannt habe. Forgan habe ihm verboten, seinen Namen zu erwähnen. Dagegen, erklärte der Mayor, habe er Flynn bedeutet, daß die Warnung von einer sehr hochstehenden Person in der Bankwelt, sozusagen vom Bankverein selbst, komme. Forgan habe ihm, als er ihn hinsichtlich der Sicherheit der städtischen Einlagen in der La Salle Str. Trust & Savings Bank gewarnt habe, gesagt, der Bankausweis der Lorimerschen Bank sei der schlimmste, den er je von einer zahlungsfähigen Bank gesehen habe. Der Mayor fügte hinzu, daß Stadtkämmerer Träger nichts habe in der Angelegenheit tun können, nachdem Flynn seine Warnung unbeachtet gelassen habe, außer die Zuverlässigkeit der Bürgen der Bank zu untersuchen.

Der Mayor gab fernerhin zu, daß Stadtkämmerer Träger $600,000 bei der La Salle Street Trust & Savings Bank hinterlegt habe, so lange er die Obhut über die städtischen Gelder gehabt habe. Von den Einlagen bei den kleineren Banken wisse er und Träger nichts.

Verlangt höhere Kaution.

..Das Stadtoberhaupt benutzte die Gelegenheit, einer Erhöhung der Kaution des Stadtschatzmeisters das Wort zu reden, die er als unzureichend bezeichnete, so lange der Schatzmeister sich das Verfügungsrecht über die städtischen Gelder anmaße und bestimme, bei welchen Banken sie hinterlegt werden sollten. Er habe ungefähr 21 Millionen in seiner Obhut, während seine Kaution nur fünf Millionen betrage. Davon würden zwei Millionen von Haftpflichtgesellschaften gestellt, der Rest von persönlichen Bürgen. Solange der Schatzmeister das Verfügungsrecht über die städtischen Gelder beanspruche, sollte auch seine Kaution erhöht werden. Früher habe kein Zweifel bestanden, daß der Kämmerer zu bestimmen habe, bei welchen Banken die Gelder hinterlegt werden sollten. Flynn habe ihm dieses Recht abgesprochen. Daraufhin habe Stadtkämmerer Traeger den Stadtrat um eine Erhöhung der Kaution Flynns ersucht, der Stadtrat aber das Verlangen abgelehnt. Damals sei behauptet worden, erklärte der Mayor, daß Flynn im Stande gewesen sei, den Antrag zu Fall zu bringen, weil viele Mitglieder Vorschüsse auf ihr Gehalt von ihm erhielten.

Von maßgebender Stelle im Rathaus verlautete heute, daß Stadtschatzmeister M. J. Flynn am 14. und 15. Mai bei der La Salle Street Trust and Savings Bank $25,000, bei der Illinois State Bank $15,000 und bei der Calumet State Bank $5000 städtische Gelder hinterlegt habe. Ob das vor oder nach seiner Unterredung mit dem Mayor geschehen ist, ließ sich nicht feststellen, doch erklärte Flynn, er habe mit dem Mayor Ende Mai gesprochen.

Die Illinois State Bank, eine der nach dem Zusammenbruch der La Salle Street Bank geschlossenen Geldanstalten, hat heute letztere im Superiorgericht auf Rückgabe von $118,000 Bestände verklagt, und die Chicago Ornamental Iron Co. hat im Kreisgericht heute eine „Mechanics' Lien"-Klage über $3717 gegen die Lorimersche Bank angestrengt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; heute Abend kühler. Mäßig starker Nordwind.
Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil wahrscheinlich Strichregen oder Gewitter; im nordöstlichen Teil heute Abend etwas kühler.
Indiana: Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend, morgen unbeständig. Anhaltend warm.
Niedermichigan: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Im südöstlichen Teil heute Abend etwas kühler.
Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen, im südlichen und westlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Im äußersten südöstlichen Teil heute Abend etwas kühler.
Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:25.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	85	2 Uhr Morgens	73
4 Uhr Nachm.	82	3 Uhr Morgens	71
5 Uhr Nachm.	78	4 Uhr Morgens	71
6 Uhr Nachm.	76	5 Uhr Morgens	70
7 Uhr Abends	76	6 Uhr Morgens	71
8 Uhr Abends	76	7 Uhr Morgens	73
9 Uhr Abends	75	8 Uhr Morgens	74
10 Uhr Abends	75	9 Uhr Morgen	75
11 Uhr Abends	75	10 Uhr Vorm.	76
12 Uhr Mitternacht	72	11 Uhr Vorm.	75
1 Uhr Morgens	73	12 Uhr Mittags	69

Gelder erpreßt.

Schwere Beschuldigungen gegen Gewerkschaftsagenten erhoben.

Schreckensherrschaft.

Die Kontraktoren und Baumateriallieferanten wollen jetzt das ihnen auferlegte Joch abschütteln. — McLaughlin beim Bundesdistriktsanwalt.

Der Tod des Gewerkschaftsagenten George Hammond, der gestern an der 16. Str. und Central Park Ave. erschossen wurde, hat die Tatsache an den Tag gebracht, daß gewisse Gewerkschaftsagenten hier seit Jahren eine wahre Schreckensherrschaft führten, indem sie von den Baukontraktoren unaufhörlich Geld zu erpressen versuchten, und wenn immer ihnen dieses verweigert wurde, einen Streik anzuordnen drohten, welcher den Betreffenden natürlich Tausende von Dollars gekostet hätte. Hammond ist nämlich nicht, wie bisher angenommen wurde, das Opfer einer Arbeiterfehde geworden, sondern wurde von dem Bauunternehmer Patrick Dignan, 256 W. 23. Str., erschossen, nachdem er diesen durch seine Erpressungsversuche fast zur Verzweiflung getrieben hatte.

Die Kontraktoren und Baumaterialienhändler haben, nachdem einer ihrer Kollegen das Recht selbst in die Hand genommen, beschlossen, das ihnen auferlegte Joch abzuschütteln und der Schreckensherrschaft jener Agenten ein Ende zu machen. Sie wandten sich an den Bundesdistriktsanwalt Wilkerson, welcher sofort eine Untersuchung einleitete. Vielleicht wird diese dazu führen, daß einige der Geschäftsagenten im Zuchthause landen. Als ihren Vertreter haben die Kontraktoren den Staatsrepräsentanten John McLaughlin, den Präsidenten der McLaughlin Building Material Co., ausgewählt, von welchem Hammond noch gestern Vormittag, eine Stunde vor seinem Tode, $5000 zu erpressen versucht hatte. McLaughlin setzte sich noch gestern Abend mit dem Bundesdistriktsanwalt in Verbindung und wurde von ihm aufgefordert, ihm heute Vormittag seine Aufwartung zu machen. Er tat dieses auch, obgleich ihm heute Morgen, ehe er seine Wohnung verließ, von einem Unbekannten die Warnung zuging, daß wenn er von seinem Vorhaben nicht ablasse, dies sein Tod sein werde.

Macht Agenten namhaft.

Ueber eine Stunde währte die Konferenz zwischen Wilkerson und McLaughlin, und dieser berichtete ihm, daß die Folgenden Geld von ihm erhielten:

George Hammond, der gestern erschossene Geschäftsagent der „Excavators Union". Er hatte gestern Vormittag unmittelbar vor seinem Tode einen Streik in den Höfen der McLaughlin Building Material Company angeordnet.

„Johnny Daley, oder, wie sein richtiger Name sein soll, John Horgitz. Er hat angeblich bereits im Zuchthaus gesessen. Teilhaber von „Black Jack" Gallagher.

„Mike" Norris, befindet sich jetzt als Sträfling Nr. 6100 im Zuchthaus zu Joliet, wo er wegen Ermordung eines Mannes namens Scherrer achtzehn Jahre zu verbüßen hat.

McLaughlin erklärte sich bereit, sein Checkbuch mitzubringen, aus welchem ersichtlich sei, daß an „Currency" — so wurden die betreffenden Summen gebucht — seit April vorigen Jahres von seiner Firma $2000 bezahlt wurden.

Eine ganze Reihe anderer Baumateriallieferanten werden ähnliche Aussagen machen und den Beweis dafür erbringen, daß jene Geschäftsagenten über $100,000 in die Tasche steckten.

Der Grund, weshalb man sich an die Bundes- und nicht an die Staatsgerichte wendete, ist darin zu suchen, daß ein großer Teil des Baumaterials aus anderen Staaten kommt und man des Treibens jener Arbeiterführer wegen oftmals nicht imstande war, es hierher zu bringen.

Der Bundesdistriktsanwalt befahl seinem Gehilfen Albert S. Hopkins, das Beweismaterial entgegenzunehmen, es zu sichten und es dann den jetzt in Sitzung befindlichen Großgeschworenen zu unterbreiten.

* Wm. T. Farley, der in Milwaukee in Anklagezustand versetzt wurde, weil er Frau McManus in Belvidere, Jll., durch die Post ungeziemende Brief geschickt haben soll, wurde heute von Postinspektor Otto an der 30. Straße und Wentworth Ave. verhaftet. Man schaffte ihn noch im Laufe des Nachmittags nach Milwaukee zurück.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
361
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen

Freitag ist Koupon-Tag!

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Hier folgt eine Liste von ungewöhnlich guten Bargains, von allen Abteilungen, die am Freitag während des ganzen Tages zum Verkauf gelangen, aber nur mit dem Koupon. — Man schneide den Koupon aus und übergebe ihn dem betreffenden Verkäufer beim Einkauf.

× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Strümpfe. Feine schwarze, baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen, in allen Größen von 8½ bis 10; wert 12½c; Freitag, vier Paar, 25c; das Paar.................. 6¼c	**Männer-Hosen.** Eine Partie von Hosen für Männer, gut gemacht, aus hellen und dunklen Mischungen; Gr. 28 bis 42; wert 1.50, Freitag Paar, 79c (Zwei Paar an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Männer-Socken. Baumwoll. Socken für Männer, schwarz und farbig; die reguläre 10c Qualität; mit dem Koupon, das Paar............ 5c (Vier Paar an jeden Kunden.)	**Knaben-Hemden.** Muster-Hemden für Knaben, feines Madras und Pongee; weich. Kragen oder Neckband; Gr. 12½—14; 50c und 75c Werte, 27c (Zwei an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Strümpfe. Schwarze gerippte Kinderstrümpfe, in allen Größen; die 12½c Qualität; mit dem Koupon, das Paar.................. 7½c (Vier Paar an jeden Kunden.)	**Kleider.** Percale-Waschkleider für Juniors und Misses; gut gemacht, für Straßengebrauch; Gr. 13, 15 u. 17; wert 1.50, Freitag........ 56c (Zwei Kleider an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug. Feine gerippte Union Suits für Knaben und Mädchen; kurze Aermel oder ohne Aermel; die 25c Qualität, Freitag.......... 16c (Drei an jeden Kunden.)	**Waists.** Eine Partie von Waists für Damen, feines Lawn und Voile; hoher oder niedriger Hals; Werte bis zu 1.00, Freitag............ 29c (Zwei an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug. Feines Porosknit Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen; alle Größen; die 25c Qualität, mit dem Koupon.... 17c (Vier Garments an jeden Kunden.)	**Kleider.** Weiße bestickte Muster-Kleider für Damen; leicht verdrückt; reguläre 4.00, 5.00 und 6.00 Werte, Freitag zu.............. 1.95 (Zwei an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug. Feine gerippte baumwoll. Leibchen für Damen; niedriger Hals, ohne Aermel; 19c Wert, Freitag nur.............. 11c (Zwei an jeden Kunden.)	**Hauskleider.** Lawn- und Percale-Hauskleider für Damen, in hübschen Mustern; alle Größen; 1.00 Werte, mit dem Koupon...... 65c (Zwei an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Bettücher. Große Bettücher, für doppelte Betten, mit französischem Saum Center; wert 50c, mit dem Koupon, zu.............. 28c (Vier an jeden Kunden.)	**Gowns.** Muslin Gowns für Damen, mit Stickerei besetzt, „Ribbon Drawn"; 59c Werte, mit dem Koupon, zu....................... 39c (Drei an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Bettdecken. Weiße Crochet gesäumte Bettdecken, volle Größe für einzelne Betten; 85c Wert, mit dem Koupon, zu.............. 47c (Zwei an jeden Kunden.)	**Beinkleider.** Muslin-Beinkleider für Kinder, mit Tucked Ruffle gemacht; Größen 2 bis 12; mit dem Koupon, Paar, 7½c
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Handtücher. Bestickte Huck-Handtücher, mit Scalloped Enden; die beste 20c Qualität, mit dem Koupon, das Stück.............. 10c (Sechs an jeden Kunden.)	**Kurzwaaren.** Beste Qual. Stickerei Seide, alle Farben, Strang .... 2c Sicherheitsnadeln, alle Größen, Karte 1½c
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Kissen „Slips." 42x36 feine gebleichte, gesäumte Kissen „Slips"; die reguläre 12½c Qualität; mit dem Koupon, das Stück........... 7c (Sechs an jeden Kunden.)	**Kurzwaaren.** J. J. Clark's 200 Yd. Spulen Nähmaschinenzwirn, die Spule............... 1½c Maschinennadeln, alle Sort., Pack.. 2c 5c Flasche Maschinen-Oel für...... 2c
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Gardinen. Eine Partie von Nottingham Spitzengardinen, Weiß und Ecru; 2½ und 3 Yards lang; 1.50 Werte, mit dem Koupon...... 73c (Drei Paar an jeden Kunden.)	**Jelly-Gläser.** 8 Unzen Größe Jelly-Gläser, mit Blechdeckeln, wert 3c; am Freitag, mit dem Koupon, sechs für..................... 9c (Sechs an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Kissen. Größe 22 Sofakissen, mit Seide Floß gefüllt; die beste 50c Qual.; mit dem Koupon, das Stück................. 33c (Zwei an jeden Kunden.)	**Laundry Seife.** U. S. Mail Laundry Seife, Freitag, gegen Vorzeigung des Koupons, vier Stücke für .... 13c (Vier Stücke an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Blankets. Große Sorte baumwollene Blankets, weiße, lohfarbige und graue; mit fancy waschbarem Border; $1 wert, mit dem Koupon, Paar... 58c (Zwei Paar an jeden Kunden.)	**Laundry Seife.** Die wohlbekannte Swift's Pride Laundry Seife; mit dem Koupon, fünf Stücke für .... 12c (Fünf Stücke an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Hemden. Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, in vollen Größen gemacht, mit „Faced" Aermeln; die beste 50c Sorte, Freitag.... 28c (Zwei an jeden Kunden.)	**Stärke.** Die wohlbekannte Argo Glanzstärke, die regulären 5c Packete; mit dem Koupon, drei Packete für .... 8c (Drei Packete an jeden Kunden.)
× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Oxfords. Weiße Canvas Oxfords mit Gummisohlen und Baby Doll Pumps für Damen und größere Mädchen, mit Koupon das Paar zu .... 98c (Zwei Paar an jeden Kunden)	**Schuhe.** Patentleder-Schuhe mit Sammtstoff und Kid-Oberteile für Kinder — handgewendete Sohlen — Größen 3 bis 8, für Freitag das Paar zu .... 50c (Zwei Paar an jeden Kunden)

Die Verfolgung.

Novelle von Alexander Castell.

(2. Fortsetzung.)

Nach der Art nervöser Menschen sah Hardy jetzt plötzlich alles ins Gegenteil verkehrt. Wie unheimliche, aufreizende Phantome stoben die Bilder seiner Erinnerung durch sein Gehirn. Es war ihm plötzlich unmöglich, unerträglich, Cecile gegenüber zu sitzen.

Er ging hinaus. Nahm Hut und Stock und ging die Treppe hinunter. Cecile hatte ihn, ohne ein Wort zu sagen, weggehen lassen. Das schien ihm auch verdächtig. Er sah noch ihre großen, etwas erstaunten Blicke, die ihm nachfolgten, während er sich unter der Türe noch einmal umdrehte. Er hatte jetzt, während er in die Nacht hinausschritt, den Eindruck, als ob sie ihn listig und schlau beobachtet hätte, nur um ihn auszuhorchen.

Die Straßen waren still, er überquerte einen Platz, wo eine Haltestelle für Mietautomobile war. Er stand still, besann sich, ob er nicht mit einem solchen Wagen irgendwohin, ganz wohin der Zufall es möchte, fahren sollte. Dann schritt er weiter, kam an einer Anlage vorbei. Unwillkürlich kam er in den Stadtteil, wo Richard wohnte. Ohne es zu wollen, lenkte er seine Schritte in seine Straße ein. Richards Wohnung war in einem älteren Hause in der dritten Etage gelegen. Es war Licht in seinen Zimmern. Auch das machte Hardy stutzig. Richard hatte gestern geäußert, daß er für drei Tage nach Berlin führe. Warum war er dann nicht gefahren? Konnten nicht überhaupt Richards Reisen oft Täuschungen sein? Das war ja sehr wohl möglich.

Hardy war vor der Haustür stehen geblieben. Ueber der Tür sah er durch eine Glasscheibe, daß der Korridor noch erleuchtet war. Es mußte also eben jemand hinaufgegangen sein. Zugleich hörte er Tritte hinter sich: Es war eine jüngere Dame, die ein Seidentuch um den Kopf gewunden hatte und, wie es Hardy schien, aus einem Konzert kam. Sie drückte auf einen elektrischen Knopf, stellte sich dann neben ihn und wartete.

Die Tür ging auf. Hardy konnte nicht anders, als mit ihr in das Haus treten. Er stieg auch die Treppen hinan, ohne daß er es eigentlich wollte. Das junge Mädchen blieb in der ersten Etage stehen, während er gemächlich an ihr vorbei und hinauf ging. Er hörte, wie die Korridortür der ersten Etage aufgeschlossen wurde und wieder zuklappte.

„Er wird gewiß erstaunt sein, wenn ich da ankomme," dachte er. Aber zurück hätte er jetzt doch nicht mehr können, da die Haustür unten sich automatisch wieder geschlossen hatte.

Aber er hatte jetzt Herzklopfen, während er an der Korridorglocke läutete.

Der Diener kam sofort und öffnete. Zugleich trat Richard auf den Korridor.

Er lachte: „Woher kommst Du um diese Zeit? Ich wollte eben schlafen gehen..."

„Jetzt, um zehn?" fragte Hardy, „ich ging zufällig hier unten vorbei und sah oben Licht. Zufällig trat auch zugleich eine junge Dame ins Haus!"

Sie waren beide in sein Arbeitszimmer getreten. Die Türe zum Schlafzimmer stand offen, da lag ein Frackhemd über einem Stuhl, ein Chapeau claque stand auf einem Tisch, ein Schrank daneben war sperrweit offen.

„Du wolltest also eben ausgehen?" fragte Hardy und lachte.

„Ja, das wollte ich... aber wirklich nur aus Langeweile... da Du mir Gesellschaft leisten willst, kann ich ebensogut auch dableiben." Richard schien ganz nach seiner Ueberzeugung zu sprechen. Er bot seinem Freunde eine Zigarre an, der Diener brachte ihnen Whisky und entfernte sich dann.

„Wie kommt es, daß Du um diese Zeit noch allein spazieren gehst?" fragte Richard nach einer Weile.

„Ich glaube, ich habe mich mit meiner Frau gezankt," erwiderte Hardy, „oder eigentlich habe ich mich nicht mit ihr gezankt..."

„Was war denn?"

„Sie war mir auf einmal unausstehlich, und da hatte ich das Brdürfniß, wegzugehen. Kannst Du das begreifen?" Hardy sah seinen Freund bei dieser Frage fast provozirend an.

„Mir scheint, daß ihr beide etwas nervös seid..." antwortete Richard.

„Glaubst Du, daß diese Nervosität einen Grund haben könnte?" fragte Hardy wieder in einem fast bedrängenden Ton.

„Das kann ich nicht wissen... mißtraust Du ihr vielleicht?" Hardy empfand diese Frage wie eine Verwegenheit. Cecile und Richard schienen beide dasselbe Prinzip zu haben, ihn auszuhorchen, um über seine Haltung im Klaren zu sein.

„Mir war schon, als ob ich Recht dazu hätte," entgegnete er. Richard wich seinem Blick aus und schenkte seinem Freunde ein Trinkglas halb voll Whisky. „Ach Gott," meinte er, „bei den Weibern täuscht man sich leicht. Leute, die allen Grund hätten, sind oft nicht im Geringsten eifersüchtig, während ein anderer die beste Seele von Weib bis aufs Blut schikanirt."

„Da magst Du recht haben," antwortete Hardy nachdenklich.

„Hast Du morgen oder übermorgen für mich Zeit?" fragte Richard plötzlich und unvermittelt. „Ich glaube, ich muß wieder eine Kur machen. Ich habe Nervenschmerzen..."

„Du kannst für die Injektionen, wenn Du willst, Nachmittags in die Klinik kommen," erklärte Hardy ruhig. Und doch war ihm in diesem Moment ein seltsamer, fast beängstigender Gedanke aufgestiegen. Der andere hatte offenbar keine Ahnung, wie er sich in diesen Dingen in seine Gewalt begab. Er konnte ihm ja ebensogut statt eines Präparates gegen Spirochäten irgendeine ganz seltsame Flüssigkeit injiziren. Die Idee stieg Hardy wie eine leise Begeisterung in den Kopf. Er merkte erst daran, wie groß eigentlich der Haß war, der in ihm gegen Richard wühlte.

Richard hatte sich zurückgelehnt und qualmte ruhig eine Zigarette.

„Hast Du in Ceciles Betragen nie etwas bemerkt, das Dir auffiel?" begann Hardy wieder mit einem ganz unheimlichen Eigensinn.

„In welchem Sinne meinst Du?" Richards Blick war offen, aber doch sehr unruhig.

„Ich meine, daß sie einen Geliebten haben könnte..." sagte Hardy leichthin, fast ohne Nachdruck.

„Wie kann ich das wissen, lieber Freund?" lachte Richard, „ich würde es nicht einmal wagen, über Deine Frau in diesem Sinne auch nur eine Meinung haben zu wollen..."

„Würdest Du die Umstände zu riskant finden?" Hardys Stimme tönte etwas schmerzlich ironisch.

„Nein, das durchaus nicht... ich habe nur den Standpunkt, daß man die Frauen seiner Freunde gegen derartige Beschuldigungen in Schutz nimmt. Findest Du das nicht richtig?"

„Gewiß, wenn ich nun aber selbst auf jemanden eifersüchtig bin... Du würdest vielleicht lachen, wenn ich Dir den Herrn nennen würde..." Hardy hatte sich mit einem Ausdruck vorgebeugt, daß es Richard nun doch bange wurde. Er lag mit gekreuzten Beinen im Stuhl und lächelte etwas hilflos und schief. „Um wen handelt es sich, wenn ich fragen darf?"

„Um Dich, guter Freund," antwortete Hardy leise und etwas monoton.

„Du spaßest..." gab der andere zurück.

„Macht man solche Späße?" fragte Hardy verwundert.

„Vielleicht doch," lachte jetzt Richard auf, „es werden vielleicht noch unmöglichere Dinge behauptet."

„Das kann schon sein," gab Hardy zu, „aber"... er stockte. „Du würdest Dich vielleicht doch wundern, mit welcher Ruhe und Objektivität ich diese Dinge betrachte..."

„Wie meinst Du das?" fragte Richard beklommen.

„Eine Frage..." hob Hardy wieder an... „Würdest Du Cecile heiraten, wenn ich sie Dir frei gäbe — einfach Dir abträte und mich scheiden ließe?"

Richard starrte dem anderen verblüfft ins Gesicht. Hardy dachte: Jetzt wird er in die Falle gehen.. jetzt wird er ein Wort sagen, das ihn verraten muß. Er zitterte fast vor Beklemmung, vor Aufregung.

Aber Richard hatte sich schon gefaßt. „Ich habe, wie Du Dir leicht denken kannst, diese Möglichkeit nie erwogen." Seine Stimme klang in einem leisen Spott. Sein Auge blickte offen und heiter.

„Du bist ein großer Komödiant," sagte Hardy. Er fühlte, wie ihm der andere, der für eine Sekunde lang schwach geworden, wieder entglitten war.

Richard ging auf sein letztes Wort gar nicht ein, sondern äußerte teilnahmsvoll: „Du bist überarbeitet, Du solltest Dich ausruhen..."

„Warum?"

„Was Du da eben äußertest, ist doch ein direktes Zeichen von Hypochondrie." Richard sprach jetzt sehr überlegen. Er schien den Vorteil, der augenblicklich für ihn in der Situation lag, nach Möglichkeit ausnützen zu wollen.

Hardy schüttelte nur den Kopf: „Nein, es ist keine Hypochondrie..."

„Es sieht doch kein Mensch ohne Grund so schwarz, wenn er nicht nervös überreizt ist..." behauptete Richard dagegen.

„Du unterschätzest doch den Ernst der Situation," sagte Hardy etwas reservirt, „aber es hat vielleicht keinen Sinn, wenn wir darüber reden. Es hat überhaupt nie einen Sinn, wenn man über solche Dinge spricht..."

Er war aufgestanden.

„Willst Du schon gehen?" fragte Richard.

„Ich muß noch in der Klinik vorbeischauen," antwortete Hardy. Er war jetzt plötzlich wieder ganz ruhig, normal geworden. Herzlich gab er Richard die Hand, „also, Du meldest Dich dann vielleicht vorher für die Injektionen an. Um zwölf kannst Du mir jeden Tag telephoniren. Gute Nacht!"

Als Hardy unten war, schämte er sich. Ein unerträgliches Gefühl der Unsicherheit quälte ihn. Die beiden spielten einfach mit ihm. Sie waren ihm in ihrer Ruhe durchaus überlegen. Sie machten sich vielleicht über ihn lustig, wie man sich über einen Hahnrei lustig macht. Es war ja natürlich auch unsinnig gewesen, das von der Scheidung zu sagen. Langsam und wie ein Träumender schritt Hardy in die Nacht hinein.

Entsetzlich und schwer lag es auf ihm. Statt in die Klinik entschloß er sich, nachhause zu gehen. Als er die Korridortüre öffnete, hörte er, wie die Telephonklingel ertönte. Cecile trat eben in den Salon zurück. Er hatte spontan die Idee, daß Richard telephonirt hätte.

Cecile saß wieder am selben Platz, als er eintrat. „Du bist noch auf?" fragte er. „Ja..." antwortete sie etwas gereizt. „Findest Du das ungehörig?"

„Im Gegenteil," er ließ sich in der Ecke in den Stuhl nieder. Er hatte ein unbestimmtes Gefühl, als ob es jetzt zu einer großen Auseinandersetzung kommen müßte. Er wartete, sprach eine Weile lang kein Wort.

„Wer hat eben telephonirt?" fragte er darauf. Sie zuckte nur mit den Achseln.

„Er — natürlich," dachte er und lachte hämisch. Das schien sie in furchtbare Rage zu versetzen. Sie wurde merkbar unruhig. Ihre Schultern gingen wie bei heftigem Atmen auf und nieder. Hardy tat es plötzlich unsäglich wohl, sie zu kränken. „Gesiehe es nur..." spöttelte er... „er hat Dich schon über meinen Besuch informirt... nicht wahr? Du bist also über alles unterrichtet..."

Sie stand auf, holte aus einem Etui eine Zigarette und fing an zu rauchen. Hardy fühlte, wie sie ihm so ihre Verachtung ausdrücken wollte. Er fühlte, wie der Zorn in ihm kochte, aber nicht ein Zorn, der nach außen hin, nach Entladung drängte, eher eine Erregung, die wie ein bohrender Schmerz im Körper wühlte.

„Ich habe ihm gesagt, daß er Dich haben kann, wenn er will..." sagte Hardy und machte dazu eine fast galante Handbewegung, „ich trete Dich ihm ab..." fügte er hinzu und nickte mit einem leisen, hämischen Spott.

„Da würdest Du allerdings die Situation nur wenig ändern..." versetzte Cecile und war kreidebleich. „Du gestehst also alles ein?" fragte er aufmerksam und lauernd.

„Ja, diesmal alles," wiederholte sie. Er sah, wie ihre Hände, ihr ganzer Oberkörper zitterten, wie sie vor Wut fast ohnmächtig wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Krieg den Flüsterkneipen.

Die Staatsanwaltschaft begann gestern ihren Kreuzzug gegen das Flüsterkneipenunwesen in Cook County mit der Verhaftung von 23 angeblichen Besitzern „blinder Schweinchen" in den Ortschaften Worth und Maine. Die Verhafteten wurden unter je $500 Bürgschaft gestellt. Sie behaupteten, $150 für eine Bierlizens zu bezahlen, unter der allerdings auch Schnaps verkauft würde.. Ueber 500 Haftbefehle gegen Besitzer von Flüsterkneipen werden in nächster Zeit ausgestellt werden.

Absolute Genauigkeit zuerst.

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — $1

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wunderbollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenheit absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str.— 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 1:30 Nachm.

Lokalbericht.

Jahresbudget.

Der Schulrat hat es gestern endlich angenommen.

Sonstebys Protest.

Frau Young berichtet, auf wessen Veranlassung das schwedische Turnsystem versuchsweise eingeführt wurde. — Die Denkschrift der deutschen Turner.

Der Schulrat hat in seiner gestrigen Sitzung das ihm bereits im März unterbreitete, bekanntlich „auf wissenschaftlicher Grundlage" ausgearbeitete Jahresbudget angenommen. Es sieht für Erziehungszwecke $12,428,049.46 und für Bauzwecke $5,241,736.90 vor und ist um ungefähr zwei Millionen höher als das des Vorjahrs.

Trotz all der darauf verwandten Wissenschaft hat der ursprüngliche Entwurf in verschiedenen wichtigen Punkten geändert werden müssen. Vor allem erwies sich der für die Gehälter der Lehrkräfte ausgeworfene Betrag als viel zu klein, was darauf zurückzuführen ist, daß sich die Schülerzahl über alles Erwarten vergrößert hat und deshalb natürlich auch mehr Lehrer und Lehrerinnen angestellt werden mußten. Um das hierfür nötige Geld aufzutreiben, sah man sich gezwungen, die Bewilligung für Lieferungen und Einrichtungsgegenstände um volle 51 Prozent, nämlich um die Summe von $431,133, zu beschneiden. Hiergegen erhob Kommissär Sonsteby energisch Protest, indem er geltend machte, daß manche Unterrichtszweige dadurch ganz verkrüppelt werden würden, man ließ seine Einwendungen aber unbeachtet. Noch viel lebhafter protestirte er dagegen, daß, um die für Bauzwecke ausgeworfenen $5,241,736.90 zur Verfügung zu haben, $2,225,000 geborgt werden sollen; er führte aus, daß die Behörde sich damit eine Schuldenlast auflade, an welcher sie noch nach Jahren zu tragen haben werde, daß sie auf eine schiefe Ebene gerate, auf welcher es schließlich keinen Halt mehr geben werde, man ließ sich durch seine Warnungen jedoch nicht beeinflussen, sondern nahm das an den Stadtrat gerichtete Gesuch, die besagte Summe auf die nächstes Jahr einzutreibenden Steuern hin leihen zu dürfen, mit 15 gegen 2 Stimmen (Sonsteby und Rathmann) an. Gleichzeitig suchte man beim Stadtrat für nächstes Jahr um eine Bewilligung von $6,000,000 für Bauzwecke nach. Es sind das ungefähr anderthalb Millionen mehr als man bedarf; mit dem Rest will man den größeren Teil der jetzt gemachten Schulden abbezahlen.

Wo blieb Dr. Pietrowicz?

Bei Beginn der Sitzung wurde ein vom Stadtschreiber eingelaufenes Schreiben verlesen, in welchem der Schulrat offiziell von der Ernennung des Herrn John A. Metz an Stelle von J. F. Smietanka zum Schulkommissär in Kenntniß gesetzt wird. Herr Metz war zugegen und trat ohne weitere Feierlichkeiten sein Amt an. Man hatte erwartet, daß auch Dr. Stephen R. Pietrowicz, der Nachfolger des kürzlich verstorbenen Herrn Thomas Kelly, zur Stelle sein würde, er erschien aber nicht, auch wurde der Schulrat nicht von seiner Ernennung benachrichtigt. Offenbar hat er also noch nicht seinen Amtseid abgelegt. Ob er absichtlich damit wartete, um erst, wie es üblich ist, einen Monat nach dem Tode seines Vorgängers vergehen zu lassen, ehe er dessen Sitz einnimmt, oder ob andere Gründe vorliegen, muß dahingestellt bleiben. Dem Bürgermeister wurde es jedenfalls von verschiedenen Mitgliedern schwer verdacht, daß er sich in seinem Bestreben, die Youngfaktion zu stärken, gegen die althergebrachte Regel verging und den Nachfolger noch vor Ablauf des Trauermonats ernannte.

Das schwedische Turnsystem.

Einem ihr vor vier Wochen auf Antrag des Kommissärs Huttmann erteilten Auftrage gemäß berichtete die Superintendentin Frau Young, wie sie dazu kam, ohne vom Schulrat den Auftrag dazu erhalten zu haben, das schwedische Turnsystem in vier Schulen einzuführen. Es heißt in ihrem Bericht, daß am 12. Februar Kommissär Dr. Clemensen Einwand gegen das Stangenklettern erhob und gleichzeitig alle in Gebrauch befindlichen Turngeräte als zu schwer und unhandlich bezeichnete. Dekan Sumner, so heißt es weiter, pflichtete ihm bei, und es wurde auf seinen Antrag ein aus den Kommissären Clemensen, Peterson und Loeb bestehender Ausschuß ernannt, welcher darüber beraten sollte, auf welche Weise Abhilfe geschaffen werden könnte. Dieser Ausschuß beschloß dann am 28. März auf Vorschlag der Superintendentin, einen Versuch mit dem Lingsystem zu machen. Da es sich nur um einen Versuch, um ein Experiment, handelte, hielt man es nicht für nötig, dem Schulrat darüber Bericht zu erstatten. Auch erteilte man Dr. Ryden, nachdem er eine Prüfung bestanden hatte, ein temporäres Lehrerzertifikat und der Supervisor des Turnunterrichts wählte die Jungmann-, die Brown-, die Drake- und die Armstrongschule aus, damit dort versuchsweise nach diesem System geturnt werde. Der Bericht wurde den Akten einverleibt.

Wo ist die Denkschrift der deutschen Turner?

In Verbindung hiermit richtete Kommissär Dr. Otto Warning an den Präsidenten Reinberg die Anfrage, ob ihm nicht von den deutschen Turnern eine Denkschrift über das amerikanische und das schwedische Turnsystem zugegangen sei. Herr Reinberg gab hierauf eine bejahende Antwort und erklärte, daß sich diese in den Händen des Erziehungsausschusses befinde. Daß er sie nicht der Behörde als solcher unterbreitete, ist sonderbar, und argwöhnische Gemüter könnten zu der Vermutung kommen, Peter habe sie in aller Stille im Ausschuß verschwinden lassen wollen, wogegen er sich aber einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber entschieden verwahrte. Es wird dafür gesorgt werden, daß die Denkschrift gebührende Beachtung findet.

Beschlossen wurde, die an der Throop, Lytle und Taylor Str., inmitten eines fast ganz von Eingewanderten bewohnten Bezirks zu bauende Schule nach dem kürzlich gestorbenen Philanthropen die Jakob A. Riisschule zu nennen.

Um zu sparen, wurde die Bewilligung von $900,000 für eine an 61. und Lincoln Str. zu bauende Hochschule widerrufen. Sie wird nächstes Jahr in das Budget aufgenommen werden. Dasselbe geschah mit einer Bewilligung von $150,000 für Umbauten in der Lewis Champlinschule.

Wie in der letzten Sitzung vor den großen Ferien üblich, wurden sämmtliche Schulvorsteher, Lehrer und Lehrerinnen für das kommende Schuljahr wiedergewählt.

Schulschluß.

In den Elementar- und den Hochschulen werden heute Nachmittag, beziehungsweise heute Abend oder morgen die Schlußfeierlichkeiten stattfinden. In verschiedenen Fällen ist ein reichhaltiges Programm dafür aufgestellt worden, das auch Ansprachen von Schulkommissären oder anderen bekannten Bürgern aufweist. Morgen Nachmittag nehmen die großen Ferien ihren Anfang.

Weihe des Hauses.

Dreitägige Feier anläßlich der Eröffnung des Neubaus des Altenheims.

Mit einer dreitägigen Feier, am 11., 12. und 13. Juli, wird die Einweihung des neuen großen Anbaus an das Deutsche Altenheim im Anstaltspark würdig begangen werden. Ein Festspiel und ein Kinderreigen unter Beteiligung von hundert jungen Leuten werden zur Aufführung gelangen, und die Proben sind bereits fleißig im Gange, unter Leitung bewährter Künstler, der Herren Arthur Hercz und Oskar Groß und der Frauen Irma Miller-Möß und Minna Schmidt; Frau Schmidt übt den Kinderreigen ein.

Die Vereinigten Männerchöre von Chicago, der Germania-Männerchor, der Turner-Männerchor, der Chicago Singverein und die Fidelia werden im Konzerten mitwirken, und die Herren Charles Wacker und Pastor Rudoph John werden Festreden halten. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents angesetzt. Der Ertrag des Festes wird der Anstalt zu Gute kommen.

Feuer in Synagoge.

Eine Anzahl Andächtiger wurde gestern Abend aus der Synagoge der Anshe Kravai Gemeinde vertrieben, als ein umgefallenes Licht einen Vorhang in Brand setzte. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es einen Schaden von $200 angerichtet hatte.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

Die Sommer-Sonnenschirme

Ein wichtiges Ereigniß in der Ferien-Ausstattung

$1.25 und $1.75

Taffeta Seide Sonnenschirme — mit Princeß Griffe — gemacht über Goldrahmen, in allen herrschenden Farben, sowie in Schwarz und Weiß, mit dazu passenden seidenen Quasten, $1.75 jeder

Novelty seidegemischte Sonnenschirme —mit weißem Zentrum und fancy Borden, in einer großen Varietät von hübschen Farben, zu $1.25 jeder.

Basement, nördlicher Raum.

Colonials für Damen, $3.00

In schwarzen und weißen Effekten, welche von vielen als Schlager dieser Saison angesehen werden.

Schön geformte, geschmeidige Patent Pumps, welche einen sehr schnellen Verkauf finden werden.

Der hintere Teil ist mit schwarzem Brokat oder mit eleganter schwarz und weißer Seide überzogen.

Sie haben volle Louis-Absätze und schwarze Schnallen mit eingesetzten Panelen aus dazu passender Seide — $3 das Paar.

Dieselben Schuhe, aber ganz aus Patent Colt, $3.

Basement, nördlicher Raum.

Räumung von Korsets, 95c

Alle Rester von Partien und angebrochene Assortments sind für umgehende Räumung markirt.—

Einige der berühmtesten Fabrikate von allerbester Qualität sind in dieser Partie zu finden.

Die Facons sind praktische, einfache Styles, bis unter die Waistlinie herabreichend, mittlere Bust, auch vorn zuzuschnürende Korsets sind in dieser Partie zu finden.

Die Korsetstangen bestehen mit einigen Ausnahmen aus Walohn und die Stoffe sind Coutil und Batiste. 95c das Stück.

Vorzügliche Brassieres zu 50c.

Nie zuvor waren wir imstande, bessere Werte in Brassieres zu offeriren. Sie sind vorzüglich gemacht, prachtvoll besetzt mit Stickerei an der Vorderseite sowohl wie am Rücken. Basement, östlicher Raum.

Neuigkeit von Leinenwaaren

Hier sind einige Muster von Pattern Cloths zu Preisen, welche für kluge Hausfrauen von größtem Interesse sind.

Siebenhundert derselben im Ganzen—ein Tischtuch, das für irgend einen Tisch geeignet ist—36, 45 und 54 Zoll im Quadrat.

—farbige Tischtücher
—weiße Tischtücher mit farbigen Borders.
—befranste Tischtücher
—scalloped Tischtücher
—ungesäumte Tischtücher
—viereckige Tischtücher
—runde Tischtücher

Ganz speziell markirt—entsprechend der Größe und Qualität—die Yard zu 50c bis $2.75

Basement, nördlicher Raum.

3,000 Crepe Nachtkleider zu 75c, 85c und $1.00

Crepe—der praktischste Stoff für Nachtkleider — leicht zu waschen, braucht nicht gebügelt zu werden; kühl und bequem—aus diesem Stoff sind diese hübschen Kleider angefertigt.

Es wurde, das können wir behaupten, durchaus nichts übersehen in den Vorbereitungen für diesen Verkauf — und die Werte sind infolgedessen außerordentlich gut.

Stoffe sind gut in Bezug auf Qualität; die Herstellung ist eine vorzügliche; der Schnitt ist voll und weit; diese Kleider sind in jeder Hinsicht sehr wünschenswert.

Zu **75c**—Crepe Gowns, Hals und Aermel in Farben genäht — die hübsch gestickten Eyelets sind mit feinem Band durchzogen.

Zu **85c**—Gowns mit gezackten Kanten am Hals und an den Aermeln; Front eingefaßt mit Band.

Zu **$1**—Nachtkleider, hochelegant in Style, Front verziert mit prachtvollen Spitzen-Medallions.

Basement, nördlicher Raum.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Jüngst überfielen Wölfe nahe Hawk Point, Mo., die Schafe von John Barbee und töteten zwei Lämmer und vier Schafe. Die folgende Nacht ereilte sechs Lämmer von Wm. Gibson das gleiche Schicksal.

— Sträflinge des östlichen Zuchthauses von Pennsylvanien entwarfen ein Bittgesuch um Einführung der Prohibition im Staate. Die Bewegung ging von einem Sträfling aus, welcher eine Zeitung im Zuchthause herausgibt.

— Glühhitze herrschte gestern überall östlich und südlich vom Ohiotal, und in etlichen Städten wurden neue Hitzerekords aufgestellt. In Augusta und Savannah, Ga., waren 102, in Louisville und Jacksonville 100, in New Orleans, Nashville und St. Louis 97, in Washington 97, in Denver 92 und New York 84 Grad. (St. Louis hatte aber auf der Straße 107 Grad!)

— Ruhe herrschte in Butte, Mont., nachdem tags zuvor ein Fraktionskampf innerhalb der lokalen Union der Western Federation of Miners einen wüsten Krawall heraufbeschworen hatte, bei welchem ein Mann getötet und vier verletzt, sowie bedeutender Sachschaden angerichtet wurde. Mayor Duncan ist nicht der Ansicht, daß der Kampf vorüber ist.

— Munter, sonnverbrannt und vollständig wiederhergestellt, wie er versicherte, traf Theodore Roosevelt an Bord des „Imperator" in New York ein. Auf der Fahrt hatte er mehrere Fieberanfälle, die jetzt jedoch völlig nachgelassen haben. Er kündigte an, daß er am 30. Juni in Pittsburg sprechen und später eine Reihe kleinerer politischer Ansprachen, allerdings nur in Hallen, vom Stapel lassen werde.

— Amerikanischer Panzerkreuzer „Washington" ist von Verakruz nach Port au Prince abgefahren, um die dortigen amerikanischen Interessen bei dem Kampf zwischen der Regierung und den Rebellen von Haiti zu beschützen. Sekretär Daniels erklärte ausdrücklich, die Entsendung habe nichts mit dem Gerücht zu tun, Deutschland und Frankreich hätten an die Republik ein Ultimatum gestellt, um die Begleichung der Schulden der Republik zu erzwingen.

Ausland.

— Das Ver. Staaten-Schlachtschiffgeschwader mit den Seekadetten aus Annapolis ist von Gibraltar nach Neapel weitergefahren.

— Ein Brand zerstörte in Paris das Gebäude der „Magazins Generaux" im Boulevard De La Vilette und richtete einen Schaden von einer Million Franken an.

— Die Stadt Leipzig, die bei der letzten Volkszählung 626,267 Einwohner zählte, aber seitdem von München überflügelt worden ist, wird schon in der nächsten Zeit wieder zur drittgrößten Stadt des Reiches werden. Die Stadtverwaltung hat nämlich die Eingemeindung der Vorstädte Mockau und Schönefeld beschlossen.

— Neues portugiesisches Kabinet gebildet, nämlich: Premier und Minister des Innern und Aeußern, Bernardino Machado; Justiz, Manoel Monteiro; Finanz, Santos Lucas; Krieg, Gen. Antonio Pereira d'Eca; Marine, Peres Rodriguez; öffentliche Arbeiten, Almeida Lima; Kolonien, Coureiro Costa.

— Einfach, aber eindrucksvoll war die, nach dem Ritus der anglikanischen Hochkirche in Mayfair bei London abgehaltene Trauerfeier für die, in Batavia verstorbene amerikanische Primadonna Lillian Nordica. In derselben Kirche, in der ihre Leiche eingesegnet wurde, verheiratete sich Lillian Nordica vor genau fünf Jahren mit dem New Yorker Bankier George W. Young.

— Dr. Arthur Dinter hat sich doch veranlaßt gesehen, sein Amt als Syndikus des Verbands Deutscher Bühnenschriftsteller niederzulegen. Er hatte vor einiger Zeit während einer Aufführung des Vollmöllerschen „Mirakel" im Zirkus Busch öffentlich Protest gegen das Stück erhoben und erklärt, „Mirakel" verstoße gegen die Gefühle der Katholiken. Seitdem sind zahlreiche Kundgebungen aus katholischen Kreisen erfolgt, in denen erklärt wird, das Stück enthalte nichts, woran ein Katholik Anstoß nehmen könnte. Der Verband hatte sofort nach dem Vorkommniß Dr. Dinter zur Resignation aufgefordert

Lokalbericht.

Das magische Tuch.

Es soll unter Anderem unheimliche Anziehungskraft ausüben.

Die heilige Einfalt.

Sie verursacht in einem Gerichtshof große Heiterkeit. — Ein rechter Geizkragen. — Stiefsohn schießt den Stiefvater an. — Unter hohe Bürgschaft gestellt.

Auf einen Verhaftsbefehl, den die Schneiderin Frau Karoline Pastawa, Nr. 736 Temple Straße, erwirkte, wurde die 34jährige Frau Laura Dombrowski, Nr. 1150 W. Chicago Ave., verhaftet, und Stadtrichter Sabath vorgeführt. Die Frau wurde beschuldigt, ein Stück Seidenzeug gestohlen zu haben, das einen Wert von $5 hatte, als sie wegen eines zu machenden Kleides bei Frau Pastawa vorsprach. Als der Richter sie fragte, ob sie sich schuldig bekenne, erwiderte die Angeklagte: „Herr Richter, ich habe das Seidenzeug nicht gestohlen, aber ich besitze ein Umschlagetuch, das ich von meiner Großmutter geerbt habe, und in dem eine geheimnißvolle magische Anziehungskraft steckt. So besitzt es zuweilen die Eigenschaft, Gegenstände magnetisch anzuziehen und unter sich zu verbergen. Vielleicht ist das Zeug auf diese Weise verschwunden." Da das gestohlene Gut nicht in der Wohnung der Angeklagten, die keinen besonderen aufgeweckten Eindruck macht, gefunden wurde, und sie auch nicht angeben konnte, wo es hingekommen sei, fragte der Richter, ob sie der Klägerin den Schaden ersetzen wolle. „Das kann ich nicht, Herr Richter," entgegnete die Frau. „Mein Mann verdient nur $8.00 die Woche, und ich kann mir solche Extravaganzen nicht erlauben, da ich auch fünf Kinder habe, die nach Brot schreien. Als Entschädigung bin ich jedoch bereit, ihr mein Jüngstes abzutreten." Mit diesen Worten wollte sie der Klägerin ihren neun Monate alten Säugling reichen, den sie auf dem Arm trug. Die Klägerin aber erhob abwehrend die Hände und entgegnete: „Von der Sorte habe ich selbst genug zu Hause!" Der Richter, der sich über der Einfalt der Frau kaum das Lachen verbeißen konnte, erklärte schließlich, „Strafe muß sein," und verurteilte sie in Anbetracht ihrer Armut und der Kinder, die der Mutter benötigen, zu einer Stunde Haft in einer Zelle der West Chicago Ave.-Bezirkswache und zu einer Geldstrafe von — einem Cent, die der Richter schließlich für sie bezahlte. Das unheimliche Tuch mußte sie jedoch zu vernichten versprechen, damit sie nicht wieder in Unannehmlichkeiten komme. Unter schallendem Gelächter der Zuhörer wurde die Frau dann abgeführt, um ihre einstündige Haftstrafe anzutreten.

Ein echter Geizkragen.

Eine Ueberraschung bereitete dem Stadtrichter Newcomber die betagte Frau Ida Cohen, als sie von einem Sanitätsinspektor dem Richter vorgeführt wurde, da sie sich geweigert haben soll, Abends auf dem Treppenflur ihres Apartmentgebäudes, Nr. 1120 Albany Ave., das Gas brennen zu lassen. „Ah, guten Morgen!" rief der Richter überrascht, als er die auf einen Stock gestützte Frau vor sich treten sah. „Ich gab Ihnen doch im vorigen Herbst $5, um Sie vor dem Armenhaus zu bewahren, erinnern Sie sich nicht mehr?" „Verstehe nicht englisch," brummte die Frau mürrisch, die noch vor Kurzem mehrere Fragen des Hilfsstaatsanwalts Walter J. Newman mit wunderbarer Zungengeläufigkeit in englischer Sprache beantwortet hatte. „Zehn Dollars und die Kosten," rief der Richter, „und in Zukunft lassen Sie das Gas brennen, wenn es Ihnen auch einige Cents kostet." Wie der Richter später sagte, wohnte er einer Kirchenversammlung bei, die in der Nachbarschaft der Frau Cohen abgehalten wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Sammlung für die Frau veranstaltet, die ein Mitglied der Gemeinde war und sich in der größten Not befinden sollte, wie es damals hieß. „Ich gab ihr damals $5.00, und erfahre nun, daß sie von ihren Mietern $300 monatlich bezieht!"

Fackelte nicht lange.

Als gestern Abend Wm. C. Beilfeldt, Nr. 1715 N. Tripp Ave., im Verlaufe eines Streites angeblich eine drohende Haltung gegen seine Gattin annahm, zog sein Stiefsohn Harry Neuhaus einen Revolver und jagte ihm eine Kugel in das rechte Bein. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Schießbold wurde verhaftet und in der Wache in Cragin eingesperrt.

Angebliche Hehler.

Das Ehepaar Weingarten, Jakob Cohen und die Brüder Horwich und Harry Cohen, die, wie berichtet, kürzlich unter der auf Diebstahl und Hehlerei lautenden Anklage verhaftet wurden, standen gestern vor Stadtrichter Caverly, der die Angeklagten unter zusammen $27,500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwies. Die Verhaftung wurde vorgenommen, nachdem am 15. Juni im Schneiderladen von Hirsch Bros., Nr. 1246 S. Halsted Str., eingebrochen und Kleidungsstücke im Werte von $2000 gestohlen worden waren.

Bitten half nichts.

Eine ergreifende Szene spielte sich gestern in Richter Scullys Gerichtssaal ab, als Montis Butler und Lind La Font dem Kadi vorgeführt wurden. Sie werden beschuldigt, den Apotheker Christ C. Wilkens in seinem Geschäft 127 West North Ave. überfallen und beraubt zu haben. Als der Fall aufgerufen wurde, trat eine blinde Frau, zwei Kinder im Alter von drei Jahren und 18 Monaten führend, vor und erklärte, daß sie die Frau Butlers sei. Sie bat Richter Scully, ihren Gatten nicht ins Gefängniß zu schicken, da sonst ihre Kinder verhungern müßten. Auch habe der Besitzer des Hauses Nr. 611 Nord Dearborn Str., wo sie wohne, ihr bereits gedroht, sie auf die Straße zu setzen, falls sie nicht die Miete bezahle. Die Angeklagten wurden unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Polizeimacht eingelocht.

Die gesammte Sicherheitsmannschaft von Evergreen Park im Gefängniß.

Wie eine Erzählung aus den Tagen der „guten, alten Zeit" mutet ein Vorfall an, der sich in der Ortschaft Evergreen Park ereignete und im hiesigen Countygefängniß zum Abschluß kam.

Erschien da gestern vor dem Portale des Gefängnisses eine uralte, aus allen Fugen gegangene Kutsche, bespannt mit einer Mähre von ebenso ehrwürdigem Alter. Nachdem der den Kutscherbock zierende Hilfssheriff John L. Ritzmann die Wagentür geöffnet hatte, stieg ein schläfrig und bärbeißig aussehender Mann aus — Kapitän August Gottschalk, Ortsmarschall, Polizeichef und Polizeimannschaft der Ortschaft Evergreen Park in einer Person.. Er begab sich ins Gefängniß, wurde in eine Zelle gesperrt und nach mehrstündigem Aufenthalt unter $2000 Bürgschaft entlassen.

Das Verbrechen Gottschalks bestand darin, daß er sich geweigert haben soll, einen vom Friedensrichter Ben Scholl gegen Henry Kauk erlassenen Haftbefehl zu vollstrecken. Kauk soll am 15. Juni dem Frl. Mary Doherty, 1725 West Madison Str., Juwelen gestohlen haben. Die Folge von Gottschalks Weigerung war, daß Scholl den Polizeichef wegen „absichtlicher und böswilliger Pflichtverletzung" nach dem Chicagoer Countygefängniß spediren ließ, da Friedensrichter bekanntlich niemals mit sich spaßen lassen.

Ein Doppelleben.

Max Erxleben des Tags Strafanstaltsaufseher, Abends Unterhaltungsschriftsteller

Durchschnittsmenschen finden im Allgemeinen die Atmosphäre von Gefängnissen weder besonders einladend noch anregend. Anders aber steht es mit Dichternaturen, und das ist der Grund, warum, wie gestern zufällig bekannt wurde, Max Erxleben, der unter dem Pseudonym „Larry Evans" eine Reihe vielgelesener Romane geschrieben hat und erst in diesem Jahre mit seiner Novelle „Once to every Man" einen Riesenerfolg erzielte, als Aufseher in der Strafanstalt zu Joliet tätig ist.

Nicht etwa des monatlichen Gehalts von $70 wegen, denn wenn man wie Erxleben $5000 jährlich mit der Schriftstellerei verdient, kommt es auf $70 den Monat mehr oder weniger nicht an. Es ist die Gefängnißluft, die ihn fesselt, und die Möglichkeit, an den Insassen der Anstalt interessante Karakterstudien zu machen und unter den vielen Elenden und Unglücklichen lebenswahre Modelle für die Personen seiner Dichtungen zu finden. Aus demselben Grunde hat Erxleben früher in einer Irrenanstalt gearbeitet.

Im nächsten Jahre beabsichtigt der Dichter, sich dauernd in seiner schweizerischen Villa niederzulassen und ganz der Schriftstellerei zu leben.

Fielen unter die Räuber.

An Grave und Troy Straße wurde heute früh der 22jährige Frank Bender, Nr. 3126 Eddy Straße, von einem mit einem Revolver bewaffneten Wegelagerer überfallen und um $9 beraubt.

Der Farbige Nathan Jones, der als Koch in Diensten der Baltimore & Ohiobahn steht, fiel heute an Sunnyside und Magnolia Ave. unter die Räuber. Die drei Schnapphähne, die Gesichtsmasken trugen, erleichterten ihn um $17.

Fiel vom Dach.

Beim Spiel auf dem Dach des Hauses Nr. 1145 N. Rockwell Straße, in dem seine Eltern wohnen, glitt gestern der 12jährige Julius Gertz, Nr. 1145 N. Rockwell Straße, aus, stürzte aus 33 Fuß Höhe ab und brach drei Rippen. Außerdem hat er innerlich Verletzungen erlitten. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

— Kindermund. — Mutter: „Wo ist denn der Großvater?"—Mariechen: „Der sitzt noch vor der Tür im Mondschein und sonnt sich 'n bische

Das Empfangskonzert.

Das Bundessängerfest in Louisville nimmt glänzenden Anfang.

Die Fahnenehrung.

Sie war von unbeschreiblicher Wirkung. — Erste Sitzung der Bundesbehörde. — Das Vergnügungsprogramm der Chicagoer Sänger. — Leiden unter der Hitze.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Louisville, Ky., 25. Juni. Wenn die Festhalle 7000 Hörer faßt, dann haben gestern Abend fünf bis sechs tausend Personen das große Empfangskonzert gehört, welches Louisville den besuchenden Sängern und Gästen bot. Ein weiterer glänzender Beweis für den allgemeinen Festenthusiasmus, denn bei einer Luftwärme von 98 Grad oder so zwei Stundenlang stillsitzend Musik anzuhören, ist nicht Jedermanns Geschmack. Die Riesenhalle bot mit ihren die Decke überspannenden Lichtbögen und den Tausenden von Zuschauern, alle in heller Sommerkleidung und alle kühlende Fächer in beständiger lebhafter Bewegung haltend, ein prachtvolles Bild.

Der glänzende Besuch und die begeisterte Aufnahme des Konzerts waren ein den Sängern von Louisville schuldiger Tribut, denn sie boten Vortreffliches. Der Festchor von 800 Herren und Damen, die Vereinigten Männerchöre von Louisville und die hiesigen Solisten sangen wunderschön, und zu ihnen kamen noch das unvergleichliche Chicagoer Symphonieorchester unter Friedrich Stock und zwei auswärtige Künstler von Ruf. Der Dirigent des Festchors war Herr A. Molengraft, der durch das schöne Gelingen der gestrigen Chöre seinen Ruf als hochbegabter und elektrisirender Dirigent bewährt und erweitert hat.

Mit den Klängen, in denen einst Richard Wagners Dankesgefühle für den jungen König Ludwig ausströmten, eröffnete die berühmte Chicagoer Konzertorganisation den Abend, worauf der Festchor den lieblichen Festgruß von Baldamus, unter Herrn Molengraft, mit großer Klangfülle und Schönheit und mit herzlichem Empfinden vortrug. Es folgte Rudolf Berger, der ehemalige Baritonist, der sich unter der Anleitung eines New Yorker Meisters zum Tenoristen entwickelt hat und als solcher einer der ersten Sänger beider Weltteile geworden ist. Eine Reckengestalt mit entsprechenden Stimmitteln, sang er Walters „Preislied" aus den „Meistersingern". Beethovens dritte Leonore-Ouvertüre, unter Stocks Leitung unvergleichlich gespielt, reihte sich an und bildete den Uebergang zu dem Vortrag von Mendelssohns „Festgesang an die Künstler", jene von heiterer Würde erfüllte Vertonung von Schillers Mahnung an die Künstler. Den Schluß des fein ausgewählten Programms bildete Niels Gades interessantes und von musikalischen Schönheiten erfülltes Werk „Die Kreuzfahrer", unter der Mitwirkung von Festchor und Orchester und, als Solisten, Fräulein Christine Miller, Herrn Geo. Sheffield und Hrn. Clarence Whitehill. Der Letztere ist in Chicago genügsam als bedeutender Sänger bekannt, doch auch die beiden lokalen Künstler erwiesen sich als Kräfte von nicht geringen Fähigkeiten.

So war das Empfangskonzert ein voller Erfolg in jeder Hinsicht, und sein Verlauf ist allem Anschein nach vorbildlich für das ganze Fest, welches sich wirklich großartig angelassen hat. Die einzige falsche Note, sozusagen, war gestern die sengende Gluthitze, unter der die wahrscheinlich daran gewöhnten Einheimischen weniger zu leiden haben als die Gäste von auswärts. Die Beteiligung an der Fahnenehrung sowohl, wie das sonst so lebhafte Sängerleben und Treiben auf den Straßen ließen die Einwirkung der lähmenden Glut spüren. Man ging nicht durch die Straße, wenn man nicht mußte, sondern suchte kühle und feuchte Plätze auf, wo man so lange wie möglich blieb und Lieder sang vom deutschen Wald, in dem es so schön kühl ist.

Erst nach dem Abendkonzert sah man überall Sängergruppen, welche durch die Straßen zogen, um sich die prachtvolle Illumination zu betrachten. Für heute sind von Chicagoern verschiedentliche Ausflüge zu Auto und zu Wasser vorgesehen.

* * *

Louisville, Ky., 24. Juni. Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, während der Korrespondent diese Zeilen zu Papier bringt, und den Sängern, deren fröhliche Weisen von unten in das Zimmer dringen, geht es ebenso. Aber das stört die Festfreude nicht, die ganze Stadt ist jetzt von den Sängern in Besitz genommen, und sie haben echte Feststimmung mitgebracht und vorgefunden. Von der Morgenfrühe des heutigen Tages bis in die zeitigen Nachmittagsstunden ergoß sich von den Bahnhöfen ein unablässiger Strom von Sängern und Festbummlern, viele von ihren Damen begleitet, nach der Empfangshalle und den Quartieren. Der herzliche Empfang und die schöne ausgedehnte Ausschmückung der Stadt machten den günstigsten Eindruck auf alle Ankömmlinge, und nun sind alle in ihren Quartieren untergebracht und fühlen sich heimisch und gemütlich, nicht zum Mindesten unsere Chicagoer, die stärkste Abordnung zum Fest.

Kurz vor 3 Uhr Nachmittags versammelten sich die Fahnenträger der 112 Bundesvereine an 4. Str. und Broadway nebst den Sängern und Musikkapellen zum Zuge durch 4. Str. bis zum Gerichtsgebäude in Jefferson Straße. Tausende von Zuschauern flankirten den Marschweg und den Ehrenhof am Gerichtsgebäude und gaben ihrer Begeisterung durch Zurufe Ausdruck.

Unvergeßlich wird allen Anwesenden die nun folgende herrliche Fahnenehrung bleiben. Auf den Stufen des Gerichtsgebäudes gruppirt der bunte Fahnenwald, darunter die 3000 Sänger in großem Halbkreise, und rings herum die Bevölkerung von Louisville zu ungezählten Tausenden — fürwahr ein unvergeßliches und stolzes Bild, das jedes deutsche Herz höher schlagen ließ.

Die Fahnenübergabe.

Der Vertreter des Milwaukee'r Männerchors, Herr Georg Zander, übergab die Bundesfahne dem Präsidenten des Nordamerikanischen Sängerbundes, Herrn Charles H. Schmidt von Cincinnati, welcher den Milwaukee'rn, bei zum Gruß gesenkten Fahnen, den Dank aussprach für die treue Hut, in der sie die Bundesfahne drei Jahre lang gehalten, und für das schöne Fest im Jahre 1911. Hieran schloß sich der erhebendste Teil der Feier, der Gesang des Bundesliedes seitens der 3000 Sänger, der von unbeschreiblicher Wirkung war.

Die Ueberbringung der gestern erwähnten Botschaft des deutschen Kaisers nebst Denkmünze durch Konsul Oskar Mezger von Cincinnati folgte. Bundespräsident Schmidt rief sodann den Sängern in das Gedächtniß zurück, daß diese feierliche Huldigung der Fahne, des heiligen Wahrzeichens der Zusammengehörigkeit, die Erneuerung sei des Gelöbnisses der Treue zum Bunde, der hier unter dem Sternenbanner 65 Jahre seine Mission getreulich erfüllt hat, und zugleich das Versprechen, auch in Zukunft dem Bunde uneigennützig und opferfreudig zu dienen, zu seinem Wohl und zum Heil und Segen des großen und schönen Landes, in dem er so mächtig emporgeblüht ist. Zum Konsul gewendet, sprach Herr Schmidt einige schöne Worte der Würdigung der Eigenschaften des deutschen Kaisers. Sein Dank für Botschaft und Denkmünze klang in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus.

Die Bundesfahne wurde dann vom Bundespräsidenten dem Präsidenten der Louisviller Festbehörde, Herrn Fred. W. Keisker, mit dem Ausdruck des Dankes für die so schöne Veranstaltung des Festes überreicht, worauf Herr Keisker, der deutschentstammte Bürgermeister Buschemeyer und ein Vertreter des Gouverneurs von Kentucky die Sänger auf das Herzlichste willkommen hießen. Herr Schmidt und die Sänger erwiderten mit einem Hoch auf die Sänger von Louisville, die Stadt und den Staat Kentucky, und mit dem allgemeinen Gesang von „Amerika" aus Tausenden von Kehlen klang die erhebende Feier aus. Die Fahnen wurden im Zuge nach der Festhalle gebracht und dort aufgestellt.

Sitzung der Bundesbehörde.

Heute Vormittag fand im Hotel Seelbach die erste Sitzung der Bundesbehörden statt. Aus Chicago waren die Herren Wilhelm Arens, Eugen Niederegger, Fritz Nebel und Jakob Spohn zugegen. Gruß- und Glückwunsch-Telegramm sendeten Dr. Heramer aus Philadelphia, Emil Lesser aus Los Angeles, der Nordöstliche Sängerbund und die Vereinigten Sänger aus Philadelphia. Dann kam die Angelegenheit der Bezirksorganisationen und der Bezirkssängerfeste zur Sprache, und man beschloß nach längerer Debatte, die jetzt bestehende Vorschrift bestehen zu lassen, nämlich, daß Bezirke, welche in dem Zeitraum, in dem die beiden letzten Sängerfeste stattgefunden haben, ein Bezirksfest nicht abgehalten haben, zur Vertretung bei der Bundesbehörde nicht berechtigt sind. Auch von einem Anschluß an den Deutschen Sängerbund (in Deutschland) wurde gesprochen. Ein aus dem Präsidenten, dem 1. Vizepräsidenten und dem Sekretär bestehender Ausschuß wurde mit der Ausarbeitung einer Beschlußvorlage gegen die Prohibition beauftragt, und die Herren Nebel, Nützel und Keck erhielten die Aufgabe, zu versuchen, für das nächste Fest ermäßigte Bahnfahrpreise zu erwirken. Nachdem man sich über eine Empfehlung an die Delegatenversammlung geeinigt, daß bei den Bundesfesten auch fähigen Bezirksvereinigungen gestattet werden soll, als solche zu singen, vertagte man sich, um an einem Festmahl teilzunehmen, welches der hiesige Presseverband der Bundesbehörde veranstaltete, und welchem auch Vertreter der Stadtbehörden beiwohnten.

In den heutigen angloamerikanischen Zeitungen erschienen warm gehaltene Begrüßungsartikel zum Fest. Die Festbehörde hat für die Damen der Sänger und Festgäste für morgen eine Kraftwagenfahrt vorbereitet. Die meisten Chicagoer Vereine haben eigene Unterhaltungsprogramme entworfen, soweit die Zeit es gestattet, — Ausflüge nach der Umgebung, Besuch von Brauereien, Zusammensein in der Liederkranzhalle oder in anderen Hauptquartieren und Beteiligung an Kommersen, die sie veranstalten, oder zu denen sie eingeladen sind.

Hans Dames.

Spiritusbehälter explodirt.

Fünf Arbeiter erleiden dabei schwere, vielleicht tötliche Verletzungen.

In den Anlagen der Searchlight Gas Co., an der 31. Str. und Kedzie Ave., ereignete sich heute eine Explosion, bei der fünf Arbeiter schwere Brandwunden erlitten. Ein Teil der Mauer wurde durch den gewaltigen Druck hinausgetrieben, und die Holzbekleidung des Raumes geriet in Brand. Die Verletzten sind: Harry Howe, 28 Jahre alt, 3219 Ogden Ave., Brandwunden an beiden Händen; Walter Sikara, 20 Jahre alt, 3026 Homan Ave., Brandwunden an beiden Armen; Max Wagner, 31 Jahre alt, 3046 Homan Ave., Brandwunden an beiden Armen und der linken Hand; Michael Siegon, 22 Jahre alt, 3022 Homan Ave., Brandwunden am Gesicht und Rücken, und Max Ehlert, 20 Jahre alt, 1648 W. 19. Str., Brandwunden im Gesicht. Alle wurden nach dem St. Anthonyhospital gebracht, wo mehrere von ihnen in bedenklichem Zustande darniederliegen. Die Explosion wurde durch zu starken Druck hervorgerufen, der in einen 800 Gallonen Holzspiritus enthaltenden Behälter eingeführt wurde, so daß dieser barst. Das entstandene Feuer konnte von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht werden, doch beläuft sich der angerichtete Schaden auf etwa $500.

— In dulci jubilo.— Freund (einen lachenden Erben beim Weine treffend): „Na, alter Freund, Du machst Deine Erbschaft flüssig?"

Rannten zusammen.

An der Nord Ashland und West Grand Avenue rannten gestern zwei Kraftwagen zusammen, wobei drei Personen verletzt und die Fahrzeuge zertrümmert wurden. Die Verletzten sind W. P. McGillan, Nr. 204 N. Hamlin Ave., Thomas Watson, Nr. 153 S. Western Ave., und der Polizist J. O'Connor von der W. Chicago Ave. Bezirkswache. McGillan und Watson befanden sich im Kraftwagen, der der Westparkbehörde gehört, und fuhren die Ashland Ave. in südlicher Richtung entlang. Im Begriff, an der Grand Ave. um die Ecke zu biegen, stießen sie so heftig mit dem Dienstkraftwagen der W. Chicago Ave. Bezirkswache zusammen, daß ihr Kraftwagen umgeworfen wurde und die Insassen aufs Pflaster fielen. Sie kamen mit leichten Quetschungen davon.

* Der Verein alter Hochschüler der St. Michaelsgemeindeschule wird morgen Abend im Morrison Hotel sein viertes jährliches Festessen veranstalten. Herr Theodor F. Kilburg wird Spruchmeister und Herr Michael F. Girten Festredner sein.

MANDEL BROTHERS
SUBWAY-STORES

Seidestoff-Rester zur Hälfte und 1/3 des Originalpreises

—Ersparnisse, die an Größe Alles in den Schatten stellen, was wir bisher in unserem 77. halbjährlichen Räumungsverkauf von Waist-, Skirt- und Kleider-Längen in hochfeinen seid. Stoffen der Saison geboten haben. Subway-Laden.

15c Die Offerte umschließt Rester von Seidenstoffen von der Seide-Abteilung auf dem 2. Floor, nach dem Subway gesandt, um eine schnelle Räumung zu erzielen, zusammen mit Seiderestern von unserem regulären Subway-Lager; alle diese Rester sind für sofortige Räumung zu einem Bruchteile ihrer Original-Verkaufspreise — vom Stück — neumarkirt worden 25c

35c —Längen für Blusen, Längen für Männerhemden, Skirt-Längen, Kleider-Längen, Coat-Längen und Suit-Längen— jede Webart, jedes Muster, jede modische Farbe ist vorhanden — in vier große Partien eingeteilt — zu 15c, 25c, 35c und zu 45c die Yard. — Damen bieten sich hier außerordentlich seltene Gelegenheiten. 45c

Monatsende-Verkauf von schwarz. Seiderestern

zu bemerkenswerten Ersparnissen — jedes Gewebe und jedes Muster einschließlich doppelbreite einfache, brokadirte und bedruckte Crepe de Chine, Meteors, Canton Crepes, Poplins, Bengalines, Satins, Taffetas u. s. w.

Reisende-Muster und kurze Enden von Seidenstoffen zu 5c—10c—15c—25c

35c und 50c jedes; 1/4 bis 1 1/2 Yards lang — einfache und fancy Seide, passend zur Verarbeitung zu Halsbinden, Scarfs, Besatzstoffen u. s. w.

Rester: Weiße Tub-Stoffe in großer Monatsende-Räumung

Vor-Inventar Räumung, in Verbindung mit der Absetzung von einzelnen Längen am Monats-Ende, ist für die durchgreifendsten Herabsetzungen verantwortlich, welche wir bisher an Stoffen von solcher Qualität gemacht haben.

10c
—Rester von 12 1/2c Longcloths und Rainsook — 36-zöllig.
—Rester von 14c weißen Golf Leinen finished Suitings.
—Rester von 15c weiß karrirtem und gestreiftem Dimity.

14c
Rester von 20c weißem Twilled baumwollenen Middy Cloth,
Rester von 18c weißem Plisse Crepe — für Unterzeug —
Rester von 18c gestreiften, karrirten leichten Stoffen —

18c
—Rester von 25c weißem Ratine Crepe f. Skirts u. Suits.
—Rester von 25c weißem Rice Cloth und Poplins.
—Rester von 25c weißem Madras für Waists, u. s. w.

25c
Rester von 38c weißer Eponge Ratine — herabgesetzt auf
Rester von 40c leichter weißer import. Voile, herabgesetzt auf
Rester von 40c weißen Corduroy Piques — herabgesetzt auf

Haushalt-Leinen im Monatsende-Verkauf —Türkische Handtücher, 14c

—gebleichte Bade-Handtücher; ausgezeichnete Schwere u. liberale Größe; äußerst absorbirend. Subway-Laden.

Extra große Handtücher, 22c — ganz gebleichte türkische Bade-Handtücher; in schwerem, doppelt gedrehten Faden, Terry-Gewebe; 22c ist der herabgesetzte Preis.

Percale Rompers zu 25c

—rosa und blau karrirte und blau und weiß gestreifte Muster. Rompers für Kinder, aus Gingham oder Chambray hergestellt; 2 bis 6 Jahre; 38c.

Kleine Holländer Rompers, 50c

—ebenso Tango Rompers, 2 bis 6 Jahre; herabgesetzt auf 50c. Gingham Sonnenhüte; in rosa, blau oder lohfarbig; herabgesetzt auf 25c. Subway-Laden.

$3 bis 3.50 Schuhe, 1.85

Angebrochene Partien von Pumps und Oxfords in Gunmetal und Patent Colt; ebenso weiße Kanvas Knöpfstiefel, Oxfords, Colonials und Pumps.

2.50 bis 3.50 niedrige Schuhe, $1

—angebrochene Partien, in lohfarbigem Calf, Patent Colt, Gunmetal u. Vici Kid; ebenso in hohen und niedrigen weißen Canvas-Schuhen, nicht alle Größen. Subway-Laden.

50c Croß Bar Blusen, 25c

85c Voile Blusen — angebrochene Größen — um zu räumen — für 65c.
$1.25 „Suzanne" seidene Blusen; H. S. Organdy-Kragen — für $1.00.

1.75 China Seide Blusen, 1.50

—in sortirten Streifen; mit besticktem Organdy-Kragen. Subway-Laden.

Damen-Panamas zu 2.38

1.45 importirte Peanut Stroh-Musterhüte zu 88c. Subway-Laden.

500 ungarnirte Hüte reduzirt auf 25c

Hut-Formen und Besatzstoffe frei von Expert-Putzmacherinnen angefertigt

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost..............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Der Weg gefunden!

Die südamerikanischen „Vermittler“ — Vertreter der Argentinischen Republik, Brasiliens und Chiles — und die Delegaten der Ver. Staaten und der Regierung Huertas auf der Vermittlungskonferenz in Niagara Falls, Ont., unterzeichneten gestern Abend ein Protokoll, welches bestimmt, daß die provisorische Regierung, auf die die Delegaten der streitenden Parteien sich zu einigen haben, von den Ver. Staaten und den drei vermittelnden südamerikanischen Republiken, anzuerkennen ist und daraufhin die diplomatischen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko wieder aufgenommen werden sollen; daß die Ver. Staaten keine Entschädigung (für die ihnen aus dem Streit mit Mexiko entstandenen Kosten) verlangen und keine weitere Genugtuung für irgendwelche der aus der Ueberwachung der mexikanischen Gewässer und ihrem Einfall in Mexiko entstandenen „Zwischenfälle“ fordern sollen; und daß eine Kommission zu ernennen ist behufs Erledigung der privaten Ansprüche, die aus der Revolution in Mexiko und den internationalen Zwischenfällen hervorgingen.

Damit ist der internationale Teil der mexikanischen Frage friedlich und befriedigend erledigt und die baldige Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung in Mexiko in sichere Aussicht gestellt. Mehr, es ist der Welt einmal, nicht nur gesagt — das geschah ja schon oft genug — sondern der Beweis geliefert worden, daß die Ver. Staaten eine im besten Sinne des Wortes friedliche Macht sind. Daß sie ihre große Macht nicht anwenden wollen zur Unterdrückung oder Schädigung ihrer schwächeren Nachbarn, sondern nur zu deren eigenem Besten und im Interesse des allgemeinen Wohls; daß sie den starken Willen zum Frieden haben und gewillt sind, dem Frieden und allgemeinen Wohl einige Opfer zu bringen — in dem Erfolge selbst ihren Lohn sehen und nicht nachträglich sich bezahlt machen wollen für ihre Bemühungen.

Die Unterzeichnung dieses Friedensprotokolls von Niagara Falls ist ein Ereigniß von allergrößter Bedeutung. Nicht daß die schließliche friedliche Lösung der Frage durch die Konferenz zu irgend einer Zeit zweifelhaft gewesen wäre. Die war gewiß von dem Augenblicke an, da das Vermittlungsangebot gemacht wurde. Denn da der starke Wille zum Frieden war, mußte selbstverständlich ein Weg gefunden werden. Wenn die Presse des Landes sich trotzdem zum größten Teile stark pessimistisch zeigte, und der Konferenz immer und immer wieder kläglichen Mißerfolg voraussagte, so war nur der Wunsch der Vater dieses Gedankens. Man wünschte ein Fehlschlagen der Vermittlungskonferenz aus inneren politischen Gründen und wohl auch, weil man sich nicht so recht klar war darüber ob eine kleine Abwechselung nicht ganz gut, ob die Aufregungen und Möglichkeiten eines frischen, fröhlichen, für die Ver. Staaten ja schließlich doch „ungefährlichen“ Krieges dem ungestörten Fortbestand des geruhigen aufregungslosen und „langweiligen“ Friedens nicht etwa vorzuziehen seien. Man neidet der Wilsonschen Administration ihren großen innerpolitischen Erfolg und hätte ein Versagen ihrer Mexikopolitik sehr gern gesehen; so gern, daß man gern die Kriegsgefahr mit in den Kauf nahm. Man schwärmte natürlich auch für den Frieden, tat aber alles nur Mögliche, die Friedenspolitik der Administration beim Volke in Mißkredit zu bringen und ihr sonstwie die Arbeit zu erschweren, und man hätte leichtlich Erfolg haben und die friedliche Erledigung der mexikanischen Frage verhindern können, wenn ein weniger fester und zielbewußter Mann im Präsidentenstuhl gesessen hätte.

Die Unterzeichnung des Protokolls fügt ein neues glänzendes Blatt ein in den Lorbeer- oder Erfolgkranz des Präsidenten. Sie bedeutet aber noch mehr. Sie bedeutet einen bedingungslosen großen Sieg des Vermittlungsgedankens unter besonders schwierigen Umständen; sie erhärtet die Wahrheit des Wortes: wo der Wille, da ist auch ein Weg zu finden, und spricht damit mittelbar allen, die in Zukunft Vermittlung ablehnen, bezw. Vermittlungen scheitern lassen, von vornherein das Urteil: Ihnen fehlt der starke Wille zum Frieden.

Man wird an dem Protokoll von Niagara Falls selbstverständlich Vieles auszusetzen haben, denn auch das stimmt, daß, wo der Wille zum Tadel da ist, ein Grund allemal gefunden werden kann. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß es ein schöner Erfolg ist und in der Zukunft sich als mächtige Stütze des internationalen Friedens erweisen muß. — — —

Nur was recht und billig und gut!

Die „Vereinigten Anzeiger-Klubs der Welt“ — Associated Advertising Clubs of the World — haben auf ihrer gestern beendigten Jahreskonvention in Toronto, Ontario, fünf Forderungen an die sich um Anzeigen bewerbenden Zeitungen formulirt, von deren Erfüllung sie die Zuweisung von Anzeigen abhängig machen wollen. Sie verlangen von den Zeitungen, die auf ihre Kundschaft rechnen:

1. Daß sie ihrer Pflicht entsprechen, die ehrlichen Anzeigekunden und das Leserpublikum so weit wie möglich vor trügerischen und anstößigen Zeitungen zu schützen.

2. Daß sie ihren Anzeigenraum verkaufen als eine Waare, deren Wert bestimmt wird durch die nachweisbare Zirkulation (Leserzahl) und durch den Dienst, den die Zeitung dem Fabrikanten oder Geschäftsmann leistet; und daß sie die eingehendste Information erstellen über Art und Wesen der „Zirkulation“ und die Art und Weise wie sie gesichert wurde.

3. Daß sie für die verschiedenen Anzeigeklassen gleichmäßige Anzeigeraten aufrechterhalten und diese Raten soweit wie möglich auf einer gleichartigen Karte darbieten.

4. Daß sie keine Anzeigen annehmen, die dem öffentlichen Wohle zuwider sind.

5. Daß sie soweit wie irgend möglich mit anderen Zeitungen desselben Gebiets zusammen arbeiten zur Einführung und Aufrechterhaltung dieser Grundbedingungen.

Wäre der „Abendpost“ der Auftrag geworden, Grundforderungen aufzustellen, an die anzeigenheischende Zeitungen sich halten sollten — eben das würde sie verlangt haben. Anderes und Besseres als was die „Associated Advertising Clubs“ fordern, könnte die „Abendpost“ nicht anerkennen, bezw. sich nicht wünschen. Es entspricht durchaus ihrer Geschäftsführung, bezw. ihrem Wunsche. Die „Abendpost“ bemüht sich, trügerische und anstößige Anzeigen aus ihren Spalten fernzuhalten und wünscht sich in der Hinsicht für die Zukunft nur eine möglichst feine Nase. Ihre Zirkulationsbücher stehen jedem Anzeigenkunden offen, und wer nur will, hat jederzeit Gelegenheit, sich von der Höhe ihrer Leserzahl, Art und Wesen derselben und der Art und Weise wie sie gesichert wurden, zu überzeugen. Er wird eine stattliche Leserzahl finden, sich überzeugen können, daß dieselbe sich aus dem solidesten, tüchtigsten und kaufkräftigsten Teil des Publikums rekrutirt und daß die Abendpost „Prämien“ und andere ähnliche Hilfsmittel, die Zirkulation zu heben, nicht kennt, sondern ihre Leitung sich darauf verläßt, daß ihr Streben, eine wirklich gute, ehrliche Zeitung zu erstellen, den gewünschten Erfolg bringe. Ihre Raten sind fest und die gleichen für Alle, und sie ist ebenso darauf bedacht, aus ihren Anzeigen fern zu halten, was dem öffentlichen Wohle zuwider sein könnte, wie sie bestrebt ist, ihre Lesestoffspalten von Unwahrem, Schmutz und eklem Skandal freizuhalten. Sie ist nicht heuchlerisch genug, zu sagen, daß sie das alles nur tut aus Rücksicht auf das öffentliche Wohl, oder aus reiner Nächstenliebe, sondern sie gesteht es offen und gern ein, daß sie dabei gar sehr ihr eignes Wohl im Auge hat — so handelt, weil sie weiß, daß sie eben dabei am besten fahren wird. Aber sie wünscht auch im allgemeinen Interesse, daß allen anderen Zeitungen solche Geschäftsklugheit werden möge.

Verzeihung für dies Wort in „eigener Sache“! Es ist nicht fein, Solches zu tun. Aber „unter Wölfen muß man heulen.“ — — —

Tönende Namen.

Von den schwerbugigen Trieren der alten Griechen, die den Perserkönig Xerxes nach Asien verwiesen, den kleinen, aber rassigen Wickingerschiffen, die schildbewehrt bis zum finsteren Island vordrangen, über die stolze Unbeholfenheit der Armada, die der Wind zerblies, und die kriegs- und friedenstüchtigen Fregatten der Hansa zu der modernen Großschiffahrt, — welch ein gewaltiger Weg, den die Kunst des Schiffahrens zurückgelegt hat! Das uralte Wort: Navigare necesse est, das für Deutschland übersetzt und verdeutscht wurde in dem Kaiserwort: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“, — wie hat es sich bewahrheitet und wie allmächtig ist es geworden! —

Zu allen Zeiten aber, seien es kleine, gebrechliche Boote gewesen oder schwimmende Paläste, hat man mit dem Schiff eine beinahe persönliche Vorstellung verbunden. Die am Lande blieben, begleiteten mit Segenswünschen die Fahrenden und das Schiff, dem sie ihre Lieben anvertrauten. Und die auf dem Schiffe sahen in dem Machwerk der Menschenhand, das sie über die Wellen trug, eine Kreatur, ein mit Leben versehenes Ding, mit menschlichen Eigenschaften, guten und bösen, Freundlichkeiten und Tücken. Kein Wunder, wenn man den Schiffen, nicht nur zur Unterscheidung und Bezeichnung, sondern aus einem natürlichen Gefühl heraus, Namen gab; wenn man sie taufte.

Die Namengebung hat auch ihre besondere Geschichte, und es müßte interessant sein, sie zu verfolgen, um festzustellen, welchen Sinn diese oder jene Namen hatten, und warum man gerade sie wählte. In unserer modernen Zeit und besonders im deutschen Schiffbau hat sich, was die Namensgebung an die Erzeugnisse der Schiffsbaukunst angeht, eine merkbare und leicht verständliche Wandlung vollzogen. Noch vor zwanzig oder zehn Jahren, bis hinein eigentlich in unsere Zeit, gab man den Schiffen, die die Weltmeere kreuzten, Namen nach Fürsten, Königen und anderen Persönlichkeiten, ohne einen wesentlichen, ins Auge fallenden Sinn damit zu verbinden. Dann waren es Städtenamen, amerikanischer und deutscher Städte, die stolz am Bug der Schiffsriesen prangten und die Kunde von aufstrebenden Gemeinwesen über die Meere führten. Aber auch diese Art der Namengebung war kaum mehr als konventionelle Höflichkeit, nur damit das Ding überhaupt einen Namen hatte. —

Ganz anders heute. Die letzten Bauten der beiden deutschen Schiffahrtsgesellschaften haben besondere Namen erhalten. Besonderer Sinn wurde ihnen beigelegt, besondere Deutung gegeben. Der Norddeutsche Lloyd nannte seinen vorletzten Dampfer „Columbus“, nach dem Manne, der eine neue Welt gefunden hat, seinen letzten „Zeppelin“, nach dem Manne, der auch eine neue Welt entdeckte, die über der Erde und ihren Gewässern schwebt. Und die Hamburg Amerikalinie hat ihren drei „größten und schönsten Schiffen der Welt“, die, wie neulich im Bild gezeigt wurde, einzeln größer sind als das größte englische und größte amerikanische Schiff zusammengenommen, — drei Namen gegeben, die ebensolchen internationalen Klang haben: „Imperator“, „Vaterland“, „Bismarck“. Der „Imperator“, der Kaiser, furcht die Wellen zwischen der alten und neuen Welt und kündet den Namen des Schirmherrn des Friedens, des obersten Kriegsherrn. Die „Vaterland“ trägt zu den Auslanddeutschen ein Wort, das ihnen unvergänglich im Herzen brennt, wechselten sie auch äußerlich ihr Kleid. Und der dritte nennt den Schmied des Reiches, den unvergeßlichen Schöpfer der Einheit, den ersten Führer des deutschen Volkes zu Macht und Anerkennung unter den Völkern der Erde.

Klingende Namen, wie sie nur wenige Schiffe und nie mit so ausgesprochener Absicht erhielten. Man kann sich aber vorstellen, wie gerade diese modernsten Schöpfungen deutscher Schiffsbaukunst zu solchen bezeichnenden Namen, zu solchen klingenden Namen gekommen sind. Es ist das prickelnde Gefühl des Erfolges, der geheime Schauer vor der riesenhaften Entwicklung, der man gegenübersteht, das heiße Gefühl des Wettkampfes mit den anderen Nationen der Welt, das befriedigte Staunen des Patrioten vor diesen seinen Werken, das dazu antrieb. Aus solchen Empfindungen heraus gab man den Schiffen Namen, die über die konventionelle Bedeutung hinaus einen besondere Sinn klar aussprechen und leuchtend dem Schiffe vorantragen.

Aber noch etwas anderes, Wesentliches ist dabei mit im Spiele. Die letzten Jahre haben schneller als gedacht und herrlicher als je zuvor den inneren nationalen Zusammenschluß gebracht, das stolze Bewußtsein aller Deutschen in der Heimat und in der Fremde, Deutsche zu sein. Und dieses wirklich erst in dieser Zeit großen wirtschaftlichen Aufschwungs und gesunder Fortentwicklung innerlich geeinte Deutschtum sieht in erster Linie in seiner Schiffahrt das Zeugniß und den Lohn heißen Strebens und Bemühens. Darum hat man den Schiffen Namen gegeben, die den deutschen Gedanken verkörpern und in alle Lande tragen. Der Kaiser, die Vaterland, der Bismarck, den der Kaiser auf diesen Namen getauft hat, und als letztes der Zeppelin, sie sind heute nicht nur der Stolz ihrer Reeder, nicht nur die Freude ihrer Bemannung, sie sind nicht nur der Stolz des deutschen Volkes, sondern sie sind auch die Freude der Deutschen in aller Welt, die ja teilnehmen an Freud und Leid der Heimat, so als hätten sie sie nie, willig oder mutwillig, aufgegeben! — —

Lokalbericht.

In der Klemme.

Kleines Mädchen mit Mühe und Not von Polizei und Feuerwehr befreit.

Beim Versteckenspiel wollte die fünfjährige Eva Rose Miller ihre Sache recht gut machen und suchte nach einem Ort, wo sie sicher nicht von ihren Spielgefährten entdeckt werden würde. Sie zwängte sich in den spaltartigen Zwischenraum zwischen den Apartmenthäusern Nr. 4429 und 4431 Calumet Ave., fiel aber in eine ungefähr drei Fuß tiefe Ausschachtung und wurde zwischen den beiden Häusern eingeklemmt. Das Kind versuchte sich herauszuwinden, jemehr es sich aber abmühte, um so gründlicher arbeitete es sich zwischen den beiden Wänden fest. Die Hilferufe der Kleinen wurden von ihrer Mutter, Frau Charles Miller, gehört, welche Nachbarn herbeiholte. Innerhalb weniger Minuten hatten sich ungefähr 2000 Menschen in der Nähe des Ortes versammelt, doch alle standen anfangs ratlos da, bis schließlich ein Mann auf den Gedanken kam, die Polizei und die Feuerwehr zu alarmiren. Der Spritzenzug Nr. 15 war rasch zur Stelle, ebenso eine Anzahl Blauröcke. Man begann nun, einen Teil der Mauern einzureißen, und schaffte eine Oeffnung, die groß genug war, um das Kind aus seiner Zwangslage zu befreien. Zwei Polizisten der Bezirkswache an 50. Straße gelang die Rettungsarbeit. Das Mädchen, welches mehrere Wunden davontrug, wurde nach seiner elterlichen Wohnung gebracht, wo ein inzwischen herbeigerufener Arzt die Verletzungen verband. Die kleine Eva erlitt eine tiefe Wunde, als sie von einer Spitzhacke getroffen wurde, die man beim Einreißen der Mauer gebrauchte. Die anderen Wunden sind Abschürfungen, welche das Kind erlitt, als es sich aus seiner Gefangenschaft zu befreien versuchte.

Fortschrittliche Kandidaten.

F. C. Oliver und A. M. Kales für Sheriffs- bezw. Countyrichteramt.

Die Insurgenten erhalten Beistand

„1916 Klub“ wird mit der Opposition gegen republikanische Countyparteileitung und Charles S. Deneen gemeinsame Sache machen.

Führer der Fortschrittspartei einigten sich gestern auf die Kandidaten für das Amt des Sheriffs und des Countyrichters, die sie in der Vorwahl im September unterstützen wollen. Für das Sheriffsamt haben sie Fred C. Oliver und für das Countyrichteramt Albert M. Kales ausgewählt. Beide haben sich bereit erklärt, den Kampf zu wagen. Wie verlautet, bemühen sich die Führer der neuen Partei als Kandidaten für das Countyschatzmeisteramt George F. Porter zu gewinnen. Porter entstammt einer reichen Familie der Nordseite.

Insurgenten erhalten Beistand.

Der „1916 Klub“, der sich die Aufgabe gestellt hat, die republikanische Partei zu reorganisiren, und den Rücktritt der bisherigen Parteiführer als erste Vorbedingung verlangt, wird mit den Elementen gemeinsame Sache machen, die sich unter der Führung von Ralph C. Otis, B. W. Snow und F. G. Rush gegen den früheren Gouverneur Charles S. Deneen und die von ihm kontrolirte republikanische Parteileitung erklärt haben. Diese Elemente machen gegen den Bürgerausschuß Front, den die Parteileitung mit der Neuwahl von Kandidaten für die Countyvorwahl betraut hat, da der Bürgerausschuß wie die Parteileitung völlig von Deneen kontrolirt werde. Wie Edward J. Brundage, der Präsident des „1916 Klubs“, gestern erklärte, wird der Klub zusammen mit den Insurgenten unter Otis, Snow usw. Kandidaten für die Countyvorwahl aufstellen. Sie werden ihr Ticket voraussichtlich als das Bürgerticket bezeichnen.

McShanes Aktien steigen.

Der Kampf um die demokratische Nomination für den Bundessenat wurde in einer Konferenz zwischen Mayor Harrison und einem Teil seiner Anhänger besprochen. Eine Entscheidung, für wen die Faktion Hearst-Harrison sich erklären wird, wurde nicht getroffen. Das Stadtoberhaupt gab gestern zu, daß sich unter einem Teil seiner Anhänger eine Stimmung zugunsten James C. McShanes, eines der hiesigen Mitbewerber Roger C. Sullivans, geltend mache, und daß die Ansicht unter ihnen an Boden gewinne, daß McShanes Aussichten sich stetig besserten. Er erklärte, daß, wenn die Faktion sich für einen bestimmten Kandidaten erkläre, alle Elemente für diesen eintreten würden.

Als eine Warnung für etwanige seiner Anhänger, die nicht viel für Countyrichter Owens übrig haben, wurde gestern in Rathauskreisen eine Erklärung Mayor Harrisons, er bezweifle nicht, daß alle, die ihm ihre Stellungen verdankten, für die Nomination des Countyrichters eintreten würden, angesehen.

Der Mayor kündigte an, daß er heute einem Gabelfrühstück zu Ehren Gouverneur Martin Glynns von New York beiwohnen werde, der gestern in Begleitung von W. R. Hearst hier eingetroffen ist. Gouv. Glynn, der im Blackstone Hotel abgestiegen ist, erklärte, er wisse noch nicht, ob er sich um eine Wiederwahl bewerben werde, und erwarte nicht, daß Colonel Roosevelt sich als Kandidat für das Amt aufstellen lassen werde. Mit Col. Roosevelt im Feld würde es jedenfalls ein erbitterter Kampf werden, denn dieser sei so volkstümlich wie je.

Metropolitan Life Insurance Co.

Wm. T. Emmet spricht ihr seine höchste Anerkennung aus.

Das staatliche Versicherungsdepartement von New York hat kürzlich die dem Gesetze gemäß alle drei Jahre vorzunehmende Untersuchung der Versicherungsgesellschaften beendet und das Ergebniß in einem umfangreichen Berichte niedergelegt. Zu diesem Berichte hat der Superintendent des Departements, William Temple Emmet, ein Vorwort geschrieben, in welchem er der Metropolitan Life Insurance Co. seine allerwärmste Anerkennung zollt. Er analysirt nicht nur ihre Geschäftsverhältnisse, sondern weist auch darauf hin, was alles sie getan hat, um die soziale Lage der Arbeiter zu bessern, den allgemeinen Gesundheitszustand zu fördern und die Sterblichkeitsrate zu vermindern. Er bezeichnet dieses Werk als ein um so bedeutungsvolleres, als die Gesellschaft mit ihren dreizehn Millionen ausstehenden Polizen mit ungefähr einem Achtel der Gesammtbevölkerung der Vereinigten Staaten in enger Verbindung steht.

Superintendent Emmet sagt über diese Gesellschaft, auf deren an anderer Stelle dieses Blattes erscheinende Anzeige hiermit verwiesen wird, unter anderem Folgendes:

„Tatsächlich bieten die Geschichte und die Errungenschaften der Metropolitan Life Insurance Company und einer oder zwei anderer großer Lebensversicherungsgesellschaften ein so überzeugendes Beispiel von wirksamer, umsichtiger Geschäftsführung, daß es nur die Pflicht des Aufsichtsbeamten zu sein scheint, lobend auf den erfolgreichen öffentlichen Dienst von unter Privatkontrole stehenden Geschäftskorporationen hinzuweisen, gerade so wie es seine Pflicht wäre, eine scharfe Kritik auszuüben, wenn das Gegenteil der Fall wäre.

„Die Tatsache, daß immer weniger Versicherte ihre Polize verfallen lassen, ist sehr bezeichnend, denn man ersieht daraus, daß die Polizeninhaber mit dem, was sie für ihre Prämien bekommen, zufrieden sind.

„Wenn die mit der Leitung einer solchen Gesellschaft betrauten Männer reaktionär sind und nicht dem sozialen Fortschritte Rechnung tragen, so wird die Bewegung, welche darauf hinzielt, daß der Staat ihre Machtbefugnisse übernimmt, rasche Fortschritte machen. Die Bereitwilligkeit, mit welcher diese Gesellschaft die vergrößerte Verantwortlichkeit übernahm, ist jedenfalls einer der Gründe, weshalb die Befürworter des Planes, daß der Staat die Versicherung übernehme, bisher so geringe Erfolge aufzuweisen haben.

„Sobald die Metropolitan Life Insurance Company erkannt hatte, was das Publikum mit Recht verlangen kann, verlor sie keinen Augenblick, sondern traf die nötigen Vorkehrungen, um diesen Forderungen gerecht zu werden. Dem von ihr gegebenen Beispiel haben dann auch andere große Geschäftsunternehmungen Folge geleistet.

„Jahre lang hat sie ihre Polizeninhaber darauf aufmerksam gemacht, wie sie sich die Gesundheit erhalten können, und damit Tausenden und aber Tausenden den größten Dienst geleistet. Sie hat die moderne Wahrheit erkannt, daß organisirter Reichtum unter Privatkontrole, wenn er überhaupt geduldet werden will, eine gewisse öffentliche Verantwortung übernehmen muß, von welcher man früher nichts ahnte, und ihre Geschäftsführung dementsprechend gestaltet.“

Wen trifft die Schuld?

Zwei Arbeiter auf den Geleisen der Northwestern Hochbahn verunglückt.

Auf den Geleisen der Northwestern-Hochbahn an Diversey Boulevard, wo sie auf dem für Lokalzüge bestimmten Geleise mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt waren, wurden gestern Peter Fergona und Patrick Gillespie von einem Wilson Ave.-Expreßzug erfaßt, der infolge von Ausbesserungsarbeiten auf den für Expreßzüge bestimmten Geleisen ausnahmsweise über das ersterwähnte Geleise geleitet worden war. Fergona fand auf der Stelle den Tod, Gillespie wurde gegen die dritte, geladene Schiene geschleudert und erlitt außer Quetschungen schwere Brandwunden. Im Chicago Unionhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Ihr Schutzengel schlief.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 1818 N. Crawford Ave. lief gestern die vierjährige Anna Christensen in den Pfad eines von Georg Pape, Nr. 4317 N. Kostner Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die einen Schädelbruch und andere Verletzungen erlitten hatte, fand Aufnahme im Robert Burns Hospital, wo sie bald nach ihrer Aufnahme starb.

Pape wurde nach kurzem Verhör entlassen. Die Polizei gelangte auf Grund seiner von Zeugen bestätigten Angaben zu der Ueberzeugung, daß er den Unfall nicht hatte verhüten können.

Kurz und Neu.

* Als die 21jährige Nähterin Anna Laskin in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 942 W. 12. Str., den Gasherd anzünden wollte, um das Frühstück zu bereiten, trat eine Explosion ein, und die Kleider des Mädchens gerieten in Brand. Sein 19jähriger Bruder Harry erstickte zwar die Flammen, doch haben beide so schwere Brandwunden erlitten, daß sie nach dem Countyhospital gebracht werden mußten.

* Frau Mary Dusharm, Nr. 2009 Maple Ave., Evanston, die vor sechs Jahren von einem Straßenbahnwagen an der Nord Clark Straße zur Seite geschleudert wurde, zeitlebens gelähmt bleiben wird und, wie berichtet, in den Gerichtssaal getragen wurde, sprachen die Geschworenen gestern $7000 Entschädigung gegen die Straßenbahngesellschaft zu

FREI! 10 S. & H. Grüne Stamps am Freitag, Red Letter Day. FREI!

Eiscream Sandwich, das Stück zu 2c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Badeanzüge, Slippers, Kappen.

Freitag Verkauf von Waschstoffe-Restern

27zöll. Sea Island Tissue Gingham, alle hübschen Streifen u. Checks, wt. 15c, sp., Yd. 10½c
27zöll. Seide gestr. Poplin, Ausw. in Farben u. verschied. Streifen, 29c wt., spez., Yd.. 15c
27zöll. Seide gestr. Voile, alle neuesten Schattirungen und Farben, 29c wert, Yd...... 19c
27zöll. Garn mercerized Satin Merchtte, eine gute Auswahl hübsch gebl. Muster auf dunklem Grund, 29c wert, die Yard..... 19c
40zöll. gestr. Voile, verschiedene Farben und Streifen, 25c wert, speziell, Yard.. 17½c
36zöll. Manchester Shirting Cambric—feiner, weich appr. Stoff für Sommerhemden, 29c wert, Yd. 19c
40zöll. Rice und Flake Cloth, nur in weiß, 29c wert, —speziell, die Yard........ 19c
36zöll. Buch gefalteter Empreß Ratine, volle Auswahl von Farben, 39c wert, Yard...... 17½c
27zöll. Pacific Ratine und Eponge, —volle Auswahl von Farben, 25c wert, speziell, die Yard..... 15c
27zöll. Ratine Raye —in allen beliebten Farben, 25c wert,—speziell, die Yard...... 15c
36zöll. Seide und Baumw. Ratine, feiner, weicher Kleiderstoff, 79c wert, spez., Yard........ 59c
40zöll. Imp. Blister Crepe Cloth, in allen mod. Farben, $1 wert, spez., Yard........ 69c
40zöll. Plaid Rice Cloth in allen neuen Schattirungen, 29c wert, sps., Yard...... 19c
27zöll. gewob. Seersucker Crinkle Crepe, in allen Farben u. Streifen, 15c wert, speziell, Yard....... 11½c
27zöll. schott. Zephyr Kleidergingham, in allen beliebten Streifen, Karriungen u. Plaids, 15c wert, Yd.... 9½c
27zöll. fcy. Novelty u. Seide Ginghams, 35c wt., spez. für diesen Verk., Yard....... 22½c

12½c Ganze Vests 7½c
Schlicht, fein gerippt oder mit Spitzen besetzt, — speziell, zu.............. 7½c
Extra große Sorte Ganze Beinkleider für Damen, mit Spitzen besetzt oder Cuff Knie, 35c Sorte, für........... 19c
Unterhemden und Hosen für Männer, feine Maschen, weiß und Peeler, speziell, zu........................ 19c
Balbriggan Unterhemden für Knaben, kurze Aermel, und Unterhosen in Kniclänge, ein klein wenig Seconds des 25c Wertes, für......... 15c

Speziell für Freitag
Leinen Finish Crash 5c
3000 Yards in Irland fabrizirtes Leinen appretirtes Crash Handtuchzeug, 17 Zoll breit, 6 verschiedene Facons Borders, vom Stück, 9c wert, die Yard........ 5c

Muslin-Unterzeug
Muslin Princeß Slips für Mädchen, mit besticktem Yoke, mit leinenen Spitzen kantirt, mit Ruffle von Pin Tucks und Spitzen besetzt, speziell, zu..................... 75c
Muslin Beinkleider für Mädchen, mit Spitzenkante besetzt, und Pin Tucks, Knickerbocker-Beinkleider, extra speziell für diesen Verkauf.. 25c
Kombination Suits für Damen Korset Schützer und Beinkleider, mit Stickerei besetzt und mit leinenen Spitzen kantirt, —speziell, nur für diesen Verkauf, zu nur........ 69c

Reinseidene waschbare Carmen Haarnetze, alle Farben— per Dutzend zu........... 25c
Importirter waschbarer baumwollener Ballen u. Fransen-Besatz, 25c wt., Yard. 3½c
Selz bestes Reinigungsmittel für weiße Canvasschuhe, 10c wert, für.......... .6c
Baumwoll. Cluny Spitzen und Einsätze, bis zu 3 Zoll breit, 5c wert, Yard.... 2½c

Chikago-Roman

Bendel & Co., Roman aus der Geschäfts- und Börsenwelt Chikagos, von H. Berger. Eine packende Schilderung des aufreibenden Kampfes an der Börse, sowie des luxuriösen Lebens verschiedener Chikagoer Millionäre; das interessanteste Buch des Jahres; 360 Seiten in elegantem Leinen-Einband..........$1.50
Vom Ghetto ins Land der Verheißung, von Mary Antin; die ergreifenden Lebensschicksale einer russischen Jüdin in Amerika; etwa 700 Seiten; gebunden..........................$2.10

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter
Auguste Westhaus
am Dienstag, den 22. Juni, im Alter von 48 Jahren durch einen Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, um 1:30 Nachm., von Ernest C. Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke N. Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Louisa Riemer, Elsa Christoph, Emma Voller, Mabel, Gladys, Joseph, Hermann, Arthur, Edwin Westhaus, Kinder.
Fred Riemer, Frank, Christoph, Henry Voller, Schwiegersöhne.
Maria Westhaus, Schwiegertochter.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder
Isaak Van Der Hack
gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Juni, um 1 Uhr Nachm., von Hamburgs Kapelle, 4649 Prairie Ave., mit Automobilen nach dem Free Sons Friedhof. Mitglied der Bee Hive Loge Nr. 909, A. F. & A. M. Die trauernden Hinterbliebenen:
Tillie Van Der Hack, Gattin.
Catherine, Tochter.
Philipp und **Catherine Van Der Hack**, Eltern.
Hermann und **Morris**, Brüder.
dofrfa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Joseph Eckert
am 24. Juni plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Juni, vom Trauerhause, 2713 Magnolia Ave., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Eckert, Gattin.
Alma, Florence, Kinder.
Angelina Eckert, Mutter, nebst Geschwistern, Schwägern und Schwägerinnen.
dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Paul Bock,
Sohn des verstorbenen Gustav, Bruder des verstorbenen William Bock, im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1645 W. 15. Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Emilia Bock, geb. Zur, Mutter.
Amanda, Hermann, Edward, Reinhold, Geschwister.
mido

Todesanzeige.
Goethe Rebekkah Loge Nr. 749, I. O. O. F.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Auguste Westhaus
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von Schmidts Leichenbestattungskapelle, 2056—2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave. Die Beamten versammeln sich um 12:30 Nachmittags in der Logenhalle, 646 W. North Ave.
Johanna Remmler, O. M.
John Oswald, Sekretär.

Todesanzeige.
Sanft in dem Herrn entschlafen:
Auguste Engelhardt geb. Schmidt,
am 23. Juni im Alter von 72 Jahren. Die Trauerfeier findet in der Center Str. Meth. Kirche, Center und Dayton Str., statt am 26. d. M., Mittags 12 Uhr, von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Oscar, Paul, Max, Walter, Herman und **William**, Söhne.
Gertrud Boneft, Martha Amundson, Töchter.
mido

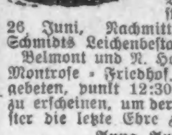
Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
J. George Göy
im Alter von 50 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Juni, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3730 Rokeby Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Göy geb. **Hue**, Gattin.
William, Rosie, George Jr. und **Harry Göy**, Kinder.
dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Max Müller
im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2880 Milwaukee Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:
Anna Müller gebor. **Scheindel**, Gattin.
Heinrich, Karl, Emil, Willie, Theodor, Roy, Kinder.
Alma und **Emilie**, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin
Anna Schulz
am 22. Juni im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, 2:30 Nachm., vom Calumet Grove, Blue Island, mit Spezial-Cars nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Emil Schulz, Gatte, nebst Verwandten.
mido

Intimes aus dem Hotelleben. Memoiren eines Hotel-Kellners, zu.......................$1.00
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str

Todesanzeige.
Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern.



Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere Schwester
Augusta Westhaus
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von Schmidts Leichenbestattungs-Kapelle, an Belmont und N. Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, punkt 12:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Anna Anders, Präsidentin.
Adolphina Peter, Sekretärin.

Todesanzeige.
Treue Schwestern Loge Nr. 79, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester
Augusta Westhaus
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 26. Juni, Nachm. 2 Uhr, von Schmidts Bestattungsgeschäft, 2058 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle.
Elise Krause, Präsidentin.
Fanny Bergmann, Sekretärin.
2838 N. Halsted Str.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder
Ralph Gohr
am 23. Juni durch einen Unglücksfall im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2505 W. Superior Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Gohr, Bertha Gohr gebor. **Fochtengen**, Eltern.
Frau A. Bürworth, Frau C. Hansen, Mildred, Charles, Otto, Edith und **Herbert Gohr**, Geschwister.

Todesanzeige.
Arbeiter-Unterstützungsverein, Sektion E.
Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Augusta Westhaus
gestorben ist. Beerdigung findet statt am 26. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, Ecke Belmont und Hoyne Ave., durch Leichenbestatter Schmidt.
Robert Duckstein, Sekretär.

Todesanzeige.
Deutscher Kellnerverein.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Kollege
Oswald Froehner
am 23. Juni gestorben ist. Beerdigung in Muskegan, Mich.
Wm. Bruhn, Sekretär.

Danksagung.
Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben und unvergeßlichen Gattin und Mutter
Meta Lemke
sowie auch Herrn Pastor Pister für seine tröstenden Worte und dem Lake View Damen-Verein für die herzliche Teilnahme nochmals unseren innigsten Dank.
August Lemke, Gatte.
Willie Lemke, Sohn.

Danksagung.
Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten, sowie den Beamten und Mitgliedern der North Chicago Loge Nr. 1643, Knights and Ladies of Honor, für die schönen Blumenspenden und stille Teilnahme am Begräbnisse unserer lieben Mutter
Wilhelmina Mueller,
sowie Herrn Pastor Kuhn für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank aus.
Frau Minnie Fourier und **Anna Mueller**, Töchter.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 787. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
FREI! MINSTRELS!
Und außerdem das große Cabaretprogramm.
Seht „Titanic“ Untergang. „Pharaos Tochter“ „Krieg der Welten“
Die vierbeinige Frau — Der Riesenfisch.
PIKNIKS Samstag—Mas. Hospital Aid. Sonntag— Krieger-Verein.

Piknik nebst Preiskegeln
veranstaltet vom

Chicago Bäcker-Unterstütz.-Verein
Samstag, 27. Juni 1914,
in Brands Park, Elston und Belmont Aves.,
Eintritt 25c die Person. jn18,21,25

EXCURSION und PIKNIK
verbunden mit Preiskegeln und allerlei Volksbelustigungen,
veranstaltet vom
Fidelia Unterstützungs-Verein Nr. 1
am Sonntag, den 26. Juli 1914, in Jestrams Grove, Bellwood, Aurora und Elgin Linie. — Spezialzüge verlassen Division Station um 9:30 und 11:30 und halten nur an Chicago Ave. und Laramie Ave. an. — Tickets sind im Zug vom Komite zu haben. Ganze Tickets 50c, Kindertickets 25c.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
didofa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
16mal,famodc*

Paul J. Stahl, früher in Chicago, jetzt Chef-Elektriker des Brooklyner Geschäfts von Montgomery Ward & Co. und 96 Weirfield Str., Brooklyn, N. Y., wohnhaft, und **Daisy A. Wade**, 995 Halsey Str., Brooklyn, feierten am 27. Mai 1914 ihre Hochzeit.

Alle Fußbeschwerden
behandelt,
9 Vorm. bis 5:30 Nachm.
Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:30.

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 N. CLARK STR.
in21,*

REIMERS BRONCHIAL ELIXIR
Wohltuend, wohlschmeckend u. unübertrefflich bei Bronchialhusten, Asthma, Katarrh.
Fl. 50c, $1.00 und $1.75.
REIMERS LABORATORIEN
2783 Lincoln Avenue, Ecke Diversey Parkway, Chicago. — Tel.: 5274 Lincoln. in2—30*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

UMI

A CASE OF GOOD JUDGMENT

Phone Canal Nine
The Edelweiss Line
Edelweiss BEER
Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Lokalbericht.

Das gestrige Unwetter.

Hat beträchtlichen Schaden verursacht, aber auch die ersehnte Abkühlung gebracht.

Gegen zehn Uhr Abends entlud sich gestern über Chicago ein schweres, von Sturm, Regen und Hagel begleitetes Gewitter. Es währte nur eine halbe Stunde und hat in diesem kurzen Zeitraum Schaden im Betrage von Tausenden von Dollars verursacht, aber auch die ersehnte Abkühlung gebracht. Viele Gebäude wurden vom Blitz getroffen. Nicht weniger als 23 Mal wurde die Feuerwehr alarmirt.

Als das Gewitter am stärksten wütete, versagte das aus der Kraftanlage der Abwasserbehörde gespeiste Beleuchtungssystem, und auf den Straßen herrschte egyptische Finsterniß.

Kapriolen eines Blitzes.

Frl. Mary Wright, Nr. 2859 West 39. Str., schlief bei offenem Fenster, als durch dieses ein Blitz hereinfuhr, über ihren Kopf hinsauste und sich an einer Traufe nach dem Keller hinunterschlängelte. Frl. Wright war mit dem Schreck davongekommen.

Ein Blitz schlug auch in Goldbergs Möbelhandlung an Archer Ave. und State Str. ein, zündete und verursachte $8000 Brandschaden. Die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Gäste des State Str. Men's Hotel flüchteten halbnackt auf die Straße.

Auch das von George M. Hoke, der Klein Optical Company, der Garden City Popcorn Company und dem Drucker A. L. Campfield benutzte Gebäude Nr. 178 N. State Str. wurde durch Blitzschlag in Brand gesetzt. Der Schaden beträgt etwa $5000.

Vom Blitz getroffen und mehr oder minder stark beschädigt wurden ferner:

Das Gebäude Nr. 529 Clinton Str. Die Bewohner entkamen unversehrt.

Die Oak Park Pumpstation. Dach in Brand gesetzt.

Central Uniongebäude, Nr. 350 W. Madison Str.; Schornstein beschädigt.

Gebäude Nr. 2872 Emerald Avenue; Schaden $100.

Leerer Personenwagen der Südseite-Hochbahn an 63. und Ada Str.

Gebäude Nr.5451 W. Monroe Str., bewohnt von T. R. Hollengausen; Oelgemälde an der Wand zerstört und Wand in Brand gesetzt. Schaden $150.

Gebäude Nr. 3123 S. Kildare Ave., bewohnt von R. F. Bengemann; Schornstein zertrümmert.

Halsted Str.-Elektrische an der W. 59. Str.; Sicherung ausgebrannt. Die 25 Fahrgäste flüchteten in wilder Hast. Niemand verletzt.

Im Laufe des Tages erlitt ein Mann, der für Julian Kurpowski gehalten wird, an Lombard Ave. und Madison Str., Oak Park, einen Hitzschlag und starb. Elf Personen wurden, wie berichtet, von der Hitze übermannt, und ihrer zwölf von Hunden gebissen.

Gerichtliches Lotteriespiel.

Die Bauunternehmer John H. und Louis Logemann hatten im Stadtgericht zur Befriedigung einer Restschuld für den Bau eines Wohnhauses gegen die Familie Lau geklagt und letztere sich an Richter Baldwin gewandt; nach mehrtägiger Verhandlung sprachen die Geschworenen den Bauunternehmern gestern Nachmittag $5476.40 zu, der Richter war über die Höhe der Summe überrascht und wies die Geschworenen an, sich die Sache noch einmal zu überlegen. Nach 10 Minuten reichten sie einen neuen Wahrspruch ein, danach haben die Unternehmer $46.20 zu bekommen.

Knüpfte sich auf.

Johnson Anderson, der im Hause Nr. 902 West 59. Straße eine Barbierstube besitzt, wollte gestern das Sonnenschutzdach vor seinem Fenster niederlassen, doch fehlte daran die Zugschnur. Er begab sich auf die Suche und fand an einem Baum vor dem Hause Nr. 6020 Wallace Straße seinen Stubengenossen Charles Johnson hängen, der sich dort an der Zugschnur seines Sonnenschutzdaches aufgeknüpft hatte. Der Lebensmüde hinterließ ein Schreiben, in welchem er unglückliche Liebe als Beweggrund angibt.

Personalnachrichten.

— In seinem Heim, 1089 Spruce Straße, Winnetka, ist gestern Lowrie McClurg, Mitglied der Firma A. C. McClurg & Co. und Neffe des verstorbenen Generals A. C. McClurg, gestorben. Er war aus seiner Geburtsstadt Allegheny, Pa., 1879 nach Chicago gekommen und als Verkäufer in das Geschäft getreten, dessen Mitbesitzer er seit einigen Jahren war. Der Verstorbene hinterläßt die Gattin; er war Mitglied des University Club.

Aus dem Kriminalgericht.

Playdoyers im Prozeß Stine. — Die Brüder des Mörders Schultz als Zeugen.

Heute Morgen begannen die Plaidoyers in dem gegen William T. Stine anhängig gemachten Verfahren wegen angeblicher Sammlung und Unterschlagung eines Bestechungsfonds in Höhe von $66,000; nachdem gestern Nachmittag der Angeklagte erklärt hatte, daß er nur $6500 von dem Fonds bekommen und diese Summe im Interesse der „United Police" in Springfield und Chicago ausgegeben hätte. Wahrscheinlich wird der Fall im Laufe des Nachmittags den Geschworenen zur Beratung übergeben werden.

Die Verhandlung gegen Richard Schultz, der am 24. Februar Frau Elizabeth Healy im Hause Nr. 2448 Lincoln Ave. ermordet hat, wurde heute kurz vor Mittag fortgesetzt, da die Staatsanwaltschaft sich weigert, auf den gestern von der Verteidigung gemachten Vorschlag einzugehen, Schultz mit lebenslänglicher Zuchthausstrafe davonkommen zu lassen, falls er sich schuldig bekenne.

Als Zeugen traten außer Hilfsstaatsanwalt O'Brien auch die beiden Brüder des Angeklagten, Charles und William, auf, die aussagten, daß ihr Bruder sich vor 15 Jahren von der Familie getrennt habe. Seitdem hat sich augenscheinlich nur die Schwester um den Angeklagten gekümmert und ihn auch im vorigen Jahre auf Grund eines Gerichtsgutachtens nach der Irrenanstalt in Kankakee bringen lassen. Von dort ist er am 4. März 1913 entflohen, ist nicht wieder eingefangen worden und hat dann den grauenhaften Mord an Frau Healy begangen.

Der gesammte Apparat des Strafgerichts ist also in kostspielige Bewegung gesetzt worden, um einen bereits für geisteskrank Erklärten in aller Form Rechtens zu prozessiren.

Für $27,500 verkauft.

B. Mollner erstand die Fabrik der Chicago Picture Frame Company.

Bundesrichter Landis hat gestern Nachmittag die Fabrik der vor mehreren Monaten für zahlungsunfähig erklärten Chicago Picture Frame Co., Nr. 2415—2445 W. 19. Straße für $27,500 an H. Mollner verkauft. Als die Firma fallirte wurden ihre Bestände auf $40,000 und die Verbindlichkeiten auf $80,000 angegeben. Von dem Kaufpreis von $27,500 sind die Gebühren des Masseverwalters und der Anwälte sowie die Gerichtskosten in Abzug zu bringen, sodaß die Gläubiger nicht viel mehr als 25 Prozent ihrer Forderungen erhalten dürften.

Schlammige Vergnügungsfahrt.

Als Georg Bauer, Nr. 4100 Nord Leavitt Straße, und Charles S. Beuler, Nr. 2056 Irving Blvd., in einem Kraftboote auf dem Abwasserkanal in der Nähe der Ortschaft Wilmette fuhren, mußten sie an einer Baggermaschine vorbei. Ihr Boot wurde von einem der Schlammeimer getroffen und umgeworfen. Sie wären ertrunken, wenn sie nicht die Mannschaft des Baggers aus dem Wasser gezogen hätte.

* Vor dem Hause 625 West North Ave. wurde der 14jährige Jos. Appel, 511 Menominee Str., von einem Frau Juliet Ettelson, 5438 East View Park, gehörigen und von ihr selbst gelenkten Kraftwagen überfahren. Frau Ettelson brachte den schwerverletzten Knaben nach der Wohnung eines Arztes

Postschluß für Europa.

Für morgen wird der Postschluß für Sendungen nach Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Rußland vom hiesigen Postamt wie folgt angekündigt:

Deutschland (2- und 5-Cts. Rate), Oesterreich und Rußland: 11 Uhr 45 Min. Vormittags.

Der Missionarin Nachlaß.

Geschwister bekämpfen Legat für Missionszwecke.

Benedicta Lager war im Jahre 1875 zusammen mit ihrem Gatten in Abessinien als Missionarin tätig u. mußte wehrlos zusehen, wie der Gatte vom Häuptling eines feindlichen Stammes abgeschlachtet wurde; sie selbst wurde in die Gefangenschaft verschleppt, nach vier Wochen von englischen Truppen aber befreit, und entschloß sich, auf Einladung der Geschwister, ihnen nach den Ver. Staaten zu folgen. Am 26. September 1912 starb sie hier im Alter von 70 Jahren. Sie hinterließ ein großes Zinshaus an der Oakdale Ave. Laut ihres Testaments sollte die evangelische Heidenmission in Stockholm $6000 erhalten, ebensoviel die hiesige schwedische Mission für Krankenpflege und das andere die Geschwister. Von diesen wohnt nur ein Bruder, der Anwalt Neander Cronbohn, in Chicago, bezw. in Wilmette. Die Geschwister fechten das Testament an, und heute begann vor Richter Baldwin die Verhandlung. Cronbohm vertritt sich und die Geschwister. Der Nachlaß wird auf $20—30,000 bewertet.

Der Stenslandsche Bankkrach.

In dem Verfahren gegen die Aktieninhaber der Stenslandschen Bank an der Milwaukee Ave. sind seit heute Vormittag vor Superiorrichter Burke die Plaidoyers der Anwälte der beiden Parteien im Gange; diese drehen sich um den einzigen Punkt, ob die Aktionäre nachzahlen müßten, um den Rest der Forderungen der Einleger und anderen Gläubiger zu tilgen. Die Anwälte beider Parteien erklärten, daß sie, einerlei wie die Entscheidung ausfallen werde, an den Appellhof Berufung anmelden würden.

Richter Burke wies schließlich die Einwände der Aktionäre ab, daß das Bankgesetz verfassungswidrig sei, daß die Gläubiger ein falsches Rechtsverfahren eingeschlagen hätten, und daß der Staatsrechnungsführer hätte einschreiten sollen. Ueber die weiteren Einwände, daß die Bank zahlungsfähig gewesen sei, und einen juristischen, wird der Richter am Dienstag entscheiden.

Marshall Fields Straßentunnel.

Vor Richter McGoorty begann in Gegenwart einer ganzen Anzahl Anwälte, Vertreter der Stadt, der Kläger und der beklagten Firma, die Verhandlung der Klage, welche von einem Steuerzahler angestrengt wurde und dem Stadtrat das Recht abspricht, der Firma Marshall Field & Co. Raum unter der Washington Straße zur Anlage eines breiten Durchganges von einem Lagergebäude zu einem anderen anzulegen. Die Verhandlung dürfte mehrere Tage dauern, und ohne Zweifel wird das Staatsobergericht die endgiltige Entscheidung fällen.

Adam Preß' Nachlaß.

Im Nachlaßericht wurde heute das Testament des verstorbenen Adam J. Preß bestätigt. Der Nachlaß beträgt 22,000 Dollar; die Wittwe, Elisabeth, 1935 Lincoln Ave., ist zur Verwalterin eingesetzt und soll auf Lebenszeit den Nießnutz haben; nach ihrem Tode fällt das Erbe den sechs Kindern gleichen Teilen zu.

John P. Webster, der unlängst in Pasadena, Kal., starb, hat $23,000 hinterlassen, die Wittwe, Klara, 6428 Stewart Ave., und zwei Töchter sind die Erben.

Schmerzensgelder.

Die Geschworenen, vor denen die Klage der Frau Luise Hipper auf Schadenersatz wegen Verletzungen bei einem Straßenbahnunfall verhandelt wurde, vermochten sich nicht zu einigen und wurden heute von Richter Burke entlassen; im Septembertermin soll eine Neuverhandlung stattfinden.

Charles Langmann hat heute infolge seiner jüngst berichteten Freisprechung die New Yorker Germania-, die Liverpool und London und die Globefeuerversicherungsgesellschaft im Superiorgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt; Margarete Ehlers ebendaselbst die Chicago-Milwaukee elektrische Bahn wegen Verletzungen auf $15,000 und Theo. S. Madden die Chicago Railways Co. aus demselben Grunde auf $10,000.

Am 12. November 1912 war an der Blue Island Ave. und West Polk Str. ein Straßenbahnwagen in Gaetano Altobello und ein von ihm geführtes Pferd gefahren; letzteres mußte getötet werden, er erlitt schwere Verletzungen, weshalb er heute die Chicago Railways Co. im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt hat.

Abgewiesen von Geschworenen wurde die Forderung von Otto Schalk auf Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. Am 6. April 1913 war an der Clybourn und Barry Ave. ein Straßenbahnwagen in das Buggy gefahren, in dem der Kläger saß.

Vor Richter Honore und Geschworenen ist die Klage des Bauarbeiters Patrick Crowley, 1440 Van Buren Str., auf $5,000 Schadenersatz gegen die Bauunternehmer Gebrüder Stresenreuter in Verhandlung. Der Kläger war in dem von den Beklagten errichteten Neubau an der Ecke der Ada Str. und Carroll Ave. beim Bodenlegen auf ein loses Brett getreten und in die Tiefe gestürzt.

Kam nicht weit.

Jugendlicher Bandit macht erfolglosen Versuch, einen Juwelier zu berauben.

Gleich nachdem Markus J. Herzberg heute Morgen seinen Goldwaarenladen Nr. 719 S. Crawford Ave. geöffnet hatte, wurde er von einem jugendlichen Raubgesellen überfallen, der ihn mit vorgehaltenem Revolver zwingen wollte, in das Hinterzimmer zu treten. Mit einem gewaltigen Satz war jedoch Herzberg an der Tür und im nächsten Augenblick auf der Straße, wo er Zeter und Mordio schrie. Die Hilferufe wurden von den Polizisten Laughlin und Quinn vernommen, die dem Banditen nacheilten, der inzwischen, durch die Hilferufe erschreckt, das Hasenpanier ergriffen hatte, die eingesackte Beute im Stich lassend. An der Springfield Ave. und Lexington Str. versuchte der Bursche auf einen vorüberfahrenden Kraftwagen zu springen, verlor jedoch seinen Halt und stürzte auf das Pflaster. Ehe er sich wieder aufraffen konnte, war er von den Beamten gepackt. In der Fillmore Str.-Bezirkswache gab er seinen Namen als A. J. McAvoy, 26 Jahre alt, an, weigerte sich aber, seine Adresse zu nennen. Er wurde unter der auf Raubüberfall lautenden Anklage gebucht.

Ehrenvoll freigesprochen.

Es lagen keinerlei Beweise gegen Frau Barbara Glaum vor.

Frau Barbara Glaum, Nr. 1538 N. Halsted Str., wurde, wie seinerzeit berichtet, vor geraumer Zeit unter der Anklage verhaftet, Rose Clemisc, Nr. 1250 N. Troy Str., um $30, und Frank Posaba, Nr. 1250 N. Troy Str., um $40 geprellt zu haben. Die Angeklagte, die von vornherein ihre Unschuld beteuerte, wurde ursprünglich dem Richter Uhlir und später dem Richter Sabath vorgeführt, bestand aber auf ihrem guten Recht und lehnte beide Richter, die Stammverwandte der Kläger sind, als voreingenommen und befangen ab.

Der Fall wurde schließlich vom Oberrichter Olson dem Richter Moran überwiesen und gelangte gestern vor diesem zur Verhandlung.

Nach Vernehmung der Zeugen gelangte der Kadi zu der Ueberzeugung, daß die Verhaftung und Prozessirung der Frau durch keinerlei Beweise gerechtfertigt war. In diesem Sinne äußerte er sich auch und sprach dann die Angeklagte ehrenvoll frei.

Frau Glaum konnte mit dem stolzen Bewußtsein, einen glänzenden moralischen Sieg über ihre Gegner errungen zu haben, den Gerichtssaal verlassen.

Die Verhandlung ergab, daß die Angeklagte Patentkräutermedizin gegen Kommission an ihre Kunden, zu denen auch die Kläger gehörten, verkauft und diese Medizin auch auf Wunsch der Kunden gemischt, sich aber, wie der Richter ausdrücklich betonte, keinerlei ärztliche Befugnisse angemaßt und sich keinerlei schwindelhafter Machenschaften bedient habe.

Angeblich entführt.

Der Polizeichef von Burlington, Ja., ersuchte heute die hiesige Polizei, nach der 14jährigen Pearl Harris zu forschen, welche seit dem 12. Juni aus ihrer Heimatstadt spurlos verschwunden ist und, nach Ansicht der dortigen Behörde, Mädchenhändlern in die Hände fiel. Das Mädchen hatte sich, um ihre Großmutter, bei der sie wohnte, zu helfen, eine Stellung bei einem Anzeigenagenten, der junge Mädchen als Geschäftsreisende suchte, angenommen. Lee Gould, so heißt der Agent, ist ebenfalls seit der Zeit verschwunden, und man glaubt, daß er nur das Mädchen anstellte, um es in einer Lasterhöhle unterzubringen.

Brach das Genick.

In der Anlage der By Products Coke Corporation an Calumet Avenue und Ost 112. Str. wurde heute der Nr. 3020 Ost 78. Straße wohnhafte Roy Leyerle von einem fallenden Eisenblech getroffen. und von einer Laderampe herabgeschleudert. Er brach das Genick und war sofort tot.

McKinley ist Kandidat.

Wm. McKinley, der Sprecher des Unterhauses der Staatslegislatur, hat heute seine Petition als Kandidat für die Nomination als Nachlaßrichter auf dem demokratischen Ticket in Umlauf gesetzt.

Sommer-Beschwerden

Heiße, schwüle Tage stehen bevor wo Tausende von Männern, Frauen und Kindern unter der erdrückenden Hitze leiden. Ihr könnt Euch schützen gegen Diarrhoea, Dysentery, Cholera, Erkältungen, Typhus und andere Fieber welche durch den Genuß unreinen Wassers, unreifen Obstes oder Gemüse und andere Sommer-Beschwerden verursacht werden, durch den Gebrauch von

Duffy's Reinem Malz Whiskey

Wenn nach Vorschrift genommen, erneuert er und baut die zerrütteten Nerven und Zellen auf, bereichert das geschwächte Blut und gibt dem Körper Stärke und Lebenskraft. „Nehmt Duffy's und bleibt wohl." Verkauft von den meisten Apotheken, Grocers und Kleinhändlern, $1.00 die große Flasche. The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag ist Dividenden-Tag. Holt Euch so viele Sets von 10 Siegel Cooper & Co. Stamps wie Ihr wollt.

Hier ist noch eine Sensation im Großen Laden

Heißwetter Wasch-Anzüge für Knaben, 1.50 bis 2.50 Werte zu 98c

Bringt den Knaben morgen hierher. Stattet ihn aus mit diesen Sommer-Anzügen. Sichert Euren Bedarf für die Saison zu 98c. Ihr Mütter werdet diese Gelegenheit zu würdigen wissen.

Russische Anzüge — in den „Long Roll" Effekten und bis zum Hals zum Knöpfen — Matrosen-Anzüge, bis zum Hals zum Knöpfen — Blusen-Anzüge, bequeme bauschige Bluse mit Matrosen-Kragen — „Billy Boy" Anzüge — Oliver Twist Anzüge und die neuen „Middy" Anzüge.

4,217 Anzüge, in Galateas, Repps, Madras Cloth, Chambrays, Butcher Linens und populäre fancy Stoffe. Sowohl einfache Facons wie fancy besetzte Effekte. Einige der Russian-Anzüge kommen in Spitzen Front-Facons, und die Oliver Twists sind in hübschen Kombinationen vorhanden.

$1.50 Anzüge
$1.75 Anzüge
$2.00 Anzüge
$2.50 Anzüge
98c
Eure Auswahl von 4,217 Anzügen zu dem einen Preise.

Kumfy Rompers, mit langen oder kurzen Aermeln — ebenso Beach Rompers, in 2 bis 6 Jahr Größen; nett gestreift und Mischungen, viele echte Seersuckers — 75c wert, 39c

Einzelne Knickerbockers für Knaben, in Cheviots oder Cassimeres — nette dunkle Mischungen — taped Nähte; 5 bis 16 Größen — 50c und 60c Werte, speziell Freitag zu nur 39c

Ein Kunstliebhaber.

Daniel Murphy wird beim Morgenkaffee von Detektives verhaftet.

In seiner Wohnung, Nr. 4655 Kenmore Ave., wurde heute der 42jährige Daniel Murphy verhaftet, welcher angeblich Waaren, darunter einen wertvollen Wandteppich, aus einem großen Laden an der State Straße gestohlen hat. Kunstgegenstände aller Art, welche einen Gesammtwert von ungefähr $6000 darstellen, wurden in der Wohnung gefunden und von der Polizei mit Beschlag belegt. Frau Murphy, welche gerade mit ihrem Gatten beim Morgenkaffee saß, als die Beamten eintraten, war höchst erstaunt über die Beschuldigungen, welche diese gegen ihren Mann erhoben, und meinte, das sei wohl ein Versehen. Ihr Gatte habe die Sachen, wie er ihr gesagt, auf einer Auktion gekauft und sehr billig erstanden. Die Polizei glaubt jetzt ein Mitglied der Bande gefaßt zu haben, der eine ganze Reihe von Ladendiebstählen zur Last gelegt wird.

Einbrecher in Juwelengeschäft.

Einbrecher statteten im Laufe der Nacht der Goldwaarenhandlung Lester Jewelry Company, Nr. 504 S. State Straße, einen Besuch ab und entkamen mit Schmuckwaaren im Werte von $1500. Die Spitzbuben erbrachen eine Hintertür, welche von einer angrenzenden Billardhalle aus in den Laden führt, und flohen auf demselben Wege, auf dem sie gekommen waren.

Todeskandidat Becker schreibt Buch

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Ossining, N. Y., 25. Juni. Charles Becker, der frühere Polizeileutnant, der zweimal wegen Veranlassens der Ermordung Hermann Rosenthals zum Tode verurteilt wurde, begann, ein Buch über seine Erfahrungen im Polizeidienst New Yorks zu schreiben.

Die Hinrichtung Rebaccos, am letzten Montag, machte die zweitgrößte Zelle im „Todeshause" frei, und es wurde Becker gestattet, dieselbe einzunehmen. Die „Glückszelle", welche er bei seinem ersten Aufenthalt in Sing Sing innehatte, wird vielleicht noch auf mehrere Monate nicht frei.

Griechen jubeln.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Athen, Griechenland, 25. Juni. Allgemeiner Jubel herrscht in politischen Kreisen über die Kunde, daß der amerikanische Kongreß seine Zustimmung zu dem Verkauf zweier amerikanischer Schlachtschiffe an Griechenland gab.

Die Erwerbung dieser Schlachtschiffe („Idaho" und „Mississippi" bisher genannt) wird, wie erklärt wird, das Flottengleichgewicht zwischen Griechenland und der Türkei sicherstellen und so der Erhaltung des Friedens dienen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann zur Besorgung des Grund und Bodens eines Sommerheims. 2009 West North Ave.

Verlangt: Schneider; muß guter Presser sein. 146 West North Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch kochen kann. 2600 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier; guter Lohn. Sofort vorzusprechen. 4146 Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge, mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Knabe, 16 bis 17 Jahre. 1842 Milwaukee Ave.

Verlangt: Englisch sprechender Mann, ungefähr 50 Jahre alt, um Auto, Rasen etc. in Ordnung zu halten; sofort; $30 monatlich, 4 Zimmer Flat frei. Dr. Hendreson, 2725 West North Ave.

Verlangt: Guter Bäcker. 5044 S. StateStraße.

Verlangt: Office Junge, ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. A. Ortmayer & Son, 157 West Illinois Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 5858 S. Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiger Farmarbeiter; muß erfahren sein und melken können; Arbeit das ganze Jahr. Elmer Shepard, Ridgefield, Ill., Box 56.

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag. 207 West 51. Str.

Verlangt: Junge an Cakes und Brot in Bäckerei; $7, Zimmer und Board. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Fabrik-Chemiker für Labaratoriumarbeit. Muß Erfahrung haben und gut empfohlen sein. Nachzufragen: Truax, Greene & Company, 171 North Wabash Ave.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren, für allgemeine Arbeit im Laden. Loehr, 704 S. Crawford Ave.

Verlangt: Englisch sprechender deutscher Junge, der stadtkundig ist, um Pferde zu besorgen und Flaschenbier abzuliefern; muß beste Empfehlungen haben. Nachzufragen: 1018 N. Halsted Str.

Verlangt: Mehrere Weber. J. Walter, 5119 S Halsted Str.

Verlangt: Butcher, muß polnisch, deutsch und englisch sprechen. 1300 Marianna Str.

Verlangt: Sofort, guter Bushelman und Presser. Guter Lohn; stetige Arbeit. 354 Ost 47. Str.

Verlangt: Erfahrener „City Lunchman", muß auch Porterarbeit verrichten, in Saloon. Nachzufragen nach 4:30 Nachm. 1956 Irving Park Boul., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge, als Lehrling in Bäckerei, an Brot und Cakes. 3756 N. Leavitt Str., Ecke Grace Str.

Verlangt: Mann um 2 Pferde zu besorgen und etwas Hausarbeit zu tun. 4147 Armitage Ave., Bäckerei.

Verlangt: Junger Mann an Brot, Tagarbeit; guter Lohn. 3946 Nord 48. Ave. (jetzt Cicero Ave.), nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für etwas Painterarbeit. — 317 S. Jefferson Str.

Verlangt: Barbier; stetig, welcher aushilft. 1532 N. Paulina Str.

Verlangt: Tüchtiger Barbier für kurze Arbeitszeit. 2964 Elston Ave.

Verlangt: Porter für Saloon; $8 wöchentlich, mit Zimmer und Board. 2738 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Tinner; nur erster Klasse Mann braucht sich zu melden. Weber Bros.' Metal Works, 108 N. Jefferson Str. do

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lizensirter Ingenieur, der allgemeine Arbeit im Maschinenraum und die elektrische Arbeit versteht, für ein großes Restaurant. Lohnansprüche und Erfahrungen anzugeben. — Adr.: H 496 Abendpost.

Verlangt: Verkäufer für Lots bei Gary; gutes Einkommen für mehrere Jahre; hohe Kommission. Adr.: O 215 Abendpost. jn17,19,20,21,23,25,27,29,30

Verlangt: Müller in einer Mahlmühle zu arbeiten und die Dampfkessel zu versorgen; unverheirateter Mann vorgezogen. Dyer Flour Mills, Dyer, Ind. dofr

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender; williger Arbeiter; steiger Platz für den richtigen Mann. B. Heß, 7531 Madison Str. Forest Park, Ill. midofa

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, das Schmuckwaarengeschäft zu erlernen. 719 S.Crawford Ave. midofr

Verlangt: Grobschmiede und Hufschmiede. 2642 Calumet Ave. m.do

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. —do

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für eine Privat-Sommerresidenz; Mann muß zwei Reitpferde versorgen und Arbeit aller Art außerhalb des Hauses tun; Frau muß alle gewöhnliche Hausarbeit verrichten, nur nicht kochen, aber waschen und bügeln für kleine Familie von 4 Erwachsenen; sehr gute Stellung für 2 fleißige, erfahrene Leute mit guten Empfehlungen. Nachzufragen: Residenz, 4651 North Paulina Str., oder Office: 1757 Sunnyside Ave., Ravenswood.

Verlangt: Mann und Frau für Vorstadtheim. Mann um Pferd, Kuh und Gartenarbeit zu besorgen. Frau für Hausarbeit. Nachzufragen mit Referenzen bei F. J. Eulette, 412 S. Fifth Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren (36) sucht Steeil als Fuhrmann, mit 2, 4 oder 6 Pferden Team; Bakery-, Crackerroute oder Expreß vorgezogen. C. C. Rundgren, 6449 S. Racine Ave., 1. Flat.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, zuverlässiger, verheirateter Mann, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. didofa

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinenschlosser sucht Arbeit; hat auch auf Pumpen, Heizung und sanitären Anlagen gearbeitet; geht auch auf's Land; spricht deutsch und französisch. Bitte zu schreiben. J. K., 2501 Indiana Ave., Chicago. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als gute dritte Hand an Brot und Cakes. Tel. Diversey 8976. mido

Gesucht: Einige Deutsche suchen Arbeit irgend welcher Art. Telephon: Lincoln 1151. 24jn1woX

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stellung; hat gute Erfahrung an Brot und Biscuits; kann auch an Cakes helfen. Adolf Buckwic, 2410 Magnolia Ave., Telephon: Lincoln 7172. mido

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. 750 Brompton Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch-österreichischer Bäcker besten Alters sucht Stellung. 8721 Escanaba Ave., South Chicago. dimido

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle im Glasgeschäft als Packer oder irgend eine Arbeit. 2308 S. Cicero Ave. dimido

Gesucht: Armer, arbeitsloser Jüngling bittet edeldenkende Leute um Arbeit, mein Handwerk ist Schneider — verrichte jedoch gern einige Arbeit — bin gänzlich mittellos. Maurice Werner, c. o. Mr. Knopf, 2140 Sunnyside, E. Chicago. 19jn1woX

Gesucht: Fleißiger deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle, das Maschinenhandwerk zu erlernen, hat ein Jahr Erfahrung, am liebsten in Maschinenschlosserei. Bitte zu schreiben: Thomas Andrae, 127 Süd Harvey Ave., Oak Park, Ill. 22jn1w

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Porter, oder irgend welche Hausarbeit; kann mit einigem Werkzeug umgehen und scheut keine Arbeit. M. Konrath, 1432 West 50. Straße. dosa

Gesucht: Erfahrener Heizer und Maschinenführer sucht sofort Platz; gute Empfehlungen. — Telephon: Yards 4949, Zander.

Gesucht: Ein lediger Deutscher sucht irgendwelche Arbeit; kann etwas englisch sprechen. Witch, 2254 Clybourn Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Heizer sucht Stellung; nimmt auch andere Arbeit an. Bauer, 1732 Dayton Str.

Gesucht: Junge mit guter Erfahrung sucht Stelle in einer Bäckerei zu arbeiten. 4927 Shields Ave.

Gesucht: Bartender, zuverlässig und willens, auch Porterarbeit zu tun, sucht dauernde Stellung. August Hoffmann, 600 Wells Str., Apotheke.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Koch, sucht Stellung als Lunchman. 7434 North Park Ave., 2. Flat. Tel.: 6381 Superior. Oder: E. 541, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, ledig, 30 Jahre alt, der Erfahrung als Carpenter und Gärtner hat, auch mit Pferden umgehen kann und irgendwelche Arbeit verrichtet, sucht Stellung jeglicher Art. Adr.: E. 549, Abendpost.

Gesucht: Zwei starke, erfahrene 17 Jahre alte Jungen wünschen Stellung auf einer Farm. 3418 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht Stelle auf einer Farm. Adr.: E 540 Abendpost. dofr

Gesucht: Saloonporter, Deutscher (33), gewandt und zuverlässig, kann Bar tenden und an Tischen aufwarten, sucht Stellung. Paulat, 2731 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Maschinist, guter Bank und Florarbeiter, sucht Stelle. F. R., 1230 N. Dearborn Straße.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, unverheiratet, sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, das Geschäft zu erlernen. Henkelmann, 1871 Maud Ave.

Gesucht: Deutscher, nüchterner Saloonporter mit guten Referenzen, sucht stetige Arbeit. 1428 Mohawk Str. Lange. dosa

Gesucht: Verheirateter Mann, 33 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung; kann Bartenden; verrichtet auch Porterarbeit. 1450 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Schuhmacher sucht passende Stelle an Reparaturen; kann etwas Maschinenarbeit. Joe K., 923 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter Mann, 26 Jahre alt, wünscht stetige Arbeit auf der Farm; guter Melker; kann auch gut mit Pferden umgehen. Bitte brieflich mit Lohnangabe unter der Adr.: Riegler, 1936 North Leavitt Str.

Gesucht: Wagen- und Automobil-Holzarbeiter, in allen Arbeiten erfahren, kann gut mit Maschinen umgehen, sucht stetige Beschäftigung. 1924 Howe Str.

Gesucht: Koch, Deutsch-Ungar, sucht Stelle, Stadt oder Land. Telephon: Franklin 3957.

Gesucht: Ein Junge von 15 sucht ein gutes Heim; sieht nicht auf hohen Lohn. Vorzusprechen 231 North Ave.

Autogener Löther (Deutscher) tüchtiger Gußschweißer, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Ernst Hoyer, 2343 Jackson Blvd., hinten.

Gesucht: Großer, starker Mann (32), 8 Jahre Erfahrung im Saloon und Restaurant, kann Bar tenden, Tischaufwarten, Lunchcounter besorgen und Porterarbeiten verrichten, sucht stetigen Platz. Charles Schmidt, 328 Star Str. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Arbeit als Carpenter. G. Kroitor, 5738 Nord Clark Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen; 10stündige Arbeit. 4306 Armitage Ave.

Verlangt: Frau, in Delikatessen-Store; muß englisch sprechen können. 1504 East 55. Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen, Hosen-Näherinnen. 1744 W. 19. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen. Reliance Cleaners and Dyers, 1328 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators; Power Maschine; Percival B. Palmer Co., 367 West Adams Str. dofr

Verlangt: Vier Mädchen mit oder ohne Erfahrung zum Pressen; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen Monarch Cleaning & Dyeing Works, 1310 Sherman Str., Evanston. Nehmt Evanston Hochbahn bis Dempster Str. Station. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 1945 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 2636 West North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; 4 in der Familie; $7 Lohn. 537 West 37. Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2244 Blue Island Ave. Nachzufragen vom Eingang an Pauline Str. aus.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1820 West Taylor Str., 1. Flor.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 517 Ost 62. Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Stern, 1215 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Elston Ave., Ecke Fullerton. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5434 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 1235 N. Claremont Avenue. midofr

Verlangt: Geschirrwäscherin; kurze Stunden. Muellers Kafe, 5100 Broadway. mido

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin, muß nett sein und fähig sein, die Menüs zusammenzustellen; Heimkochen. Bester Lohn. Telephon: Ravenswood 7457, Muellers Kafe, 5100 Broadway. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. In Familie von 2. 4337 St. Lawrence Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause schlafen. 4405 N. Clark Str., Telephon: Edgewater 2644. mido

Verlangt: Amerikanisirtes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches Heim bei jungem Ehepaar. 533 E. 60. Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Frau, ungefähr 30 Jahre alt, für Hausarbeit auf einer Farm. H 493 Abendpost. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person; 3 in der Familie. Christian, 4759 Lake Park Ave. Südseite. mido

Verlangt: Gewecktes junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß kochen und englisch sprechen; kein waschen, $8. 'Phone: Evanston 2828, oder sprecht vor: 2528 Sheridan Road, Ecke Central Str., Evanston, nahe Northwestern-Hochbahn. dmido

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß Englisch sprechen, für allgemeine Hausarbeit. 4445 Dover Str. dmdo

Verlangt: Reinliche, fleißige Frau mittleren Alters, die die Haushaltung einer kleinen Familie besorgen kann. Schönes Zimmer. 3933 N. Leavitt Str. dimido

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 4513 Calumet Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guggenheim, 4749 Indiana Ave., 3. Apartment dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5519 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; keine Kinder; auch frisch eingewandertes angestellt. Telephon: Drexel 658. 22jn1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Haushälterin. Bei Fred Bergmann, Riverside, Ill. P. O. Box 98, Bergmanns Grove. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Telephon: Drexel 7248. 4924 Grand Boulevard, 1. Apartment.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 West North Ave., oben.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; eine, die waschen, bügeln und einfach kochen kann. 734 North Ave., Saloon.

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes deutsches Mädchen bei 2 Erwachsenen und einem Kind. Dr. Street, 3901 Sheridan Road. Telephon: Graceland 5158.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3858 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. E. Schubart, 5250 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt für leichte Hausarbeit. Werwoth, 2849 Abbott Ct.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Sonntagarbeit. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Haus- und Ladenarbeit. 5249 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; guter Lohn für das rechte Mädchen. 5433 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen auf Kinder zu achten; frisch eingewandert. 1371 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Apotheke. 2600 West Division Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4750 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Köchin für einfache Küche, deutsche Familie, und ein Mädchen für Hausarbeit. — Schwestern oder Freundinnen sind bevorzugt. S. Hecht, 630 Hill Str., Wilmette, Ill. Telephon: Wilmette 1676.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau, die kochen kann. 2503 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Alte Frau, auf 3 Kinder zu achten. 1908 Sheffield Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, in Saloonküche mitzuhelfen. 750 W. Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine junge Frau, für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen; guter Lohn. 1755 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau, welche deutsch kochen kann, in einem kleinen Restaurant. 6329 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Köchin und Mädchen. 4501 Forestville Ave. Tel.: Drexel 1957.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die gut einfach kochen kann; keine Wäsche. 835 Lawrence Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein; muß etwas englisch sprechen können. 1705 Carmen Ave. Tel.: Edgewater 8797.

Verlangt: Gute, nette, erfahrene Waschfrau um Montags zu waschen und bügeln. A. Reichental, 2151 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen, als Köchin und für allgemeine Hausarbeit, im Saloon. 2521 Clybourn Ave.

Verangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 3. Apartment, Telephon: Drexel 227.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Stadt oder Land; Carpenters, Barnmen, Janitors; Arbeiter aller Branchen. Central Empl., 184 West Washington.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; hoher Lohn. 2238 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1782. Mrs. Jung. jn11,15,18,22,25,29

Verlangt: 500 Farmarbeiter, sofort; $2.50 per Tag, mit Board. Fleischmann & Co., 1471 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn, beste Stellungen. 2049 Division Str. 21jn1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 3249 N. Ashland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Freitags und Samstags 4507 Wentworth Ave. hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Mrs. Hahn, 5206 Princeton Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Hausarbeit bei jungen deutschen Leuten, auch bei altem Ehepaar; spricht deutsch und englisch; kann waschen und bügeln. Tillie Schulz, 3801 S. Winchester Ave. Telephon: Drover 5491.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen oder Bügeln und Reinmachen. 1737 Melrose Straße, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei besserer einfacher Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1845 Sedgwick Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen; beim Tag oder Woche; spricht deutsch und englisch. 711 Sebor Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Persönlich vorzusprechen. 2515 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. B. Koben, 2244 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine zweite Wiener Köchin sucht Stelle in deutschem Restaurant. Bitte vorzusprechen, 702 Gardner Str., nahe Halsted Str. dofr

Gesucht: Mädchen, kann einfach kochen, neun Monate im Lande, wünscht Stellung bei kleiner deutscher Familie; Westseite. Bitte, vorzusprechen. 1752 West Ohio Str., 1. Floor, rechts.

Gesucht: Mädchen, zwei Jahre im Lande, kann einfach kochen, wünscht Stellung bei deutscher Familie; Westseite. Bitte, vorzusprechen. 1735 West Erie Str., 3. Floor, links.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 16 Jahren wünscht Platz bei guter Familie, ohne Waschen und Bügeln; bitte selber vorzusprechen. 1431 N. Halsted Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Haus reinigen. 2239 Thomas Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle. Hulda Maß, 6341 N. Clark Straße.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, gute Hausfrau, sucht Stelle; bitte schreibt mit Lohnangabe unter der Adr.: E 503 Abendpost.

Gesucht: Frau geht waschen, bügeln und reinmachen. Bitte persönlich vorzusprechen, 1365 Mohawk Str. midofr

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung im Restaurant, Hausarbeit, waschen, putzen und reinmachen, stetig. Frances Genic, 317 W. 24. Place. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle bei Kindern, verrichtet auch leichte Hausarbeit; spricht auch englisch. Vorzusprechen 2633 Homer Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Erfahrene Wittwe mit achtjährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. — Bitte vorzusprechen 2234 Orchard Str. —mo

Gesucht: Deutsche Wittfrau nimmt Wäsche ins Haus, ersucht dringend um Beihilfe, Mann tot, drei kleine Kinder. Cottage, 707 Uhland Str. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stellung bei Kindern und leichte Hausarbeit nicht ausgeschlossen. Adr.: H 466 Abendpost. dimido

Gesucht: Kleidermacherin nimmt allerlei Näharbeiten von Damen an. Mrs. Otto, 4874 Magnolia Ave. dimidofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Waschfrau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1141 Marianne Str., Cottage. —son

Gesucht: Gebildetes, älteres deutsches Fräulein sucht Stellung in einem Haushalt; kleine Familie. Nachzufragen: 3118 Monticello Ave., 3. Flat. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2038 Southport Ave. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle, Short Orders oder als zweite Köchin im Restaurant. Gute Referenzen. 539 Wells Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit im Restaurant oder Saloon. 1619 Larrabee Str., Bauer.

Gesucht: Mädchen, 19 Jahre alt, hat Erfahrung in Schneiderei, sucht stetige Arbeit. 1644 Meyers Court.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewandertes deutsches Farmer-Ehepaar sucht Verwaltungsstelle auf Farm. Solider, nüchterner Mann, vertraut mit sämmtlichen Famarbeiten. Adr. E. 546 Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann mit Frau sucht Hausarbeit oder im Hotel. Sam Kuruz, 1721 Clybourn Ave.

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$300 kaufen einen Anteil an einem Paintgeschäft. Mann oder Frau, Orders zu nehmen. — Adr.: B 611 Abendpost.

Agent mit großer Kundschaft sucht einen Partner mit etwas Geld, um Wholesale-Geschäft anzufangen. Adr.: E 525 Abendpost. didofa

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Junggeselle, deutsch und englisch sprechend, in den 30ger, mit guten Referenzen, kein Trinker, blond, mit etwas erspartem Geld, katholisch, der mehre Geschäfte, auch Gärtnerei, versteht, wünscht die Bekanntschaft eines guten Mädchen oder Wittwe (ohne Kinder nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat zu machen. Genaue Angabe erbeten und Verschwiegenheit garantirt. — Adr.: E 539 Abendpost.

Heiratsgesuch. Wittwe in guten Verhältnissen lebend, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn, der etwas Geld und kleines Einkommen hat, zwecks Heirat. Brief bitte unter der Adr.: D 242 Abendpost einzusenden.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel von fünf Zimmern; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. 1714 N. Halsted Str., Flat 4. dofr

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1519 Hudson Ave., hinten.

Auktionsverkauf! Der Schlußräumungsverkauf von Möbeln und Haushaltungsartikeln findet morgen Vormittag um 10 Uhr in meinen Räumlichkeiten, 2525 Sheffield Ave., statt. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Fast neue Hauseinrichtung von drei Zimmern; muß sofort billig verschleudert werden. 3443 N. Robey Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Betten, Rugs, Kochofen, Gasofen, Bicycle und Eisschrank; spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Einrichtung; zusammen oder einzeln. 678 Wells Str., Expreß Office. dofrson

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat; so gut wie neu. Sehr billig. 1533 Mohawk Str. dofrsa

Zuhause geschlissene neue Gänsefedern zu verkaufen. Adr.: 3625 12. Straße. dofr

Zu verkaufen: Favorite Heater Gas Range; billig; Gas Wasser Heizer. 841 West 51. Place.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 6 Zimmereinrichtung, mit Oefen, alles im besten Zustande. 5129 Justine Str. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends, hinten, unten. dosason

Zu verkaufen: Möbel. 1563 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Möbel eines 5 Zimmer Flats; neu; $200. 1717 Fremont Str., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Billig, gebrauchte Möbel. 2131 Fremont Str., 1. Flat. mido

Zu verkaufen: Eine 5 Zimmer Flat Einrichtung, alle neu möblirt, 2 Zimmer bringen $40 den Monat; $16 Miete; muß verkauft werden wegen Deutschlandreise. Adr.: 402 W. North Ave., Flat 1. mido

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Oefen, Davenport etc., billig, 3016 West North Ave. mdo

Verkaufe meine Möbel von 6 Zimmer Flat, billig, zusammen oder einzeln. Zu erfragen nach 4 Uhr, 2618 Division Str., 2. Flat. —sa

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs 9×12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, vollständig, Eisbox, Küchenofen, Eßzimmerset, Gardinen usw., verschleudere. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln Ave. 22jn1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Phonograph, nebst fünfzig Platten. 1523 N. Halsted Str., Flat 2.

Zu verkaufen: 5 eingetauschte Pianos, so gut wie neu, und 3 gute Orgeln; spottbillig. 1961 N. Halsted Str. dosa

$50 Edison Sprechmaschine mit 100 guten Records für $20. 3056 Madison Str. Mrs. Hayes. —25jn,sodidosa

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 22jn1wX

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 N. Robey Straße, 2. Flat. 22jn1w

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$35 kaufen eine 1000 Pfund schwere Ablieferungs-Mähre. 2426 Superior Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Wagen und Geschirr. 37 West 45. Straße. dofr

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten von 900 bis 1700 Pfund, für Stadt- und Landgebrauch; Preise von $25 aufwärts, und drei Gespanne Maulesel von 1000 bis 1300 Pfd. 1659 Milwaukee Avenue. 20jn1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Harley Davidson Motor-Fahrrad, billig. 734 North Ave. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. jn9*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1ja*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: Vier Zimmer, $10 und $15; keine Kinder. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: Vier schöne helle Zimmer, $15. 1935 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Große Zimmer für Offices oder leichte Fabrikzwecke, auf dem 2. Floor; auch den ganzen dreitten Floor für leichte Fabrikzwecke; sehr hell; niedrige Miete. Nachzufragen: Yondorf Clothing Co., Van Buren und Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. — 1431 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Garage für kleinere Maschine, $5.00. 814 Garfield Ave. momido

Zu vermieten: Brick-Garage, 2-stöckig, 24×24, 2005 N. Halsted Str., nahe Center Str. momido

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht und Gas. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 8jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.25; nur an Herren; zu sehen 6 Uhr Abends. 1422 Orleans Str., 2. Flat, nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Reines Zimmer, deutsche Küche. 2110 Bissell Straße.

Zu vermieten: Zimmer mit separatem Eingang und Bad; hell und sonnig. 2632 Magnolia Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Separates Bettzimmer. 2660 Southport Ave.

Zu vermieten: Großes Zimmer, mit Bad. 2012 N. Halsted Str., Top Floor.

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer. 534 North Ave., oberes Flat.

Gewünscht: Roomers oder Boarders, heißes Wasser; einzelne oder Doppelzimmer. 1612 Cleveland Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer; zwei Betten; Kleidercloset; separater Eingang. 2431 Orchard Str., nahe Park.

Zimmer und Board für arbeitendes Mädchen, $5; Bad, Privatheim; 1. Flat. 2042 W. Chicago Ave. frsason

Zu vermieten: 2 Frontzimmer. 422 Heim Pl., nahe Sedgwick. $5.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, bei Privatfamilie; nahe dem Lincoln Park. Kroeger, 526 Wisconsin Str. dofr

Deutsche Familie wünscht zwei Herren, mit oder ohne Kost. 1532 West 18. Str., im Hof.

Zu vermieten: Großes, gut möblirtes Frontzimmer; halbe Stunde Fahrt zur Eisenbahn. 1428 Forest Ave., Wilmette.

Verlangt: Zwei Boarders. Familienanschluß. Näheres unter Adr.: E 507 Abendpost. dofr

Zu vermieten: möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung. 2440 Lincoln Ave. dofr

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit 2 Betten, für Herren. 2440 Lincoln Ave. mdo

Anständiger Herr findet ein gutes Heim mit allen modernen Bequemlichkeiten, nahe Hochbahn. 2020 Waveland Ave., 2. Flat. midofr

Vermiete Frontzimmer mit Bad. Frau Pikos, 727 W. Madison Str. mido

Zu vermieten: Frontschlafzimmer an zwei Freunde oder an einen Mann; separater Eingang. 402 W. North Ave., 1. Flat. mido

Vermiete möblirte Frontzimmer; prvat; 2. Floor; vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1530 Hudson Ave., Nordseite. mdofrsa

Deutsche Roomers finden reine, helle, luftige Zimmer, billig. 643 Division Str., nahe Larrabee. 23jn1wX

Kost und Logis, separat, Bad, norddeutsche Kost. 2837 Elston Ave. 23jn1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 Lake Str. —sa

Verlangt: Roomers für Frontzimmer. 1606 Halsted Str. 23jn1w

Zu vermieten: Prächtige einzelne und Doppelzimmer, in erster Klasse deutschem Hause, sauber, ruhig, 10 Minuten zur „Loop", $2.50 bis $5.00. 1705 Michigan Ave. 22jn1wX

Zu vermieten: Neu möblirte saubere Zimmer, einfach $1.50, große Zimmer mit 2 Betten, $2.50 bis $3. 604 N Clark Str. 22jn1wX

Vermiete schöne möblirte Zimmer bei Tag oder Woche. 426 Sherman Str. 22jn1wX

Vermiete großes und kleines, helles, schon möblirtes Zimmer; $2.25 und $1.75. 1841 Lincoln Ave., halben Block vom Park. 19juni,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht vier leere Zimmer, mit Badezimmer; Preisangabe. H. Merkel, 1758 Larrabee Str.

Zu mieten gesucht: Ein Mann sucht Kost und Logis. M. Loris, 1754 Hudson Ave.

Zu mieten gesucht: Anständiger, junger, deutscher Handwerker wünscht bei deutscher Privatfamilie Zimmer und Board, mit Preisangabe. Adresse: M. U. 503 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein junger Mann, Süddeutscher, sucht ein Zimmer, bei Wittwe, auf der Nordwestseite. Adr.: E. 548, Abendpost.

Deutscher (32) wünscht Zimmer und Kost in kleiner Familie, als alleiniger Kostgänger. — Adr.: E 500 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutsche Familie sucht reine helle 4 oder 5 Zimmerwohnung, mit Gas; gute Car Verbindung. Offerten mit Preisangabe. — Adr.: E 502 Abendpost.

Anständiger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Person als Alleinmieter. Adr.: E 504 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Prattizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
30 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 21jn1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ol,momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 15jn—1jlX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Storekäufer, Achtung!
Außergewöhnliche Gelegenheit!
Wegen wichtiger, unvorhergesehener Umstände bin ich gezwungen meinen Eiscreamparlor, Candy-, Zigarren- und Stationery-Store zu verkaufen. Bestzahlender Platz dieser Art in Chicago, eleganter Eckladen, gerade gegenüber von Schule, in guter Arbeiter-Nachbarschaft, Südseite. In vielen Blocks keine Konkurrenz; modernste, ganz neue Fixtures, eislose Soda-Fontäne, Cash Register, Wall Case, Stühle, Tische etc. Großer Waarenvorrat, im Wert von über $1200. Verschleudere, wenn sofort gekauft, für $650, teilweise an Zeit, wenn gewünscht. Billige Miete für eleganten Eckladen, einschl. modernes 5 Zimmer Flat und Bad. Eine seltene Gelegenheit einen wirklich guten Laden zu weniger als dem halben Werte zu erhalten. Kommt sofort und überzeugt Euch im Store 6501 S. Wood Str., Ecke 65. Str., 3 Block westlich von Ashland Ave. Nehmt 63. Str. Carlinie, steigt ab an Wood und geht 2 Block südlich.

Grocery-Käufer, aufgepaßt! Ich habe einen der feinsten und best zahlenden Staple und fancy Groceries, welche schnell verkauft werden muß, mit A Nr. 1 Vorrat und gutem Set Eichen-Fixtures; nicht die geringste Konkurrenz; dies ist ein erster Klasse Platz, und niemand, der einen solchen wünscht, sollte einen Augenblick zögern, denselben zu besichtigen; zu einem großen Schleuderpreis verkauft; Teil Zahlungen, wenn gewünscht; offen Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 12 Mittags. 817 West North Ave., zwischen Halsted und Clybourn, Nordseite. Stock und Fixtures können fortgenommen werden. Freitag von 2 bis 5 Uhr Abends zu erfragen.

Bäcker, aufgepaßt! Muß positiv vor dem 26. verkauft werden, meine hochmoderne und gut zahlende Bäckerei, einschließlich 1. Klasse Set von Eichen-Fixtures, Cash Register, Fleischschneider, Floor Cases, Wall Cases, Eisbox und fast neuem Hubbard Portable Backofen. Bedenkt, dies ist einer der feinsten und bestzahlenden Plätze auf der Südseite und wird nur verkauft, da der Eigentümer dieselbe nicht besorgen kann, was erklärt werden wird; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen; verschleudere bei schnellem Verkauf; auch Teilzahlung, wenn gewünscht. 109 East 51. Str., nahe Michigan Ave. Morgens vorzusprechen. Offen Dienstag bis 5:30.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Kurzwaaren-Store; gute Lage. 3419 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Umstände halber, Baar-Delikatessen und „Grocery-Store"; Eckladen, mit schönem Wohnzimmer. 1900 School Str., Ecke Lincoln Str.

Muß verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocery-Store, Eckladen; neues Waarenlager und Fixtures; keine Agenten. Nachzufragen: 3456 N. Robey Str.

„Fair Store" zu verkaufen, wegen Krankheit; keine Agenten. Nachzufragen: 3057 Clybourn Ave., Store.

Ich suche Schneidereinrichtung zu kaufen um ein Schneidergeschäft einzurichten. Heinrich Lenhardt, 1727 Dayton Str.

Zu verkaufen: Diningroom, vollständig, gute Lage, feines Geschäft. 2503 Lincoln Ave.

Saloon, mit Business-Lunch, ist billig zu verkaufen; Fabrikdistrikt. 1020 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparaturwerkstätte; gute Lage, viel Arbeit; „Champion"-Ausstattung; Vorzügliche Gelegenheit für guten Schuhmacher. 4654 N. Western Ave., gegenüber der Hochbahnstation. dofrsason

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und „Ice Cream"-Geschäft; Preis $350; Miete $30. 1528 Wells Str. dofrsa

Wer schnell gute Saloons mit u. ohne Lizens kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Straße.

Delikatessen, Grocery, Candy Store, alter Platz, Muß verkaufen, wegen Krankheit. Deutsche Nachbarschaft; Miete $20. Fünf Wohnzimmer. 3354 N. Albany Ave., keine Agenten.

Theater, 300 Sitze, Ventilation System, prachtvolles Haus; Geldmacher; auf Abzahlung. Seht Eigentümer Abends. 2829 Milwaukee Avenue. dofrsonn

Zu verkaufen: Guter Saloon, an der Südseite; Lizens bezahlt; eine gute Gelegenheit für einen, der sein Geschäft versteht. Adr.: O256 Abendpost.

Zu verkaufen: 30 Zimmer Hotel. 513 N. Clark Str. mido

Corner-Saloon zu verkaufen, billig, gutes Geschäft, Uneinigkeit zwischen Partners. 531 West Van Buren Straße. mido

Zu verkaufen: Butcher Shop; billig wegen Abreise; gutes Geschäft; deutsche Nachbarschaft. — $400 wert, für $225. 3059 Southport Ave. mdo

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbierstube. 3167 Clybourn Ave., Einnahmen $50. Verkaufspreis $250. mido

Zu verkaufen: Bäckerei in Landstadt an Main Straße, nahe Chicago; altes Geschäft; nur Store-Trade; billig. Adr.: E 514 Abendpost. 23jn1wX

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant in guter Nachbarschaft gelegen. 1536 Belmont Ave. dimido

Guter Delikatessen Store: Verkaufe für Wert von Stock und Einrichtung; $150 Eisbox; $100 Waage; $100 Fleischschneider, nur $800 billig für $1200. Wohnz. u. Bad. Adr.: W 304 Abdpst.

Zu verkaufen: Hotel, ein gutlohnendes Geschäft. Es sind zwei Acker Holzland hinter dem Hotel, das gekauft werden und zu einem feinen Biergarten gemacht werden kann. Verkaufe wegen des Todes meines Gatten. Adr.: O 239 Abendpost. dimido

$600 Baar kaufen Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-Store, Ice Cream Parlor; wert $900. 1234 Webster Ave. 19,23,25juni

Guter Saloon mit Restaurant krankheitshalber zu verkaufen. Lizens hat der Eigentümer; dies ist eine gute Gelegenheit für einen deutschen Mann, der sein Geschäft versteht. Auskunft erteilt der Besitzer M. Barnett, Nordostecke 12. Str. und S. DesPlaines Ave., Forest Park, Ill. 23jn1wX

Zu verkaufen: Candystore, Ice Cream Parlor und Zigaretten-Lizens, für $350. 2045 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Markt, wegen Verlassens der Stadt. 3560 S. Lincoln Straße. Tel.: Yards 2624. 23jn1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verleihen: Geld auf erste oder zweite Hypothek.
Jos. A. Weber, 1504 N. Clark Str. 21jn1wX

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ct11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704. 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidosason*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eggert & Bette haben ihre Teilhaberschaft aufgelöst. H. L. Bette wird alle Schulden bezahlen, die von der Firma seit dem 15. Dezember 1913 gemacht worden sind.

Painting, Tapezieren, Kalsomining; $2.00 das Zimmer; Arbeit garantirt. Schmepp, 1849 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 288.

Henry R.! Telephonire. Will alles vergeben. Carrie C.

Nach dem heutigen Tage, dem 25. Juni 1914, bin ich für keine Schulden verantwort, ausgenommen solche, die von mir selbst gemacht wurden. Nicholas Rietz sen., 519 West 25. Str. dofrsa

Wer will gut und reell bedient sein im Painting, Calsomining, Paperhanging. Bestes Material verbraucht, so telephonirt Wellington 3500. Lindenberg, 1330 School Str. dosa

Wünsche Arbeit, Carpentering, Painting, Häuserreparirung, zu den niedrigsten Preisen; beim Tag oder Kontrakt. F. Weinbell, Telephon: Diversey 8076.

Uebernehme Maurer-, Plaster- und Carpenterarbeit. 1693 Orchard Str. Telephon Lincoln 3983. A. Heß. doson

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, nahe Mooneys Park, deutsche Küche, $1.00 den Tag, auf der Island Farm. John Lammlin, R. R. 6, South Haven, Mich. 22jn,2wX

E. Borowski, gute Carpenter-Arbeit, Möbelrepariren und Auffrischen, Bau-Kontraktor; kleine Arbeiten prompt besorgt. 3002 N. Clark Str. Telephon Wellington 3980. 20jn1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Schönste und billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 28ma,dosodi1mt

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. 10mz,modo*

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,didosa*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. jn9didosa1m

Painting, Paperhangig, sowie Arbeit im Freien, wird billig und gut ausgeführt. F. Schmidt, 506 North Ave. midofr

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger,
2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Kemmler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue.
2301 Süd Crawford Avenue.
1168 Nord Halsted Straße. 12jn,1mX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 7jn,1m,somifr

Plastering, alte und neue Schornsteine, wird gut ausgeführt. H. Frank, 1932 Larrabee Str. midofr

Plumbing-Fixtures installirt auf leichte Abzahlungen in alten Häusern. Walter & Co., 1334 Belmont Ave. 'Phone: Lake View 3005. 22jn1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Erfahrener Lehrer gesucht, um einem neunjährigen Knaben Unterricht in deutscher Sprache und Arithmetik im Hause zu geben. Bitte frühere Tätigkeit zu beschreiben. Adr.: E 501 Abendpost.

Beste Privatstunden im Englischen, $5, 3Mon. Geprüfte Lehrer u. Lehrerinnen. Stellungen frei. Kühle Schulräume. Stets geöffnet. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. dofr

Praktische Hebammen-Schule. Deutsch und Englisch. Schulgeld mäßig. Anmeldung jetzt. 753 W. North Ave. sodidosa

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 8jnX*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Gebrauchte Store Fixtures, billig; müssen Maschinenwerkstätte Platz machen. 804 West North Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen
Wenn Ihr ein Zeitsky Heim für Euer Mietsgeld kaufen könnt?

I.
$250 Baar, $15 monatlich kaufen freundliche Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Birke—Mahagoni Finished. Bequem zu Belmont und Lincoln Ave. Cars. Gepflasterte Straße, ganz ausbezahlt. Preis $2650.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer; Oak Fußboden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Combination Sturm- und Screentüren, Furnace im ersten Flat; zweites Flat Ofenheizung; jetzt vermietet an zuverlässigen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 und 2 Blocks zu Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175; $1000 Baar, $30 monatlich.

III.
Ein „Snap", 1½-stöck. Brick-Cottage Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement, gepflasterte Straße, $3000. $1000 Baar, Rest nach Belieben.

IV.
Bargain! 7 Zimmer Haus, Furnaceheizung, Hartholz-Trim und Fußböden; gepflasterte Straße, ein Block von Car, $2750. $500 Baar, $15 monatlich.

V.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Oak Fußboden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures — Screens, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; 30 Fuß Lot; gute Fahrverbindung; Eröffnungspreis $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

VI.
Moderne 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Oak Trim und Fußboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, an Irving Park Blvd., $3200; $500 Baar, $15 monatlich.

VII.
5 Zimmer Frame-Cottage an Marshfield nahe Diversey, Bad, Gas, gepflasterte Straße, $1750; $500 Baar, $12 monatlich.

William Zelosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. 20jn1wX

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Frame-Wohnhaus, Dampfheizung, Lot 37½ bei 125 Fuß; Preis $3600. Eigentümer, 2634 Racine Ave. 23jn1wX

Großer Bargain! Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6—6 Zimmer, durchweg Eichenholz, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, Eigentümer verläßt Stadt, für sofortigen Verkauf $6600; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jn1w

Zu kaufen gesucht: 2stöckiges Haus, $3000 bis $3500; $800 baar, $25 monatlich. Nordseite. — 1615 North Park Ave., hinten.

Zu verkaufen: An N. Clark Str., nahe Edgewater, besonders gut gebautes Laden- und vier-Flats Gebäude; Miete $5500; Hypothek $25,000; Eigentümer nimmt kleineres bebautes Eigentum od. Baustelle in Tausch; Preis $48,000. A. E. Westman, 139 N. Clark Str. dofrson

Zu verkaufen: Mein dreistöckiges Steinfrontgebäude, 3—7 Zimmer Wohnungen, 2 Furnaces, Miete zirka $900 jährlich, nur $7800; nahe Webster Hochbahnstation. Adr.: W 243 Abdpost. midofr

Sicherste, beste Geldanlage!
Muß verkaufen: Prachtvolles, neues Brickgebäude, 4—5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, elektrische Beleuchtung; Miete $1728 jährlich; nur $14,000, nördlich vom Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave., $3900 nötig. Adr.: W 302 Abendpost. midofr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $3750, großes 2 Flatgebäude, 4 und 5 Zimmer, hinten mit Cottage, Concretefundament, nahe Oakley und Montrose Boulevard; Teilzahlungen wenn gewünscht.
Auch $5500 großes, 2-4 Zimmer-Flatgebäude, Bad und Gas; hohe Concrete-Fundament; hinten 3 und 4 Zimmerhaus, Lot 30 Fuß Front, nahe Belmont und Lincoln Ave. Straßenbahn; Teilzahlungen wenn gewünscht.
Auch $6000, großes 2-6 Zimmer Brick-Flatgebäude, Bad und Gas; zwei Furnaces; Lot 30 Fuß. Teilzahlungen wenn gewünscht.
Auch großes, 2-6 Zimmer Brick-Flatgebäude; Bad und Gas; hinten mit großem 4 Zimmer Brick Cottage, Lincoln Ave. Straßenbahn. Preis $7000; Zahlungen gewährt.
John Heim,
3148 North Ashland Avenue. do

Zu verkaufen: An N. Halsted Str., nahe Center Str., gut gebautes sechs-Flats Gebäude; 33 Fuß Lot; Miete $1000; Hypothek $5000; Preis $8900.
An Seminary Ave., nahe Belden Ave., acht-Zimmer Brick Wohnhaus; 50 Fuß Lot; Heißwasser-Heizung; in Tausch genommen; verschleudere für $4250; wert $6000.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str. dofrson

$500 Baaranzahlung oder Baustelle in Tausch kaufen moderne Bungalow. Große Lot; Preis $3700. Grifer, 3936 Lincoln Ave. 19jn1wX

Nordwestseite.

$400 Anzahlung, $15 monatlich, drei neue, moderne zwei Flatgebäude; 5 Zimmer in jedem; elektrisches Licht; breite Lot. $4700. Eckhart & Thom, Elston und Kimbal Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, Nordwestecke Berteau und 62. Ave., 300x128; Haus, Barn, Bäume; schöner Platz. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 4840 N. 47. Ave., neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, auf Zement-Fundament; Lot 27x168; nahe Elston und Lawrence Ave.-Straßenbahnlinien; $100 Anzahlung, Rest $25 monatlich, einschl. Zinsen. Nachzufragen beim Eigentümer: Linehan, 1920 Irving Park Boul. Tel.: Graceland 5074. dofrsason

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 6 Zimmerhaus und großer Stall, 50 Fuß Lot. Nachzufragen 3933 N. Whipple Str., nahe Irving Park Blvd. dofrsason

$1350.00

kaufen eine kleine 3-Zimmer Cottage, mit 50 Fuß Land. Diese Cottage ist sehr klein und ist 7 Blocks von der Straßenbahn entfernt. Bedingungen: $100 baar; $10.00 monatlich.

Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard.

dimidofrsa

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Buetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Buetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell 4101 Fullerton Avenue.
Buetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Vom Eigentümer; 64 bei 125 Fuß Bauplatz, Ecke, nahe Lawrence und Kimball Ave., alle Straßenverbesserungen bezahlt, eines der besten Ecken in der Stadt, um 18 Flats darauf zu bauen. Preis nur $4000. Billig zu $6000. Adr.: E. 513, Abendpost. 23jn1wX

Zu verkaufen: $400 Anzahlung, $15 monatlich; moderne zwei Flats, 5 Zimmer in jedem; elektrisches Licht; breite Lot; $4700. E. Thon, Elston und Kimball Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, neues zweistöckiges Brick, jedes 6 Zimmer, modern, durchweg Oak Trim; Lot 36×125; alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt, nahe Elston und California Ave.; Preis $600; bringt 10 Proz. Fred Bestenfield, 4725 Castello Ave. 23jn1wX

Südseite.

Zu vertauschen: Außerordentlich gut gelegene Läden und Flats, Südseite, stets an zuverlässige Leute vermietet, Gebäude in guter Verfassung. Ich vertausche meinen $100.000 Anteil für altes verbessertes oder schuldenfreies vakantes Eigentum oder schuldenfreie, nahegelegene gute Farm. Volle Einzelheiten verlangt oder keine Berücksichtigung. Mein Gebäude bringt $15,000 Miete, und eine strikte Untersuchung ist erwünscht. Belastung klein und 5jährige Frist zu 5½% ohne Zahlungen. Adr.: D. 532, Abendpost. 30mai*

Bargain — 2 Flats.
Sonntag von 1:45 bis 6 Uhr Nachmittags
Habe mich entschlossen, meine 6—2 Flats zu 3110-12-14-16 Groveland Ave. zu einem Bargainpreise zu verkaufen. Leichte Bedingungen; gute Nachbarschaft; gerade einen Block bis zum See. Vertreter ist auf dem Eigentum. Mr. Kenevel. Tel.: Randolph 3751. dofrsa

Zu vertauschen: Kenwood Apartment Gebäude, Ecke, Miete über $7,200; in guter Verfassung, an einer der besten Residenzstraßen der Südseite gelegen. Ich vertausche meinen Anteil, $35,000 Belastung zu 5½%, für — was habt Ihr? Einzelheiten auf Verlangen zugeschickt, falls Ihr es ernst meint. Adr.: K. 268, Abendpost. 30mai*

Zu verkaufen: 539 Ost 37. Str., modernes 3 Flatgebäude; alles vermietet; $46 monatlich; Hartholzfußböden; soeben dekorirt und angestrichen; Lot 30 bei 152; hier ist ein wirklich guter Bargain, der unter annehmbaren Bedingungen offerirt wird. Heute und morgen auf dem Grundstück, von 2 bis 6 Uhr Abends —son

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 1½ Meilen von San Pierre, Indiana, gelegen; eine Stadt mit 300 Bevölkerung; 2 Eisenbahnen, „Graded" Schule, Kirchen usw. Dies ist ein ideales Sommerheim, nahe bei Chicago; gutes 5 Zimmer-Haus, 2 Stallungen, Werkzeughütte usw., kleiner Obstgarten. Dieser Platz ist $2500 wert. Ich nehme $1500, die Hälfte Anzahlung, Rest nach Wunsch.
H. C. Johnson,
2215 Clifton Ave., Chicago, Ill. —23jnX

Verkaufe zum Schleuderpreis eine in Tausch übernommene 30 Acker Fruchtfarm, in Benton Harbor, Mich., nahe Landbahn; elegantes 7-Zimmer Haus, Barn, Windmühle, Hühnerhaus, 1000 Peach-, 300 Apfelbäume, 25 Kirschenbäume; 3 Acker Erdbeeren, 2 Acker Himbeeren, 6 Acker Weintrauben; 4 Jahre altes Pferd, Kuh, 250 Hühner; Wagen, Buggy usw.; $4500 wert; wenn sofort verkauft für nur $3250; $750 Reingewinn an der Ernte dieses Jahr.
Plotke & Grosby, 207 West Division Str. dofrsa

14 Acker Michigan Fruchtfarm, 100 Aepfelbäume, 9 Jahre alt, Birnengarten, 300 Pfirsiche, Pflaumen und Kirschen, ein Acker Beeren, Haus 32 bei 24; kleines Haus, 16 bei 16, Zement-Keller, 5 Minuten zur Station, für nur $3000. J. C. Terdy, 4944 S. Western Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 6 Meilen östlich von Grand Haven, Mich.; gute deutsche Nachbarn; nahe zur Schule, an der Hauptstraße gelegen; gutes Wohnhaus, Maschinerie und Mühle; fließendes Wasser; großer Obstgarten; guter Boden; schönes Bauholz am Land; schöne Gelegenheit für Handwerker; Preis $2600; Anzahlung $1500. Adresse: 4903 West Walton Str., 2. Flat, beim Eigentümer. —sonn

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 80 Acker Wiskonsin Farm. Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dofr

Ansiedler verlangt zur Kolonisirung unserer reichen Lehmboden Farmländereien, verkauft auf leichte Abzahlungen. Ansiedlern wird Beschäftigung zugesichert zu guten Löhnen. Um nähere Auskunft schreibt an die Worcester Lumber Co., Ltd., Land-Dpt. Chassell, Mich. jn18,20,21,23,25,27

Zu verkaufen: 80 Acker Wiskonsin Land, $10 der Acker; Baar oder auf Zeit. Sechs Stunden von Chicago. Seht Eigentümer, Rehf, 104 W. Washington Str. 24jn1wX

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 11jnX*

Verschiedenes.

Gesucht: Eine Grocery in Tausch gegen Michigan Farm, Brodführer, 118 N. LaSalle Straße, Zimmer 509 dofr

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Eine bemerkenswerte Räumung von Tub-Kleider zu 2.95

Wir bringen hier die Abbildung eines Kleides in Tissue Gingham; hat Tunic Effekt mit Vest aus feiner Stickerei. Eine große Auswahl von Styles, unter welchen viele wirklich hübsche Trimmings zu finden sind. Angefertigt aus Voiles, Crepes, Ratines, Tissue Ginghams, Chambrays, französ. Ginghams und Linens, feinen Spitzen, Stickereien, hübschen Kombinationen von geblümten Voiles und Voile. In Schattirungen wie Weiß, Pink, Lavender, Blau, Braun, sowie in schwarz und weißem Effekt. Diese Kleider wurden gewöhnlich zu $4.00 u. $5.00 markirt, in allen Größen von 14 bis 44 — jetzt zu ... 2.95

Hübsche Sommerkleider, in Linen, gestreiften Voiles, Ratines und geblümten Crepes. Lange russische Tunics, Vests, Kragen und Cuffs aus Organdy oder feiner Stickerei. In dieser Partie befindet sich auch eine Anzahl von Lingerie Kleidern aus weißem Voile, prachtvoll besetzt mit Spitzen und Stickerei, Girdles aus Seidenbändern in einer reichhaltigen Auswahl von hübschen Schattirungen; alle Größen von 14 bis 44, Freitag ... 5.95

Tub Skirts, in Pique, Ratine und Linen. Einige davon haben Tunics, andere sind mit Perlmutterknöpfen besetzt. Skirts von extra Größen sind in dieser Partie zu finden, zu ... 2.95

Waists in Voile, Crepe und Batiste, mit langen oder kurzen Aermeln. Einige davon hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei, andere mit fancy Kragen und Cuffs. In allen Größen, von 34 bis 44. Waren früher bis zu $1.95 markirt — Eure Auswahl für Bargain-Freitag zu ... 98c

Dritter Floor.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr.
Weizen—				
Juli	$ .79⅛	$ .78⅜	$ .79	$ .79½
Sept	.79	.78⅝	.78¾–⅞	.78⅞–79
Dez	.82	.81⅜	.81¾	.81¾–⅞
Mais—				
Juli	.68¾	.67⅝	.67¾–⅞	.68⅛–69
Sept	.67	.66	.66⅛	.67⅛
Dez	.57⅜–½	.57	.57	.57⅜–½
Hafer—				
Juli	.38½	.38–⅛	.38–⅛	.38½
Sept	.37⅝	.37⅛	.37⅛	.37¾–⅞
Dez	.38⅛	.38⅛	.38⅛	.38¾
Schweinefleisch—				
Juli	20.75	20.72	20.75	20.75
Sept	20.05	19.95	19.95	20.07–10
Okt	.—	.—	.—	.—
Schmalz—				
Juli	10.07	10.02	10.02	10.07
Sept	10.20	10.17	10.17	10.22
Okt	10.27	10.22	10.22	10.27
Rippchen—				
Juli	11.52–53	11.45	11.47	11.47–50
Sept	11.55–57	11.45	11.47–50	11.52
Okt	11.32	11.25–27	11.27	11.30

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Der Weizenmarkt ist etwas fester, Mais und Hafer stehn unter dem Druck zahlreicher Verkäufe. Die Berichte über den Stand des Maises lauten noch immer günstig. Weizen schloß in Liverpool um ⅝ bis ¾ niedriger, Budapest 1⅝ höher, Berlin ⅛ höher ab, Antwerpen unverändert. Im Nordwesten der Ver. Staaten und in Kanada herrscht noch immer kühles Wetter. Seit 40 Jahren hat man keine so frühe Ernte an Frühlingsweizen gehabt, als in einigen Teilen von Illinois in diesem Jahre. Trotzdem in Teilen des mittleren Westens Dürre herrscht, ist der Handel in allen Getreidearten unbelebt.

Produktenbörse.

Donnerstags hat die Vereinigung der Grocer und Schlächter ihren halben Feiertag, und der Markt fühlt es.

Kartoffeln sind fest. Alte werden kaum noch gehandelt und können als geräumt bezeichnet werden, in vorteilhaftem Gegensatze zum letztjährigen Juni, als über 400 Waggons vorhanden waren und zum Teil mit Freuden für $5.00 der Waggon losgeschlagen wurden. Soweit bekannt, wurde auf dem heutigen Frühmarkte kein einziger Abschluß in alten Kartoffeln gemacht. Neue sind ebenfalls fest.

Kirschen kommen jetzt in Körben und Johannisbeeren ebenfalls. Brombeeren von Illinois und Indiana sind ebenfalls zu haben. Die Notirungen sind unten gegeben.

Wassermelonen sind teuer, sowohl in Waggonladungen wie bei Abnahme von Fässern oder einzelnen Stücken. Sechs Waggons kamen heute an.

Der Gemüse- und Geflügelmarkt ist fest.

Kalifornische Pflaumen fielen wieder um 25 Cents.

Butter und Eier unverändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
„Ladies", das Pfund	0.19	—0.19½
Prozeßbutter, das Pfund		0.21

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.17	—0.18
do., Kisten zurückgesandt		0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17	—0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend	0.18	—0.18¼
„Seconds", das Dutzend		0.15
„Checks", das Dutzend		0.15

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", Pfund	0.15¼	—0.15½
„Long Horns", Pfund	0.15¼	—0.16
„Daisies", Pfund	0.15	—0.15¼
Brick, neu, das Pfund	0.13	—0.14
Schweizer, rund, Pfund	0.15	—0.18
do., „Block", Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin	0.20	—0.22

Tausende von Dollars müssen auf Grund einer am Montag abgegebenen Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission an westliche Schafzüchter von Bahnen zurückgegeben werden, da die bisher geltenden Frachtraten für Wolle für zu hoch erklärt worden sind.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund		0.15
„Broilers", das Pfund	0.22	—0.24
do., große, das Pfund	0.25	—0.26
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund	0.13	—0.14
Junge „Spring"-Enten, Pfd	0.16	—0.18
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Junge „Spring"-Gänse, Pfd		0.14
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd		1.60
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.50
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine magere, weniger.		

(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund		0.17
Hühner, das Pfund		0.16½
Hähne, das Pfund		0.11½
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.14
Ausgesuchte Waare, Pfund.		0.14½
„Spring Lambs", 35—40		
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Ge- Pfd. Gewicht	4.50	—5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.17½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.08
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Ben Davis", das Faß	1.50	—3.25
„Starks", Nr. 2, das Faß		4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste	1.75	—2.25
„Ben Davis", die Kiste	1.25	—1.75
„Missouri Pippins", Kiste		2.00
„Winesaps", die Kiste	1.50	—2.00
„Willow Twigs", das Faß	5.00	—5.50

Die Bundesackerbaubehörde berichtet, daß Aepfel eine große Ernte in Maryland und Nord Carolina, eine einzig dastehende in Colorado, eine ungewöhnliche in Michigan, eine gute in Virginia, Georgia und Süd Carolina und in andern Staaten eine normale versprechen.

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts	0.90	—1.10
Schwarze Tartaren, 16 Quarts	1.75	—2.25
Weiße, süße 16 Quarts	1.00	—1.25
Illinois Kirschen, Korb	0.75	—0.85

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Ill. Johannisbeeren, Korb		1.00
„Across the Lake"-Erdbeeren	0.75	—1.00
Extra feine Sorten	1.00	—1.25
Muskegon Erdbeeren	1.25	—1.50
Wiskonsin Erdbeeren	1.50	—1.75
Hochfeine Waare teurer.		
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.25
do., 24 Quarts	1.50	—1.75
Rote Loganbeeren, 24 Pf. Kiste		3.00
Rote Himbeeren Illinoiser, Kiste, 24 Pints	2.50	—3.00
Michigan und Indiana Himbeeren, 24 Pints	2.50	—3.00
Schwarze Himbeeren, 24 Pints	1.50	—1.75
Tennessee Brombeeren, 24 Qts.	1.75	—2.25
do., 24 Pints	1.00	—1.10
Illinois und Indiana Brombeeren, 24 Quarts	1.75	—2.25
do., 24 Pints	1.00	—1.10
Carolina Blaubeeren, 32 Qts.	5.50	—6.00
Wiskonsin Blaubeeren, 16 Qts.	2.75	—.300

Richtiges Maß.

Das Gesetz bestimmt, daß Obst in Behältern verschickt werden muß, die das richtige Maß, d. h. ein Quart oder Pint, enthalten. Es kommen hier öfters Obstsendungen an, die nicht das volle Maß enthalten, und die Händler weigern sich, diese Sendungen anzunehmen.

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste	1.75	—3.50
do., große, Kiste	1.75	—3.50
Zitronen, die Kiste	5.00	—7.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste	3.00	—4.00
Kirschen, 8 Pfund Kiste	0.85	—2.00
Aprikosen, die Kiste	1.15	—1.50
Pfirsiche, die Kiste	0.75	—1.25
Pflaumen, die Kiste	0.75	—1.50

Wassermelonen.

(Notirungen von John P. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung	150.00–300.00
do., Stück, oder Dtzd., große	0.45
do., do., mittlere	0.35
do., do., kleine	0.30
Faß, 8 bis 10 Stück	2.50

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste	1.50
do., Standard, 45 St. Kiste	2.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von Niemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Spargeln, hiesige grüne, Kiste, 4 Dutzend	3.75	—4.00
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dtzd.	1.15	—1.25
Kohl, Kiste	1.50	—2.00
Louisville Kohl, Kiste	1.75	—2.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper	2.00	—2.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste	1.50	—1.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste		0.75
Kohlrabi, hier gezogen, Hundert		3.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06	—0.08
Juni-Erbsen, hiesige, Sack	1.25	—1.50
Erbsen, „Telephon", große	2.00	—2.25
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper	0.50	—0.75
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rhabarber, Bündchen	0.05	—0.08
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen		0.30
do., hundert		2.50
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	3.50	—3.00
Tomaten, die Kiste	3.50	—3.75
Louisiana Tomaten, die Kiste	1.50	—1.65
Louisiana Zuckermais	3.25	—3.50
Texas Zwiebeln, die Kiste	3.00	—3.25
Louisiana Zwiebeln, selten und sehr teuer.		
Petersilie, hier gezogen, Dtzd.	0.15	—0.20
Rettige, hundert	1.50	—2.00
Rüben, weiße, neue, Dtzd.	0.30	—0.40
Spinat, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30

Bohnen.

(Notirungen von Niemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Hamper	2.00	—2.25
Wachsbohnen, Mississippi, Hamper	0.50	—1.25
Wachsbohnen, hiesige, Hamper	2.00	—2.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.35
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Alte—		
Wiskonsin, gemischte, Bushel	0.90	—1.15
do., „Rurals", beste, Bu.	0.90	—1.15
Neue—		
Weiße Florida, Nr. 1, Faß	5.00	—5.50
do., Nr. 2, Faß	4.00	—4.50
Arkansas und Oklahoma Triumphs, Bushel	1.30	—1.45
Texas Red oder White Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel	1.10	—1.30
Virginia Cobblers, Faß	5.00	—5.25

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 83¼—84¾c; Nr. 3, rot, 83—84c; Nr. 2, harter Winterweizen, 83—84¾; Nr. 3, harter Winterweizen, 83—84c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—93c; Nr. 2, 90—90½c.

Mais, Nr. 2, 69½—70½c; Nr. 2, weiß, 73½—74½c; Nr. 2, gelb, 70—71c; Nr. 3, 69—70½c; Nr. 3, weiß, 73¼—73½c; Nr. 3, gelb, 70¼—70½c; Nr. 4, 68½—70c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 38½—39½c; Nr. 4, weiß, 37½—39c; Standard, 39½—40½c.

Gerste, „Malting", 52—60c; „Feed", 49—51c; „Screenings", 40—50c.

Roggen, Nr. 2, 64—65c; Nr. 3, 62—63c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 49,000, von Mais auf 366,000, von Hafer auf 506,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 440,000 Bushels Weizen, 153,000 Bushels Mais und 461,000 Bushels Hafer.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears", Jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", Jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$12.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 $	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.56
Benzin, do	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07⅛

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.65—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$10.00; „Native Bulls", $5.60—$7.80.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.35—$8.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.35—$7.90; Eber, $2.75—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.60—$6.35; „Lambs", $6.75—$8.30; „Native Yearlings", $6.15—$7.50; „Native Ewes", $4.35—$5.25; „Spring Lambs", $6.50—$9.35.

— Uebertrieben. — Porträtmaler: Warum wollen Sie denn durchaus in Wasserfarben gemalt sein? — Herr: Ich bin doch Temperenzler

Lokalbericht.

Ernstes Streben.

Mit Eifer arbeitet der Chicago Singverein an der Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit.

Mit aufmunternden Worten mahnte gestern Abend der stellvertretende Vorsitzer, Herr Ernst J. C. Kruetgen, in der Jahresversammlung die Mitglieder des Chicago Singvereins, immer mehr Mitglieder zu werben, um den Verein auf eine noch höhere Stufe künstlerischer Vollendung zu bringen. Bekanntlich nimmt der noch junge Verein einen prächtigen Aufschwung an Mitgliedern, und die Konzerte erheben sich weit über das Niveau des Dilettantentums hinaus. Frau Toni Abele sprach als Sekretärin des Damenausschusses für das Goethedenkmal Namens des Ausschusses dem Verein herzlichen Dank für die prächtigen Vorträge bei der Goethefeier im Auditorium aus.

In einer weiteren Versammlung soll über die Erhöhung des Jahresbeitrages der Damen von einem auf zwei Dollars beraten werden, auch wurden die Herren W. Boeppler, John Koelling, Wilhelm R. Wernigmann, Karl Schneider und Edward Schaumlöffel ersucht, sich nach einem geeigneten Saal für die Proben umzutun.

Folgende Beamte wurden, einstimmig, erwählt::

Vorstand: Chas. H. Wacker, Präsident; Ernst J. C. Kruetgen, Vizepräsident; Frau H. A. Kirchhoff, Vizepräsidentin; John Koelling, Sekretär; Karl Eitel, Schatzmeister; Gustav A. Hofmann, Bibliothekar. Direktoren: Dr. Ph. Matthei, Henry Suder, Traugott Weber, Frau Dr. Abele, Charles Schneider, Frau Dr. Koehler, Frau F. Muench.

Riverview Exposition.

Ballmanns Kapelle konzertirt jetzt in Riverview, und die gediegenen und abwechslungsreichen Programme finden stets eine vielköpfige und dankbare Zuhörerschaft. Großen Beifalls hat sich auch das großartige Schauspiel „Der Krieg der Welten" im Schöpfungsgebäude zu erfreuen, auch „Der Untergang des Titanic", „Lei Oloha", „Pharaos Tochter" und viele andere Sehenswürdigkeiten werden nach Gebühr gewürdigt. Kasino, Waldkabarett, die verschiedenen Fahrbelustigungen, Schaubuden usw., an denen Riverview so reich ist, tragen jedem Geschmack Rechnung.

White City.

White City hat viele Verbesserungen gegen früher aufzuweisen und zahlreiche Neuheiten, welche sehr beliebt geworden sind. An der Spitze von ihnen steht der Freiluftzirkus im Hippodrom, in welchem am Tage und Abends Zirkusvorstellungen gegeben werden. Die Menge der verschiedenen Luftfahrten erinnert an die bekannten „57 Varieties". Wunderhübsch ist das Schaustück, „Die Nebelmaid", in welchem ein indianisches Mädchen in einem Kanoe den Niagarafall hinunterschießt als Opfer des Wassergottes. Das Betriebsmodell des Panamakanals, das Kabaret im Ratskeller und das Kasino sind gleichfalls Hauptattraktionen.

Forest Park.

Die Saison in Forest Park ist in vollem Schwunge. Lucile Mulhalls „Wild West Show" erweist sich als bedeutende Attraktion, ebenso wie das hawaiische Dorf und vieles Andere von dieser Art der Belustigungen. An mancherlei Fahrvergnügungen ist ebenfalls kein Mangel, und Liebhaber von Vaudevillevorstellungen schaaren sich täglich in Menge um die offene Bühne, wo früher nur Konzert stattfand, jetzt aber in Verbindung damit auch Vorstellungen gegeben werden. Auch die vergrößerte und verbesserte Badeanstalt wird stark besucht.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Gordon W. Crown, Violet King, 22, 20.
Fred Gauß, Irene Began, 24, 19.
Joseph Miller, Emily Swee, 26, 28.
Hugh Jones, Margaret Edwards, 24, 22.
E. A. Walsh, Louise Jennings, 37, 37.
Frandla Rock, Whla Politt, 25, 24.
Ralph L. Jackson, Mary P. Borden, 25, 22.
E. Neithardt jr., Cora B. Blondan, 23, 19.
Frank Mach, Eifelda Arbuckle, 20, 20.
Daniel J. Ahern, Nora Murphy, 21, 18.
O. M. Andersen, A. M. Eugh, 23, 24.
F. L. Buerkle, Alice Tragnitz, 28, 244.
Edwin Grajer, Anna Siegerdt, 32, 23.
T. Lindholm jr., Annette Sewall, 21, 22.
Arthur Behnke, Louise Kreutzer, 26, 26.
Rudolf Lipinski, Nellie Gugh, 22, 20.
August Yost, Amalia Ilik, 33, 30.
Arthur Nowicki, Mary Dominski, 23, 21.
Charles H. Blackburn, Minnie Cordell, 46 35
S. Bryczek, Antonina Lisiak, 25, 22.
Fred F. Svehla, Clara Voltz, 21, 20.
Alfred E. Planie, Corinne Morin, 32, 24.
John Murphy, Elizabeth Schaff, 21, 20.
J. S. Macferran, May Rowland, 23, 23.
John M. Kumisek, Emma Hansa, 25, 26.
B. F. Devlin, Mary J. Dempsey, 22, 21.
Max L. Ihsen, Millie Zochies, 25, 29.
Hermann C. Claussen, Maude E. Zagle, 34, 31
Gordon F. Tyrrell, Alice E. Bud, 25, 24.
Calhoun L. Cannon, Ellen Lorigan, 27, 27.
P. Prestia, Jennie Tavolina, 22, 17.
H. E. Backus, Claribell Robson, 30, 25.
R. T. Clodgio, Gladys Horen, 21, 21.
A. T. Johnson, Elsie K. Alsfasser, 26, 24.
Frank A. Korda, Mae Metz, 23, 21.
John Tarvanis, Anna Kozlauskaite, 22, 22.
Albert E. Levin, Dora Eisman, 26, 24.
J. Kaliovec, Anna Prochaska, 22, 21.
A. Briczel, Norberta Trebgis, 21, 19.
John Gawlik, Bessie Gonsiur, 24, 25.
A. Bisackis, Jusapa Sungailiat, 28, 27.
Martin Bigda, Jozefa Madura, 21, 20.
M. J. McCaughey, Edna A. Tully, 28, 24.
J. Markby, Bridget Harrison, 42, 37.
D. Kasputis, A. Karinauskaite, 23, 20.
Franklin E. Hagie, Nellie W. Rae, 28, 22.
T. J. Madden, Mayme Connors, 30, 22.
F. Wficlo, W. Studnicka, 28, 21.
E. Middleton, Anna C. Randack, 23, 19.
Isidor Adler, Mary Horwitz, 26, 22.
Victor C. Sundberg, Signe A. Eckstrom, 28, 23
Arthur Habel, Eva DeCremer, 28, 23.
O. J. Wilmoesky, Frances Muzil, 25, 23.
J. G. Gilmore, H. B. Crimmins, 23, 24.
George A. Rose, Anna McCarthy, 31, 20.
A. E. Anderson, Jessie M. Burgeß, 26, 25.
W. G. Herbster, Dorothy Reit, 29, 21.
F. O. Eiling, Maude Smith, 21, 19.
Charles Lawher, Hattie Russell, 36, 33.
F. Navakovich, Yavica Ursich, 28, 26.
John E. Koch, Alice Arnesen, 29, 22.
Louis A. Ranz, Eva Hansen, 42, 28.
C. F. H. Wortzler, B. Hendrickson, 42, 31.
Heonry Tuck, Anna Fischer, 19, 18.
W. H. Hansen, Anne E. Sweet, 23, 23.
C. French, Lillian E. Balke, 26, 24.
Arthur Field, Esther Larson, 26, 26.
Otto Diekow, Emma Holpuck, 27, 29.
J. Andreitsch, Philippina Bliml, 29, 25.
George Petro, Florence Ivan, 22, 22.
D. Tankersley, Loretta Hunley, 30, 25.
Orazio Motta, Mary C. Maggio, 26, 25.
J. Charivat, Katarzyna Listopad, 26, 19.
Fred Fries, Elizabeth Meyer, 22, 21.
John C. Abraham, May Johnson, 21, 19.
J. M. Hirsch, Bertha Alperstein, 29, 20.
Edward E. Pauley jr., E. Dwyer, 21, 18.
Carl A. Johnson, Hattie Lepelt, 22, 20.
O. M. Thiesl, G. L. Sundin, 21, 19.
Andrzej Bara, Julia Setlak, 21, 18.
Arthur Murphy, Clara Higgins, 21, 18.
R. M. Meyer, Isabell Semple, 22, 20.
C. P. Meyers, Helen Frierder, 23, 22.
A. Porfiris, Sophie Barabas, 25, 18.
Charles Bance, Ellen Frederickson, 32, 31.
E. J. Hallmann, Martha Benson, 28, 22.
J. J. Purtell, Anna Whitty, 24, 20.
Connor Hancock, Lula Pullen, 27, 30.
William Hall, Gladys M. Williams, 21, 19.
Floyd Martin, Gladys Benham, 22, 21.
J. Weinberg, Etta Schlesinger, 24, 18.
Jack W. Estby, Birnie Skutas, 23, 18.
W. Nowek, Pauline Kucinkaite, 24, 22.
Frank Svoboda, Frances Bozhcz, 23, 20.
George Newman, Jenny Wolf, 22, 18.
Wellfred Bastian, Anna B. Barden, 32, 21.
John A. Crane, Mary Regan, 21, 18.
W. A. Hanson, Louise Brown, 25, 20.
C. Lachel, Pauline Kapteine, 26, 23.
Herman DeGroute, Anna Schnabl, 29, 28.
J. W. Rainey, Ethel S. McMahon, 21, 18.
M. P. Meditch, Anna M. Morgan, 29, 28.
J. A. S. Lindsey, E. Downey, 26, 26.
George J. Bell, Irene M. Smith, 24, 17.
D. H. Ellsworth, H. R. Staples, 46, 44.
Arthur F. Jensen, Frances Colby, 24, 22.
C. L. Centreß, Bessie B. Bigler, 23, 23.
B. E. Phillips, Anne F. Brown, 21, 18.
P. A. Dowding, Mary H. Moule, 21, 18.
Harry Polowsky, Mary Rosen, 244, 21.
William Loeck, Etta Boldeker, 24, 19.
R. B. Rogers, W. Manierre, 26, 22.
John C. Long, Henriette Althoff, 45, 44.
W. G. Smith, Edith F. Luken, 33, 24.
Joseph A. Blatt, Rose Feist, 26, 23.
F. H. Schumacher, Martha Wendt, 21, 24.

Kommt zu mir!

als wie zu Eurem Familienarzt. Ihr werdet dieselbe Beachtung erfahren, und von der Natur Eures Leidens werde ich keinen Vorteil ziehen. Ich praktizire Medizin seit 21 Jahren und habe alle diese Zeit meinen Studien und der Behandlung von

Nerven- und Spezial-Krankheiten

gewidmet. Meine Erfahrung und Kenntnisse sind genügend Bürgschaft dafür, daß Ihr die modernste und wissenschaftlichste Behandlung von mir erfahren werdet; und Ihr werdet einzig und allein mit mir selbst zu tun haben.

Eine freundschaftliche und vertrauensvolle Aussprache mit mir kostet Euch nichts.

Prof. Ehrlichs Behandlung mit 606 oder 914 wird von mir angewandt, wo sie notwendig ist.

Geschäftsstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

DR WEINTRAUB

2. Floor, 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn.

jn11,dosadi,13t

Handschuhe

75c kurze seidene Damen-Handschuhe „double Finger tipped", Milanaise Qualität — Paris Point Handrücken, in Schwarz und Weiß — zu ... 49c

16 Knöpfe lange weiße waschbare Chamoisette Damen-Handschuhe für ... nur ... 29c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Sonnenschirme

Neue Damen-Schirme, gemacht aus weißem Lawn, in schönen farbigen Mustern; fertig mit Holzgriffen — die gleichen 89c Sorten — die halb so viel als ungewöhnlichen Verkauf am Freitag ... 47c

Bemerkenswerter Einkauf von Waschkleidern

Ein Baar-Einkauf von 1000 Sommer-Waschkleidern für Damen und Mädchen—bei einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte. Es sind alles gut gemachte und vorzüglich passende Kleider. Eingegriffen sind Kleider, gemacht aus Ginghams, Chambrays, Percales etc., in schön gestreiften, karrirten und schlichten Effekten, in den Tunic-, „Tiered"- und Coat-Moden — sind im Waschen vorzüglich.

Es sind schöne, kühle Sommer-Modelle in einer prächtigen Moden-Auswahl und in verschiedenen Farben—zu haben in Größen von 14 bis 44 und extra Größen — jedoch nicht in ein- und derselben Größe oder Mode. Es sind reguläre $2.00 und $3.00 Werte und Ihr habt am Freitag die Auswahl zu dem speziellen Preis von

$1.50

Hübsche Seide

Seiden, die gewöhnlich zu 50c verkauft wurden — die Yard zu 29c; einschließlich 36zöll. fancy „brocaded" Pebble Crepes, 26zöll. fancy „brocaded" Tussahs, 26zöll. fancy bedruckte Crepe de Chines etc. — in prächtigen Farben u. Mustern; die Yard zu ... 29c

Seide-Rester—Hunderte u. Hunderte davon zur gefl. Auswahl—in Längen für Kleider, Blusen u. für jeden anderen Zweck—schwarz und farbig—schlicht und fancy—ohne Rücksicht auf frühere Preise; Yard 22c — 15c — 10c

Kleiderstoffe

Rester, Enden u. Ueberbleibsel von schlichten u. fancy Kleiderstoffen—in Längen bis 4 Yds.—mehr als das Doppelte wert—vom ganzen Stück—Yard 12½c

Rester aller Arten schlichte sowie fancy Kleiderstoffe und auch Suitings—in großer Auswahl von hellen und dunklen Farben; zu haben in Längen bis zu 5 Yards—bis 39c wert—die Yard ... 17c

Rester von ganzwollenen Sturm-Serges, ganzwollen. Veilings, ganzwoll. Cashmeres, Mohair Brilliantines, französischen Crepes und Ratines; in guter Farbenauswahl; Yard 22c

Waschstoffe

72x90zöllige gebleicht Bettücher, 3z.ll. Saum, Naht in der Mitte, zu 29c, und 45x36zöll. Kissenbezüge zu ... 7½c

Kleider-Batist in schönen Mustern u. Farben — die Yard ... 5½c

Kittlich Kleider-Gingham, Amoskeag Fabrikat, für Knaben- und Mädchenkleider, 12½c Werte, die Yard ... 7½c

32zöll. Amoskeag Madras für Männer- u. Knabenhemden und Blusen, — 15c-Qual., Yard ... 8½c

5000 Yds. Fabrikrester v. feinen Kleider-Challis, Robe Prints und Kleider-Prints — die Yard ... 3¾c

Seidegestreifte Voiles in schöner Farbenauswahl, seideartige lüströse Qualität, Yard zu ... 12½c

Unterzeug

Mesh „Athletic Style" Hemden und knielange Hosen für Männer — in allen Größen—es sind 25c Sorten—speziell zu ... 15c

Feine baumwollene Leibchen für Damen—niedriger Hals und ohne Aermel—zu haben in allen Größen—speziell zu ... 5c

Baumwoll. gerippte Union-Suits für Männer—mit kurzen Aermeln und knielang—zu haben in allen Größen—speziell zu ... 35c

Leinen-Waaren

Gebleichter deutscher mercerized Tafel-Damast—64 Zoll breit—feine Qualität—in geblümten u. „Polka Dot" Mustern—wert 45c—speziell die Yard für nur ... 29c

Gebleichte hohlgesäumte Servietten — deutscher Damast — in geblümten Mustern—Dtzd. 1.50 wt.; halbes Dtzd. ... 49c

Weiße gesäumte Bettdecken für Betten voller Größe, wert $1.40, haben aber kleine Fehler im Gewebe, Auswahl zu ... 89c

Gebleichte „twilled" Roller-Handtuchstoffe mit roter Borte — speziell die Yard zu nur ... 2½c

Putzwaaren

Ratine Ausflughüte, mit schwarzem Lederband und geschneiderter Schleife, reguläre 75c Hüte, Freitag zu ... 33c

Eine Musterpartie von garnirten Hüten in schwarz und allen populären Farben — zu dem sehr niedrigen Preise von nur ... 47c

Hanfhüte in allen Farben und Facons — speziell zu ... 37c

Hüte frei garnirt.

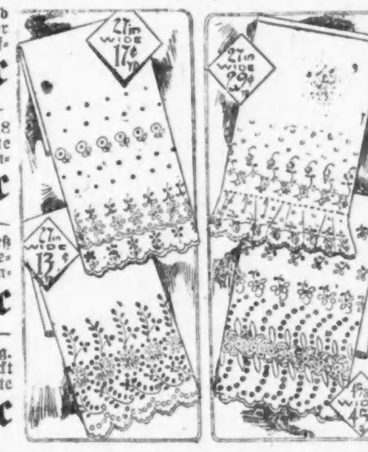
Stickereien zu überraschend niedrigen Preisen

Stickerei Galloons und Bands, mit eingewebter irischer Spitze — sehr effektvoll — regulärer Preis 15c — die Yard ... 8½c

Allover Stickereien — 18 bis 22 Zoll breit — gute Qualität Tuch, die gewöhnlich 19c im Detail kostet — die Yard ... 12½c

27zöllige Stickerei, Dreß Skirting, sehr schön bestickt, in einer großen Anzahl v. effektvollen Mustern, 29c wt., Yard ... 17c

Fabrikrester von 27zöllig. Stickerei Skirting, gezackt oder hohlgesäumt — gute Längen, reg. 20c Sorten — die Yard zu ... 13c

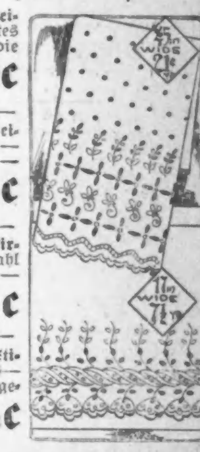


27zöllige ruffled Stickerei-Skirting — auf zartes Swiß gearbeitet — die gewöhnliche 49c Qualität — die Yard zu ... 29c

45zöllige import. Schweizer Stickerei Skirtings — sehr schöne Effekte — wert bis zu 39c — die Yard zu ... 45c

45zölliges Stickerei Skirting — in großer Anzahl sehr schöner Effekte — der regul. Preis ist 35c — die Yard zu ... 21c

17zöll. Korset Cover Stickereien und Flouncings — auf sehr guten Stoff gearbeitet, mehrere schöne Must., 12c Werte, Yard ... 7½c



Niedrige Schuhe

$1.25 ein Riemen Patentleder-Slippers für Misses und Kinder, wie abgebildet; geschneiderte Schleife auf Vamps, in einer vollständigen Ausw. von Größen, 6 bis 2; speziell für Freitag. 77c

$1.50 ein Riemen Slippers f. Damen, aus Patent Coltskin gemacht; runde Zehen-Facons, breite geschneiderte Schleife auf Vamps — Größen 2½ bis 4½, für Freitag zu ... 87c

$2.00 Colonial u. zwei Riemen Pumps für Damen, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin gemacht, vergoldete Stahlschnallen auf Vamps — Cubanische, Common Sense und die neuen spanischen Absätze; alle Größen, 2½ bis 8; speziell für morgen zu nur $1.37

Die Bänder

Rester von reinseid. Satin-, Messaline-, Taffeta-, Moire- und Dresden-Bändern; bis zu 4½ Zoll breit; Längen für Schleifen, Haarbänder usw.; Werte bis zu 15c; Auswahl, die Yard, zu ... 9½c

5½zöll. reinseidenes Taffeta-Band, in weiß und farbig; eine Qualität, die sonst für 19c verkauft wird; Freitag die Yard zu ... 12½c

Schwarzes Sammetband, mit Satin-Rückseite, für Schleifen, Putzsachen usw.; ein Drittel unter reg. Preis; Nr. 16, Yard 21c; Nr. 22, Yard zu ... 24c

Schwarzseidenes Taffetaband, vier Zoll breit, und schwarzes reinseidenes Messaline, 3½ Zoll breit; reguläre 13½c Werte, Freitag, die Yard zu ... 6½c

Bade-Anzüge

Feine Serge-Badeanzüge für Damen, alle Größen, zu ... $1.48

Schlichte und fancy Gummi-Badekappen für Damen, zu 25c und ... 19c

Zwei-Stücke baumwollene Badeanzüge für Knaben, alle Größen, zu ... 45c

Wasch-Anzüge

Wasch-Anzüge für Knaben — in einer endlosen Auswahl von Russian Modellen oder Stehkragen, Blusen-Anzügen und Oliver Twist-Facons, aus Percales, Cheviots, Linenes usw. gemacht — mit abstechenden Farben besetzt, Größen 2½ bis 7 Jahre, immer 59c; speziell, Freitag ... 33c

200 Dutzend franz. Link Kragen-Blusen — aus schwarzem Sateen, weißem Madras, hellen und dunklen Percales und Cheviots; weiter Schnitt u. perfekt passend, 29c Sorten, speziell zu 19c

Leichte Männer-Coats für Office-Gebrauch, nur in lohfarbig, alle Größen, 34 bis 44. Ideale Coats für die heißen Tage, reg. 1,25 wert, zu 67c

Aktienbörse:

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Chi. Pneu. Tool	15	53¼	53¼	53¼
Chi. Rys. Series 1	175	99¾	99¾	99¾
Commonw. Edison	237	136	135¾	136
Hart S. & M. bev.	20	103½	103½	103½
Diamond Match	50	95	94¾	95
Peoples Gas	190	120¾	120	120
Sears-Roebuck	215	187¾	186⅛	186⅛
Swift & Co.	20	106⅜	106¼	106¼
Union Carbide	91	152	151	151¾
U. S. Steel	50	61¼	61½	61¼

Bonds.

$2000 Commonwealth Edison 5s	101¼
3000 Ogden Gas 5s	95¾
3000 South Side Elevated 4½s	93¼
1000 South Side Elevated 4½s	93⅛

Leset die „Sonntagpost".

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6739 Indiana Ave., 1-stöck. Residenz; S. Fisher, $2500.
6052 Harlem Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; S. A. Woodruff, $1000.
6943 Claremont Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus; M. Retter, $3500.
1005 W. 31. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Libner, $3400.
4737–39 N. Kildare Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. Stopher, $4500.
3614 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; H. Lieberman $6500.
1026 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. Malikowski, Riverside, Ill., $5000.
6630 Bosworth Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. Huber, $6000.
4226 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Samuelson, $5000.
3137 Ada Str., 1stöck. Backsteinwohnung; Edw. Evick; $2500.
7332 Blackstone Ave., 1stöck. Backsteinhaus, Lars Danielson; $2500.
7344 Indiana Ave., 3stöck. Backstein-Flatgebäude, Edwards-Bros.; $5000.
2638 West 23. Str., 2stöck. Backstein-Flatgebäude. S. Skrzynecki, $4500.

Rothschild & Company

2½% Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop — Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Ihr werdet erstaunt sein
500 hübsche Kleider für den Sommer
Freitag zu $2.95

Dieses seidene Kleid, $8.75

(Wert $4.00 und $5.00. Gestreifte Voiles, geblümte Crepes und elegante gestreifte Voiles, in zarten rosa u. blauen Färbungen.

Diese Kleider sind ausgezeichnete Werte zu $2.95.

Leinene Automobil-Coats, Kappen und Schutzbrillen, $3.95

Ideal für Motoristen. Perfekter Schutz gegen Staub, jedoch elegant im Aussehen. Aus Leinen gemacht, mit dazu passender Kappe, $3.95.

1,200 farbige waschbare Kleider für Mädchen, zu nur 50c

Percale und Ginghams, in einer Anzahl von hübschen Mustern; ebenso in einfachen Farben. Größen 6 bis 14 Jahre; zu 50c.

500 weiße Promenade-Skirts, zu $1.00

In zahlreichen populären Modellen dieser Saison; in Repp und breiten Wale Cordolines; alle Längen. (Vierter Floor.)

Weiße Fuß-Trachten, $1.98

Regulär $2.50 und $3.00.

Hochfeine weiße Canvas-Colonials Pumps und Schuhe für Damen — mit Schnalle, Schleife u. Knopf-Effekten; handgedrehte biegsame Sohlen.

Schwarze Pumps u. Colonials $1.98. Patent Colt, mattes Kid und Calf — niedrige und hohe Absätze.

Dritter Floor, Nord.

Weiße Kinder-Schuhe, zu 75c

Regulärer Preis $1.50.

Räumung angebrochener Partien von hochfeinen weißen Canvas-Schuhen, Größ. 5 bis 8, das kühlste Schuhzeug für den Sommer.

Dritter Floor, Nord.

Slippers für Männer, $1.49

Regulärer Preis $2.00.

Ausgewählte Partie von handgewendeten Haus-Slippers, in Tan und in schwarz, verschiedene gute Facons.

Erster Floor, Nord.

Bezüge für Kissen, zu nur 15c

Regulärer Preis 25c.

500 waschechte Pillow Slips, hübsche mit Spitzen besetzt, zum Verkauf in der Fancywaaren-Abteilung.

50c Laundry-Bags, 39c — Große Sorte aus feiner Qualität Cretonne gemacht, hübsch geblümte Entwürfe.

Fünfter Floor, Süd.

Suit Cases, zu nur $1.95

Regulärer Preis $2.75.

24- und 26-zöll. Jap. Fasern-Matten Suit Case, mit Messingschloß und Riegeln, Ledergriff, mit Leinen gefüttert und Zugschnur-Tasche.

Basement, Nord.

Halstrachten für Damen

25c Kragen- und Manschetten-Sets, 7c

Weiße bestickte Kragen- und Manschetten-Sets, in einer Anzahl von verschiedenen Mustern.

Odd Halstrachten, wert bis 50c, zu 15c; Kragen, Jabots, Frills, Stocks etc.

Schadow Spitzen Plaiting, 15c; 1 b. 3 Zoll breit, weiß, Ecru und einfach.

Erster Floor, Süd.

Kurzwaaren-Herabsetzungen

25c Girdle Foundations, alle Größen, schwarz oder weiß, 18c.

50c Kleinerts Tango Garment Shields, 39c.

Sanitäre Servietten, 6 für 15c.

15c Engerine Dry Cleaner, 12½c.

3c das Papier scharfe Stecknadeln, 400 Stück für 1½c.

5c Initialed Tape zum Markiren — Rolle, 3c.

3c das Papier Gummi Mending Tissue, 1½c.

Stopfwolle, 45 Yard-Spule, schwarz, weiß und farbig, 1½c.

Erster Floor, Süd.

Haushaltwaaren — Basement

Bade Sprays, 39c, mit 5 Fuß Gummischlauch und Befestiger.

3zöll. Rubberset Bürsten, 25c; reine schwarze Borsten.

Mascot-Eisschränke, $1.25 und aufw., mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen; große Auswahl von Facons und Größen.

2 Brenner Star Gasöfen, 59c; breites Oberteil, kräftige Brenner.

Elgin Pride Backöfen, 95c; aus polirtem Stahl gemacht, passend für Gas, Gasoline oder Oelöfen.

Die neuen Grasmäher, $1.85; 12-zöll. Stahlmesser, garantirt.

Leader Gartenschlauch, $3.15; ¾-zöllig; 5 Ply; gekuppelt; 50 Fuß lang, voll garantirt.

Niagara Ring Lawn Sprinklers — 29c; aus Messing gemacht.

Screen Türen, 59c; aus Kiln getrocknetem Holz gemacht, mit bester Sorte schwarze Drahttuch, alle Größen.

Verstellbare Fenster-Screens, 12c; 15 Zoll hoch, von 21 bis zu 32 Zoll ausziehbar.

Verstellbare Fenster-Screens, 25c; 24 Zoll hoch, von 23 bis 37 Zoll ausziehbar.

Arctic Ice Cream Freezer, $1.25; 2 Quart Größe.

Importirte Porzellan Cereal Jars, 19c; blau verziert.

Bissel's Domestic Teppichkehrer — $1.25.

Imperial fertig gemischte Hausfarbe, die Gallone 85c.

Nr. 1 Möbel-Politur — die Pint-Büchse, 10c.

Victor Floor-Mops, 23c; chemisch behandelt, nimmt allen Staub auf.

Viereckige weidene Wäschekörbe — 95c; Holzboden.

Blech-Gießkannen, 19c; 6 Quart-Größe.

Stahl-Schaufeln, 25c; Hartholz-„D"-Griff.

Weston amtirt weiter.

Aldermen behandeln ihn als Vertreter der Stadt.

Trotz seiner Entlassung.

Countyratspräsident verweigert Zustimmung zur Bezahlung von Rechnungen des Staatsanwalts. — Leichenschauer Hoffmann untersucht Niveaukreuzungen

George Weston, Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, erfüllte gestern seine Amtspflichten, als ob er nie etwas von seiner Entlassung durch Mayor Harrison gehört habe. Trotzdem das Stadtoberhaupt ihn am Dienstag seiner Stelle entsetzt hat, fand er sich doch gestern Nachmittag in der Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen ein und wurde von den Mitgliedern des Ausschusses als Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission behandelt. Er beteiligte sich an den Beratungen, als ob nichts vorgefallen sei.

Die Aldermen befragten ihn um seine Ansicht hinsichtlich des geplanten Ankaufs der Straßenbahnlinie an der W. 22. Straße zwischen der 40. und 47. Ave. durch die City Railways Co., zu dem die Genehmigung der Stadt erforderlich ist. Der Preis der Linie ist auf $17,000 festgesetzt worden. Weston führte aus, die Ingenieurskommission könne nicht gestatten, daß das Aktienkapital der Gesellschaft um diese Summe erhöht werde, wenn nicht der Stadtrat ausdrücklich dazu seine Zustimmung gebe. Der Ausschuß wies den Korporationsanwalt an, bis zum Montag eine dahingehende Ordinanz auszuarbeiten.

Nach einstündiger Verhandlung, in der interessirte Grundeigentümer zu Worte kamen, empfahl der Ausschuß den Ausbau der Straßenbahnlinie an Lake Park Ave. von der 47. bis zur 55. Straße. Die Frage hat den Stadtrat seit Jahren beschäftigt.

Verlangt neue Abschätzung.

Eine neue Abschätzung des Werts der Stone Straße, deren Schließung der Nachlaß Potter Palmers verlangt, befürwortet der Ausschuß für öffentliche Angelegenheiten des Frauenklubs. Frau Helen Haugh Scanlan, der Wortführerin des Ausschusses, bezeichnet den Preis von $10 für den Quadratfuß als zu niedrig. Nach der Ansicht von Grundeigentumssachverständigen würde der Preis von $15 für das in Frage kommende Gelände, das unmittelbar an den Lake Shore Drive grenze, mehr dem wirklichen Wert entsprechen. Straßen würden geschlossen, wenn das Interesse des Publikums es erfordere. Bei der Schließung der Stone Straße sei vom Vorteil für das Publikum noch nie die Rede gewesen. Die Gesuchssteller hätten sich geweigert, zufriedenstellende Zusicherungen hinsichtlich der Bauten zu geben, die sie zu errichten planten. Es sei die Rede davon gewesen, ein Hotel zu erbauen.

McCormick verweigert Genehmigung.

Präsident A. A. McCormick vom Countyrat verweigerte gestern seine Zustimmung zur Bezahlung einer Reihe von Rechnungen, die Staatsanwalt Maclay Hoyne unterbreitet hat. Darunter befanden sich Rechnungen für die Beköstigung von Zeugen der Staatsanwaltschaft, und Rechnungen für die Beköstigung von Francis W. Walker, Glenn E. Plumb und Donald R. Richberg als Sonderanwälte. Walker hatte die Countyverwaltung im Verfahren gegen den Masseverwalter der Alling Construction Co. vertreten, während Plumb und Richberg als Sonderanwälte in dem Quo Warranto Verfahren gegen die Hochbahnlinien beschäftigt worden waren. Die Rechnungen belaufen sich auf je $2000. Präsident McCormick erklärte zur Begründung seines Schritts, die Countyverwaltung würde für die Beschäftigung von Sonderanwälten aufkommen, wenn der Staatsanwalt und seine Gehilfen nicht fähig seien, den an sie gestellten Anforderungen zu genügen. Seiner Ansicht nach würden Sonderanwälte nicht nötig sein, wenn Staatsanwalt Hoyne sich mehr um seine Amtspflichten und weniger um die Angelegenheiten des Countyrats kümmern würde. Der Staatsanwalt wollte sich nicht darüber auslassen, was er zu tun gedenke.

Hilfskorporationsanwalt George L. Reker strengte gestern ein Verfahren gegen den Grundeigentumshändler C. R. Gleason, 1032 O. 43. Str., im Sittengericht an. Gleason wird beschuldigt, angeblich die Benutzung des Grundstücks 8—10 W. 22. Str. für unsittliche Zwecke gestattet zu haben.

Hoffmann untersucht Niveaukreuzungen.

Leichenschauer Hoffmann und die Sicherheitskommission, deren Haupt er ist, untersuchten gestern die Niveaukreuzungen im Township Proviso. In einem Sonderzug machten sie eine Fahrt über die Bahnlinien im Township und besichtigten jede Niveaukreuzung, ihre Umgebung und die Anfahrten dazu. Sie empfahlen den Beamten der Bahnen, welche den Sonderzug gestellt hatten, nämlich der Soo-, Illinois Zentral-, Indiana Harbor- und Great Westernbahn, die Entfernung von Bäumen, Sträuchern, Schuppen usw., welche die freie Aussicht auf den Bahndamm verhindern. An der Inspektionstour, die in Maywood begann, beteiligten sich außer Leichenschauer Hoffmann drei Mitglieder der Sicherheitskommission und die Straßenkommissäre von Proviso Township George Schwaß und Henry Dinse; 42 Niveaukreuzungen wurden besichtigt.

Nächsten Dienstag wird eine weitere Tour durch die Townships Proviso, Leyden, Maine und Wheeling gemacht werden, für welche die So-Bahn einen Sonderzug zur Verfügung stellen wird.

An das Publikum!

Der Staat New York hat durch das Versicherungs-Department die Untersuchung der Metropolitan Lebens-Versicherungs-Gesellschaft beendigt, wie sie das Gesetz all drei Jahre vorzunehmen, vorschreibt. Der Leiter der Untersuchung sagt am Schlusse des Berichts:

„Die Behandlung ihrer Polizen-Inhaber durch diese Gesellschaft in der prompten Begleichung von deren Forderungen, der freiwilligen Auszahlung von Millionen von Dollars von Bonussen und ihr soziales Wohlfahrts-Werk, sind Einrichtungen in dem Geschäft der Gesellschaft, die Anerkennung verdienen."

Der Versicherungs-Superintendent, der Achtb. William Temple Emmet, schrieb bei der Gutheißung des Berichts eine ausführliche Uebersicht dazu, der wir Folgendes entnehmen:

Das Wachstum und die Leitung der Gesellschaft

„Die Verwaltungs-Beamten der Gesellschaft * * * haben die Bestände der Kompany so erhöht, daß sie den Hülfsquellen vieler Staaten und sogar Nationen gleichkommen. Gleichzeitig haben sie die **Kosten der Versicherung für die Polizen-Inhaber fortwährend herabgemindert**, sowohl direkt wie durch die Verteilung von Bonussen."

(Der Bericht zeigt, daß die Gesellschaft $35,367,293 in Bonussen in 19 Jahren an die Industrial Polizen-Inhaber zurückbezahlt hat.)

„Sie haben das Geschäft der Kompany in solchem Grade erweitert, daß es mit annähernd einem Achtel der Bevölkerung der Vereinigten Staaten in Berührung kommt."

(Die Zahl der ausstehenden Polizen am 31. Dezember 1912 betrug 13,957,748)

„Daß dies beachtenswerte Wachstum ohne Beeinträchtigung der Tüchtigkeit in der Leitung der Einzelheiten der Verwaltung erzielt wurde, sondern im Gegenteil das direkte Ergebniß fortwährend verbesserter Betriebsleitung ist, zeigt sich an den verhältnißmäßig kleinen Verlusten, die die Kompany erlitten hat, im Vergleich zu den großen angelegten Beträgen."

Ihre Polizen-Inhaber befriedigt.

„Die Tatsache, daß der **Prozentsatz von Lapses**, die von der Aufgabe ihrer Versicherung von Polizen-Inhabern herrühren, **fortwährend abnimmt**, spricht sehr deutlich dafür."

(Die Lapse Rate von Industrial-Polizen ist in acht Jahren um 31.7 Prozent herunter gegangen.)

„Die zuletzt erwähnte Entwickelung ist vielleicht der überzeugendste Beweis, der sich erbringen läßt, daß die **Polizen-Inhaber** der Kompany im Allgemeinen gesprochen, tatsächlich **sehr befriedigt sind**, mit dem, was sie als Gegenwert für ihre Prämien erhalten. **Ein sehr beachtenswertes Ergebniß.**

Ihr sozialer Dienst.

„Diese Gesellschaft **wartete auf keine Aenderungen in den bestehenden Gesetzen**, ehe sie als Pionier unter den Versicherungs-Gesellschaften dem Pfade sozialen Dienstes in großem Umfang folgte.

„Seit Jahren unterhält sie für ihre Polizen-Inhaber **Wärterdienst** in großem Umfange, der sich seither zu einem **wirklichen Wunder von Wirksamkeit und praktischer Hilfe entwickelt hat.**"

Metropolitan - Wärterinnen machten in 1913 1,127,022 Besuche bei kranken Polizen-Inhabern, wofür die Company bezahlte.)

„Selbst wenn man die Menge derjenigen ganz außer Betracht läßt, welche direkt von diesen Tätigkeiten Vorteil zogen, so denke ich dennoch, daß **das Beispiel, welches die Metropolitan anderen großen Geschäfts-Organisationen dadurch gesetzt hat**, daß sie frühzeitig die neuen Verantwortlichkeiten anerkannte, welche allen Geschäftsunternehmungen einer gewissen Größe zufallen, eine **der wohltätigsten Erscheinungen im modernen amerikanischen Geschäftsleben ist.** Seit Jahren hat sie durch die Veröffentlichungen über Gesundheitserhaltung unzähligen Leuten als eine Quelle wohltätiger Aufklärung über diesen höchst wichtigen Punkt gedient."

Auf der Höhe moderner Anschauung.

„Diese große Institution, welche ganz kürzlich unserer amtlichen Untersuchung unterzogen wurde, zeigt so viele vortreffliche Veranschaulichungen von dem was eine tüchtige, weitsichtige, moderne Geschäfts-Organisation in großem Maßstabe zu leisten vermag, den Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen, daß sie mit Recht als ein Beispiel hingestellt werden kann * * * daß persönliche Initiative und Unternehmungsgeist in ihrem Höchststand noch immer allerbeste Arbeit zu leisten vermag auf Gebieten, von welchem sie vielem kürzlichen Gerede nach, ausgeschlossen werden sollte."

Bestände: $447,829,229.00 Verbindlichkeiten: $414,244.327.51

Größter Versicherungsbetrag unter allen Kompagnien der Welt.

$2,816,504,642.00.

Metropolitan Life Insurance Company

(Inkorporirt im Staate New York. Aktien-Gesellschaft.)

JOHN R. HEGEMANN Präsident,

1 MADISON AVENUE, NEW YORK.

Wie Verstopfung der Abzugskanäle einer Stadt die schlimmsten Folgen für die Gesundheit ihrer Bewohner nach sich zieht, so auch die Verstopfung des Körpers für das Wohlsein des Betreffenden. Poren, Nieren, Gedärme können ihre Funktionen nicht regelmäßig verrichten, wenn verbrauchte Stoffe sich darin angehäuft haben. Da gilt es, diese zu lockern, um sie aus dem Körper zu entfernen. Dies sicher zu bewirken, ist eben der Vorzug der St. Bernard Kräuterpillen. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Der Tag der deutschen Lehrer.

Die 42. Jahresversammlung des Lehrerbundes rückt näher.

In den Tagen vom 30. Juni bis zum 3. Juli wird hier in Chicago die 42. Tagung des Nationalen Deutsch-amerikanischen Lehrerbundes stattfinden. Um diese Festtage, zu denen Vertreter aus allen Teilen des Landes erwartet werden, möglichst schön zu gestalten, hat sich in richtiger Würdigung der Verdienste des Lehrerbundes um die Erhaltung der deutschen Sprache ein Bürgerausschuß gebildet, der es sich angelegen sein läßt, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, ein Vorhaben, in dem er im Einzelnen durch die hiesigen deutsch-amerikanischen Lehrer unterstützt wird. Chicago hat immer als besonders gastfreie Stadt gegolten, und sollte es sich auch diesmal nicht entgehen lassen, den alten Ruf zu festigen. Vor allem aber hat das Deutschtum der Stadt allen Grund, der Veranstaltung seine Gunst zu gewähren, denn nach der Familie selbst sind es doch die Lehrer des Deutschen, die unseren Kindern die Muttersprache erhalten.

Der Bürgerausschuß ist in den letzten Tagen außerordentlich rührig gewesen, die für die Bewirtung der zu erwartenden Gäste notwendigen Gelder aufzubringen. So willige Unterstützung er bisher gefunden hat, es fehlen doch noch einige Dollars bis zu der Summe, die der Voranschlag des Festes darstellt. Er bittet darum nochmals um gefällige Beiträge. Bisher sind folgende Beiträge eingegangen, über die hiermit quittirt wird:

Association of Commerce	$250.00
Chicago Schwabenverein	250.00
Deutscher Preßklub	100.00
Ferd. Walther	25.00
Theodor Kuehl	25.00
Theo. A. Kochs	10.00
C. J. Stierlen	5.00
Michael F. Girten	5.00
The Peter Schoenhofen Brewing Company	25.00
The Abendpost Co.	50.00
Edward G. Uihlein	25.00
Dr. Otto L. Schmidt	10.00
Carl Huncke	2.50
Chas. H. Kellermann	25.00
Deutscher Lehrerverein	50.00
Chicago Turngemeinde	25.00
August Lueders	10.00
Von Frantzius & Co.	10.00
A. Georg	5.00
C. J. Kruetgen	5.00
H. W. Huttmann	15.00
Independent Brewing Association	10.00
Deutsch-Amerikanischer Nationalbund	50.00
Unbekannt, Baar	2.50
Henry Schoellkopf	5.00
Hotel Bismarck Co.	25.00
Hamburg-American Linie	10.00
Hotel „Kaiserhof"	25.00
W. A. Wieboldt	50.00
Westseite Brauerei	25.00
Henry Stuckart	15.00
Manhattan Brewing Co.	25.00
Conrad Seipp Brewing Co.	25.00
Standard Brewing Co.	25.00
John Philip Straub	10.00
Jacob M. Loeb	10.00
Fred Klein	14.00
W. P. Hock	5.00
F. Dering	5.00
Illinois Staats-Zeitung	25.00
Chicagoer Presse	25.00
John Weiß	25.00
Cornelius Sippel	10.00
John E. Traeger	15.00
Ungenannt	2.00
Chas. Johnsen	5.00
Ferd. Zierzow	5.00
Frank Schoeninger	5.00
Chicago Lehrerverein	10.00
F. Pabst	5.00
Anheuser-Busch Brewing Ass'n.	10.00
Ungenannt	10.00
Edward Manly	10.00
J. L. Hoerber Brewing Co.	10.00
Hermann Paepke	25.00
E. W. Kalb	5.00
Beobachter Publ. Co.	10.00
E. H. Knoop	10.00
Kroschell Bros.	10.00
E. J. Pauling	10.00
Dr. Karl Kabell	5.00
Lackner & Butz	10.00
Harry Rubens	10.00

Allen diesen freundlichen und freudigen Gebern dankt der Bürgerausschuß herzlichst. Er hofft, daß sich noch viel finden mögen, denen es Zeit und Umstände bisher nicht ermöglichten, die sich dieser Liste anschließen und dadurch mithelfen, den Bundestag der deutsch-amerikanischen Lehrer in der Stadt der Winde, bei den Deutschen Chicagos, zu einem recht festlichen zu machen und die deutsch-amerikanische Lehrerschaft der Vereinigten Staaten davon zu überzeugen, daß man ihre Arbeit im Dienste des Deutschtums wohl anzuerkenen und zu würdigen weiß.

Weitere Beiträge, für die in der Presse gedankt werden wird, sind erbeten an den Finanzausschuß des Bürgerausschusses, Vorsitzender Theo Kühl, 125 N. Wabash Ave.

— Das Wichtigste. — Reporter (mit dem Notizbuch in der Hand, der schwierigen Rettung eines in den Strom Gefallenen zuschauend): „Na, so siebzig Zeilen dürften es wohl schon sein."

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hochelegantes Mietshaus für den Preis von einer Million verkauft.

Das Pattington Apartmentgebäude, eines der elegantesten großen Mietshäuser der Stadt, ist von Edward F. Shellaberger in De Kalb an James D. Hand in Los Vegas, N. M., verkauft worden. Der Kaufpreis soll ungefähr eine Million betragen. Das Gebäude steht an Irving Park Boulevard, 370 Fuß östlich von Clarendon Avenue, und enthält 86 Wohnungen von je sieben bis neun Zimmern. Der jährliche Mietsertrag stellt sich auf $90,000. Auch sind zwei Garagen vorhanden, welche für hundert Kraftwagen Platz bieten. Das Grundstück hat an Irving Park Boulevard eine Front von 422 Fuß und an Bittersweet Place eine solche von 150 Fuß. Der Käufer, Herr Hand, gab das gesammte Eigentum der Ten Lakes Land Company und der Placita Ranch Co. in den Counties San Miguel und Mona, N. M., in Zahlung und stellte ferner sechs Hypotheken auf zusammen $579,300 aus.

Die Hamilton Park Apartements, an der Nordwestecke von Princeton und 71. Straße gelegen, sind für $70,000 von Murray Wolbach an Carl A. Thyden verkauft worden. Es trägt an Miete $9000 im Jahre ein. Eine Liegenschaft an Devon und Western Ave., 266 bei 112 Fuß, wurde mit in Zahlung gegeben.

Hermann Krüger kaufte von Wm. H. Barry das 21 Wohnungen enthaltende Mietshaus an der Nordostecke von Kedzie Boulevard und Palmer Square. Das Grundstück mißt 77½ bei 124 ½ Fuß. Der Kaufpreis soll $65,000 betragen haben. Das vierstöckige Gebäude Nr. 1524 Milwaukee Ave. sowie ein unbebautes Grundstück an 48. Ave., 75 Fuß südlich von Huron Str., wurden mit in Zahlung gegeben.

Das an der Südwestecke von Main und Hinman Ave. in Evanston gelegene unbebaute Grundstück, das an beiden Straßen eine Front von 175 Fuß hat, wurde für $50,000 von Fred M. Murphy an O. Noble verkauft. Herr Murphy hat auch sein 817—819 Chicago Ave. gelegenes neues Laden- und Theatergebäude veräußert, und zwar ging es für den Preis von $38,000 in den Besitz von J. M. Tierney über.

Bernard Shulman hat sein dreistöckiges Laden- und Wohngebäude, Nr. 3309 West 12. Straße, für $21,000 an Abraham J. Kaufman verkauft. Das Grundstück mißt 24 bei 118. In Verbindung damit verkauften Herr Kaufman und Frau ihr dreistöckiges Laden- und Wohnhaus, 6414—6416 Cottage Grove Ave., für $22,000 an Hermann Salzberg.

Das dreistöckige Wohnhaus Nr. 1429—1433 Süd Millard Ave. wurde von Irving R. Rehm an Esther Rikowsky übertragen. Der Kaufpreis ist auf $18,000 angegeben.

Ein an West Lake Straße, 365 Fuß westlich von Francisco Ave. gelegenes Geschäftshaus wurde sammt dem 73 bei 234 Fuß messenden Grundstück von L. P. Friestedt für $54,000 an die United States Music Company verkauft.

* Etwa 20,000 arme Kinder vergnügen sich heute im Washington Park bei einem Piknik als Gäste der „Freiwilligen von Amerika".

* In ihres Mannes Delikatessengeschäft, Nr. 829 Lakeside Place, verschluckte die 29jährige Frau Hannah Bernhard, angeblich versehentlich, 10 Quecksilbersublimattafeln. Wie es heißt, soll Frau Bernhard sie für ein Mittel gegen Schwindelanfälle gehalten haben. Sie dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung Mäßige Preise.

WOLFERTZ CO.

Geo. Wegner, Mgr.

154 Nord 5. Avenue,

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags von 9 bis 1/2 Uhr offen.

14mai,dbdofason

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago. Offen 8 Morgens bis 6 Abends, Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

ol5dibofa

Schiffskarten

Nach und von Europa über alle Linien. Beste Bedienung, strickte Preise. Größte und älteste deutsch-ungarische Agentur der Nordseite.

L. H. LASZLO & CO.

1501 Larrabee Str.

Ecke Blackhawk Str.

Alle Arten konsularische Beglaubigungen.

jn23,bidofa,3m

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt.

$20 in Zwischendeck.
$22 bis $32.50 in III. Kajüte.
$40 bis $65 in II. Kajüte,
je nach Auswahl der Linie.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Boenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.

ap25lamobo

Finanzielles.

Sicherheit

Eure Depositen in der „First Trust and Savings Bank" sind durch über $9,000,000 Kapital, Ueberschuß und Profite gesichert. Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der „First National Bank of Chicago."

Neue Kontos werden durch einen unserer Beamten eröffnet, und vertrauliche und höfliche Behandlung wird Jedem zuteil.

Neunzehntel von sämmtlichen Transportlinien bringen Euch innerhalb zwei Blocks von unserer Office. Nur einen Block von dem Mittelpunkt des State Straße Einkaufsdistrikts, genau im Zentrum der Hochbahnschleife.

First Trust and Savings Bank

FIRST NATIONAL BANK BUILDING

Dearborn und Monroe Str.
James B. Forgan....Präsident
Emile K. Boisot, Vizepräsident

3% auf Spareinlagen.

bido

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Stablirt 1860.

RHEUMATISMUSS

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Dr. Hubert Miller

Deutscher Arzt. — Chronische Krankheiten. 1121—23 Schiller Bldg., 64 W. Randolph Str. Stund. 11—5, Sonnt. 10—1. Tel. Central 4141.

21mai,bofafon,1m

Leset die „Sonntagpost"!

UMI